

GRANDLAND X

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	21
Sitze, Rückhaltesysteme	46
Stauraum	70
Instrumente, Bedienelemente	80
Beleuchtung	113
Klimatisierung	124
Fahren und Bedienung	136
Fahrzeugwartung	207
Service und Wartung	249
Technische Daten	256
Kundeninformation	267
Stichwortverzeichnis	280

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Siehe dazu die Abschnitte „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, das Typschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display-**

und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

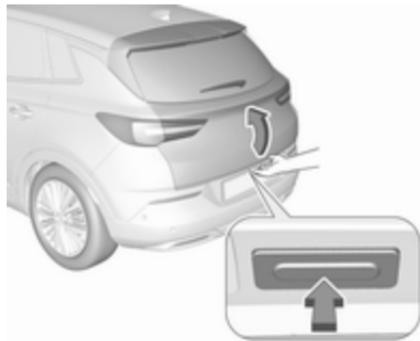
Fahrzeug entriegeln



Zum Entriegeln des Fahrzeugs auf  drücken. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Auf  drücken, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

Heckklappe



Nach dem Entriegeln die Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

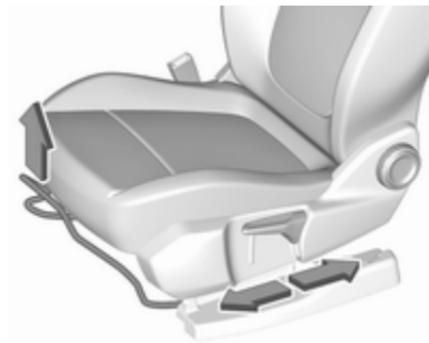
Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 23.

Laderaum ⇨ 31.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 47.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 48.

Neigung der Rückenlehnen

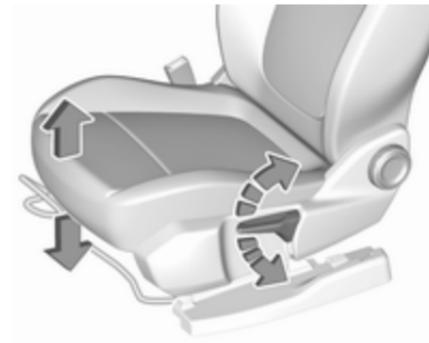


Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 47.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 48.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

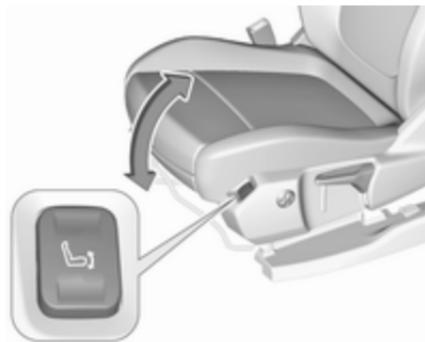
nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 47.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 48.

Sitzneigung



Schalter drücken

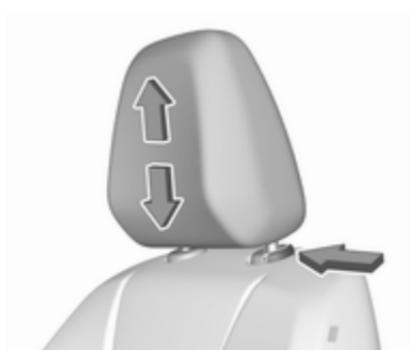
oben : Vorderteil höher

unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ↪ 47.

Manuelle Sitzeinstellung ↪ 48.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ↪ 46.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken.

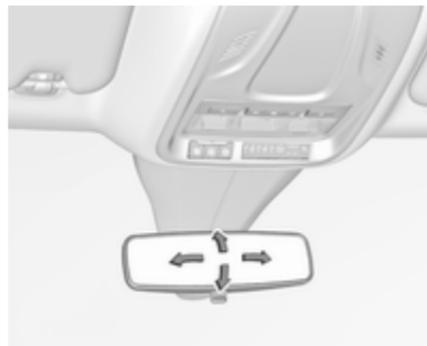
Sitzposition ↪ 47.

Sicherheitsgurte ↪ 53.

Airbag-System ↪ 57.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

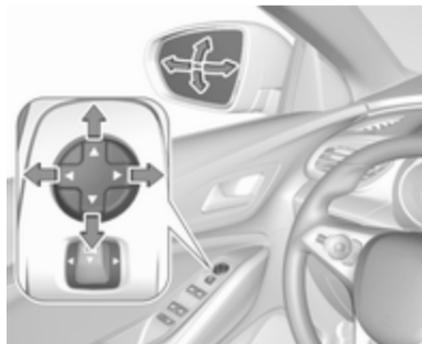


Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Innenspiegel mit manuellem Abblenden ↻ 40.

Innenspiegel mit automatischem Abblenden ↻ 40.

Außenspiegel



Spiegeltaste nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen. Den entsprechenden Spiegel mit dem Vier-Wege-Bedienelement einstellen.

Asphärische Außenspiegel ↻ 39.

Elektrisches Einstellen ↻ 39.

Klappbare Spiegel ↻ 39.

Beheizbare Spiegel ↻ 40.

Lenkradeinstellung

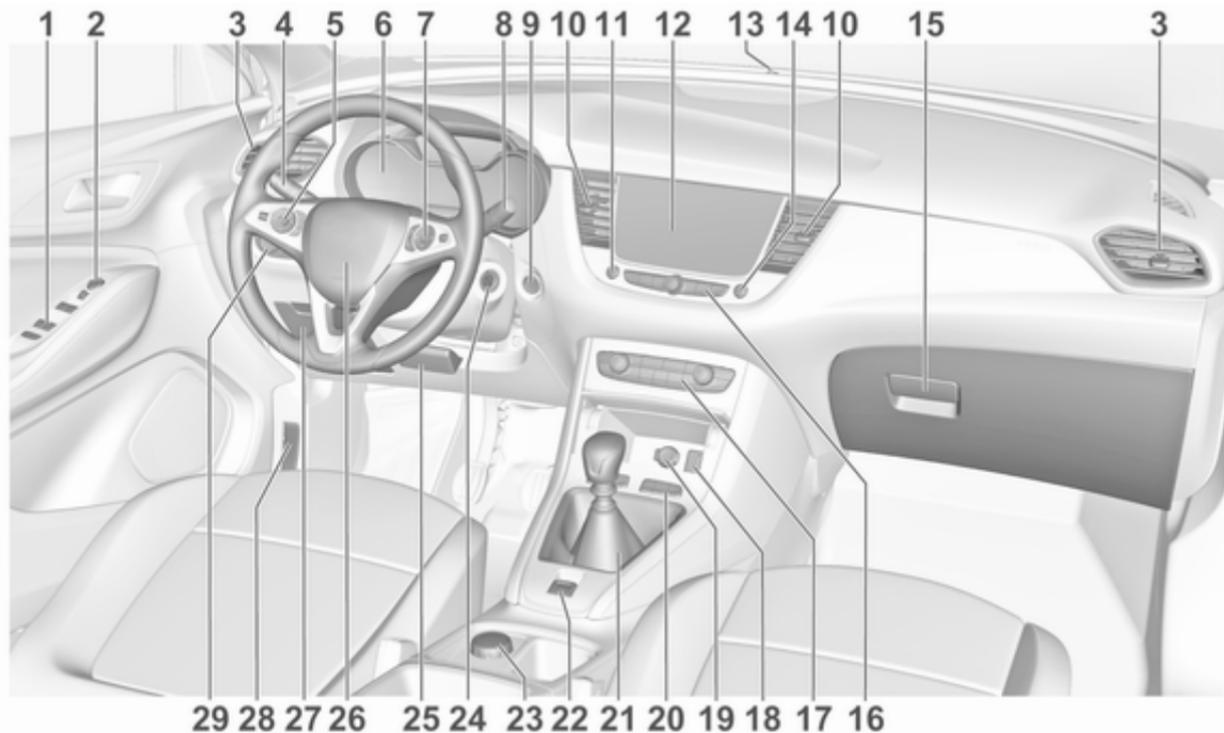


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Sitzposition ↻ 47.

Zündstellungen ↻ 137.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	41	10	Belüftungsdüsen	133	21	Schaltgetriebe	152
2	Außenspiegel	39	11	Warn blinker	118		Automatikgetriebe	149
3	Seitliche Belüftungsdüsen ..	133	12	Info-Display	103	22	Elektrische Parkbremse	153
4	Blinker, Lichthupe, Abblendlicht/Fernlicht, Fernlichtassistent	119	13	Lichtsensoren	114	23	Selektive Fahrsteuerung	157
	Beleuchtung beim Aussteigen	122		Regensensor	82	24	Zündschloss	137
	Parklicht	120		Sonnensensor	128	25	Lenkradeinstellung	81
	Tasten für Fahrerinfodisplay	101	14	Zentralverriegelung	24	26	Hupe	82
5	Geschwindigkeitsregler	159	15	Handschuhfach	70	27	Stauraum	70
	Geschwindigkeitsbegrenzer	162	16	Bedienelemente für Info-Display	103	28	Entriegelungsgriff der Motorhaube	210
	Lenkradheizung	81	17	Klimatisierungssystem	125	29	Lichtschalter	113
6	Instrumente	90	18	USB-Ladeanschluss	86		Leuchtweitenregulierung	115
	Fahrerinfodisplay	101	19	Zubehörsteckdose	86		Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchte	119
7	Infotainment-Bedienelemente		20	Einparkhilfe / erweiterte Einparkhilfe	179		Instrumentenbeleuchtung ..	121
8	Scheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage	82		Spurverlassenswarnung	193			
9	An/Aus-Schalter	138		ECO-Taste für Stopp-Start-System	141			
				Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	156			
				Sport-Modus	159			

Außenbeleuchtung



AUTO : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

 : Standlicht

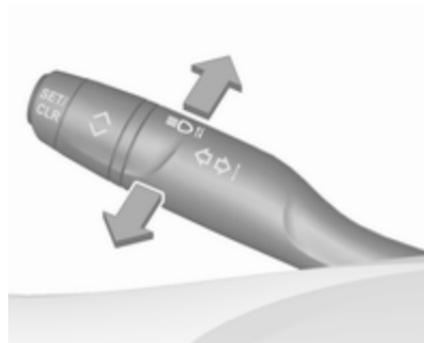
 : Abblendlicht

Automatische Lichtsteuerung ⇨ 114.

Nebelscheinwerfer ⇨ 119.

Nebelschlussleuchte ⇨ 120.

Lichthupe und Fernlicht



Ziehen : Lichthupe

Drücken : Fernlicht

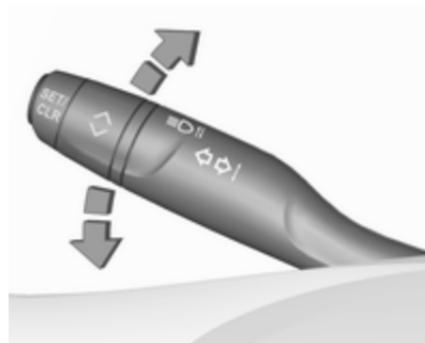
Fernlicht ⇨ 114.

Fernlichtassistent ⇨ 115.

Lichthupe ⇨ 115.

LED-Scheinwerfer ⇨ 115.

Blinker



nach oben : Blinker rechts

nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 119.

Parklicht ⇨ 120.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ↪ 118.

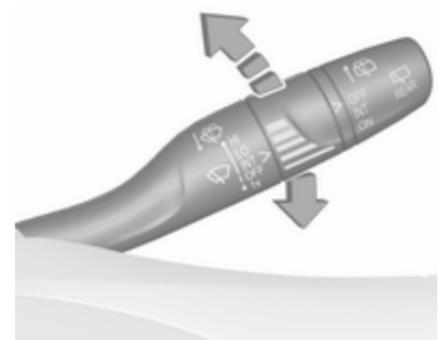
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : Schnell

LO : Langsam

INT : Intervallschaltung

oder

AUTO : Wischautomatik mit Regensensor

OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ↪ 82.

Scheibenwaschanlage



- Ziehen.
- Scheibenwaschanlage ↷ 82.
- Waschflüssigkeit ↷ 213.
- Wischerblatt wechseln ↷ 216.

Heckscheibenwischer



- OFF** : aus
- INT** : Intervallbetrieb
- ON** : Dauerbetrieb

Heckscheibenwaschanlage



- Drücken.
- Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
- Heckscheibenwischer und Waschanlage ↷ 84.

Klimatisierung

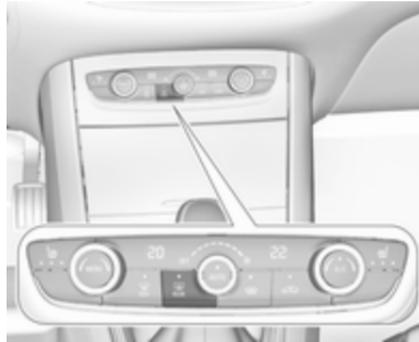
Heckscheibenheizung

Heizung und Belüftung, Klimaanlage



Die Heizung wird über die Taste  bedient.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Die Heizung wird über die Taste  bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Heizbare Außenspiegel

Bei Drücken auf  wird gleichzeitig auch die Außenspiegelheizung aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Heizung und Belüftung, Klimaanlage



-  drücken: Die Luftverteilung wird zur Windschutzscheibe gerichtet
- Temperaturregler  /  auf die wärmste Stufe stellen
- Bei Bedarf Klimaanlage **A/C** einschalten
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen
- Heckscheibenheizung  einschalten

- Windschutzscheibenheizung  einschalten
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten

Heizung und Belüftung ⇨ 124.

Klimaanlage ⇨ 125.

Windschutzscheibenheizung ⇨ 43.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen
- Temperatur und Luftverteilung werden automatisch eingestellt, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe
- Bei Bedarf **A/C** drücken, um die Klimaanlage einzuschalten
- Heckscheibenheizung  einschalten
- Windschutzscheibenheizung  einschalten

- Um zum vorigen Modus zurückzukehren, erneut auf  drücken
- Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 128.

Getriebe

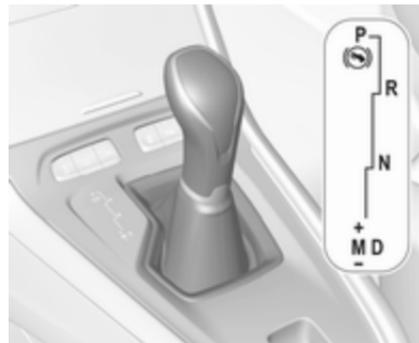
Schaltgetriebe



Beim 6-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebelknopf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links vorne bewegen.

Schaltgetriebe ↪ 152.

Automatikgetriebe



P : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Leerlaufmodus
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten
- : Herunterschalten

Automatikgetriebe ↪ 149.

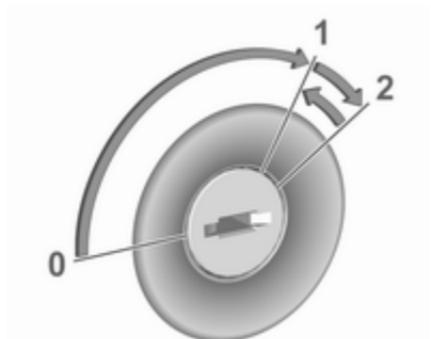
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ↪ 228 und Reifenzustand ↪ 265
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ↪ 211
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln ↪ 39, Sitzen ↪ 47 und Sicherheitsgurten ↪ 55
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen

Motor anlassen

Zündschloss



- Schlüssel in Position **1** drehen
- Lenkrad leicht drehen, um die Lenkradsperre freizugeben
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal treten
Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Gangwähler auf **P** oder **N** stellen
- Gaspedal nicht betätigen

- Dieselmotor: warten, bis die Vorglüh-Kontrollleuchte  erlischt
 - Schlüssel in Position **2** drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist
- Motor anlassen ⇨ 139.

An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal treten
Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Gangwähler auf **P** oder **N** stellen
- Gaspedal nicht betätigen
- Taste **Start/Stop** drücken
- Taste loslassen, sobald der Motorstart eingeleitet wird

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand wird unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktiviert.

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte (A) angezeigt.

Schaltgetriebe: Zum erneuten Starten des Motors erneut das Kupplungspedal betätigen. Die Kontrollleuchte (A) erlischt.

Automatikgetriebe: Zum erneuten Starten des Motors das Bremspedal loslassen. Die Kontrollleuchte (A) erlischt.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
- Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster schließen.

- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Das Fahrzeug über (🔒) an der Funkfernbedienung verriegeln. Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 36.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 210.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motor-drehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 21.

Fahrzeug für längeren Zeitraum
abstellen ⇨ 209.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	21
Schlüssel	21
Funkfernbedienung	22
Elektronisches	
Schlüsselsystem	23
Zentralverriegelung	24
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	29
Kindersicherung	29
Türen	31
Laderaum	31
Fahrzeugsicherung	36
Diebstahlsicherung	36
Diebstahlwarnanlage	36
Wegfahrsperrung	38
Außenspiegel	39
Asphärische Wölbung	39
Elektrisches Einstellen	39
Klappbare Spiegel	39
Beheizbare Spiegel	40
Innenspiegel	40
Manuelles Abblenden	40
Automatisches Abblenden	40

Fenster	41
Windschutzscheibe	41
Elektrische Fensterbetätigung ...	41
Heckscheibenheizung	43
Windschutzscheibenheizung	43
Sonnenblenden	44
Sonnenrollo	44
Dach	45
Glasdach	45

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 245.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Motor anlassen ⇨ 139.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 23.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 235.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Diebstahlsicherung ⇨ 36
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 36
- Entriegeln und Öffnen der Heckklappe
- Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 41
- Ein- und Ausklappen der Spiegel ⇨ 39

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu 100 m, die aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite nachlässt.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die hintere Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Sensorgesteuerte Heckklappe ⇨ 31
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 139

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung ⇨ 22.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt ⇨ 106.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Abdeckung entfernen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ↗ 107.

Bedienung per Fernsteuerung**Entriegeln**

Ⓜ drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf Ⓜ werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf Ⓜ werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. Zum Entriegeln aller Türen, des Laderaums und der Tankklappe zweimal auf Ⓜ drücken.

Entsprechende Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 107.

Heckklappe entriegeln

Länger auf Ⓜ drücken, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe ↗ 31.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



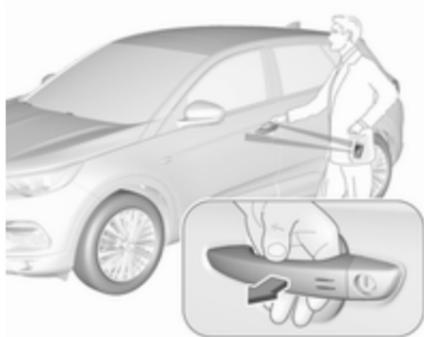
Ⓜ drücken.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

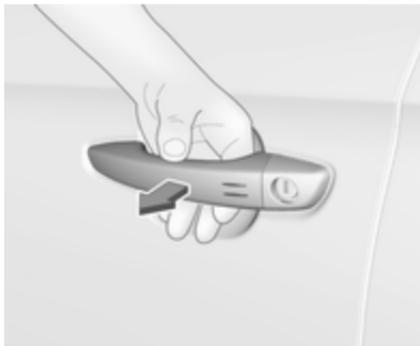
Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ↗ 107.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Eine Hand hinter den Griff einer Vordertür führen, um das Fahrzeug zu entriegeln, oder die Taste an der Heckklappe drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Beim Greifen um den Türgriff auf der Fahrerseite werden nur die Fahrtür und die Tankklappe entriegelt.
- Wenn eine Hand hinter den Beifahrertürgriff geführt oder die Taste an der Heckklappe

gedrückt wird, werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt.

- Beim Drücken der Taste an der Heckklappe wird nur die Heckklappe entriegelt.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 107.

Verriegeln



Auf die Markierung an einem der vorderen Türgriff drücken.

Das gesamte Fahrzeug wird verriegelt.

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird

oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt und ein Warnton wird ausgegeben.

Die Hand hinter dem Türgriff lassen bzw. die Taste an der Heckklappe gedrückt halten, um die Fenster zu schließen.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Die Heckklappe kann durch Drücken auf das Touchpad unter der Heckklappenleiste freihändig entriegelt und geöffnet werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet. Die Türen bleiben verriegelt.

Laderaum ↪ 31.

Bedienung über die Tasten am elektronischen Schlüssel



Die Zentralverriegelung kann auch über die Tasten am elektronischen Schlüssel bedient werden.

Zum Entriegeln auf  drücken.

Zum Verriegeln auf  drücken.

Länger auf  drücken, um nur die sensorgesteuerte Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Bedienung per Fernsteuerung ↪ 24.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ↪ 107.

Zentralverriegelungstaste

Ver- oder entriegelt vom Fahrgastraum aus alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe.



Zum Verriegeln auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln erneut auf  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel: Die Arretierung gedrückt halten, um den integrierten Schlüssel auszuklappen.



Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch Ziehen am Außengriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln.



Zum Verriegeln der anderen Türen die schwarze Abdeckung mit einem Schlüssel entfernen.

Schlüssel vorsichtig einstecken und ohne zu drehen zur Innenseite der Tür bewegen.

Schlüssel abziehen und schwarze Abdeckung wieder anbringen.

Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln der Türen und der Heckklappe bei Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt keine automatische Verriegelung. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schlösser, das Aufleuchten von  an der Instrumenteneinheit, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.



Die Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung auf  drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Sicherheitsfunktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernsteuerung oder mit dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel, falls keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mechanische Kindersicherung



Rote Kindersicherung in der hinteren Tür mit einem Schlüssel in die waagrecht Stellung drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren die Kindersicherung wieder senkrecht stellen.

Elektrische Kindersicherung



Fernbedientes System, mit dem das Öffnen der hinteren Türen über die Türinnengriffe und die Bedienung der hinteren Fensterheber verhindert werden können.

Einschalten

☹️ drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung wieder ausgeschaltet wird.

Ausschalten

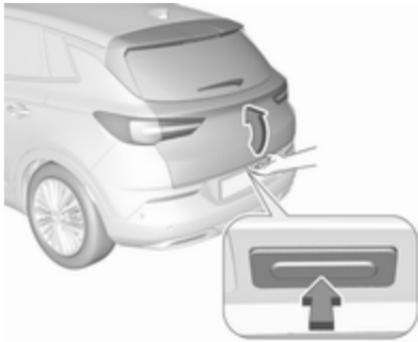
Erneut auf ☹️ drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Nach dem Entriegeln die Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.
Beim Schließen nicht auf das Touchpad drücken, da die Heckklappe dadurch wieder entriegelt wird.
Zentralverriegelung ⇨ 24.

Sensorgesteuerte Heckklappe

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsreich aufhält.

Die sensorgesteuerte Heckklappe kann folgendermaßen betätigt werden:

- Längeres Drücken auf  am elektronischen Schlüssel.
- Freihandbedienung per Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger.
- Die Heckklappentaste und  in der geöffneten Heckklappe.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Heckklappe nur bei stehendem Fahrzeug und bei Wählhebelstellung **P** betätigt werden.

Bei Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe blinken die Blinker und ein akustisches Signal ertönt.

Hinweis

Die Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe betätigt nicht die Zentralverriegelung. Um die Heckklappe mit der Taste am elektronischen Schlüssel, über die Heckklapptaste oder per Freihandfunktion zu öffnen, braucht das Fahrzeug nicht entriegelt zu werden. Voraussetzung ist, dass sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs innerhalb eines Bereichs von etwa 1 m zur Heckklappe befindet.

Den elektronischen Schlüssel nicht im Laderaum lassen.

Das Fahrzeug nach dem Schließen verriegeln, falls es zuvor entriegelt wurde.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Bedienung mit dem elektronischen Schlüssel

Länger auf  drücken, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.

Freihandbedienung

Zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe den Fuß im Bereich des Kennzeichenschildes vor und zurück bewegen. Den Fuß nicht zu lange unter dem Heckstoßfänger halten und nicht zu langsam bewegen. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die Heckklappe befinden.

Die Freihandbedienung kann im Menü **Einstellungen** ▶ **Fahrzeug** im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Info-Display ⇨ 103.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 107.

⚠ Gefahr

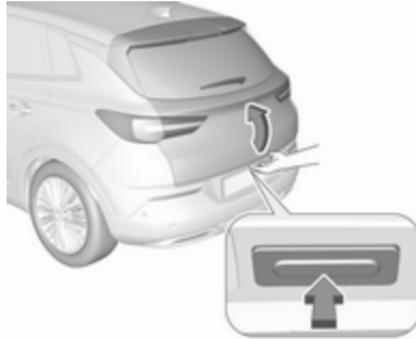
Im Freihandbetrieb keine Fahrzeugteile an der Fahrzeugunterseite berühren. Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch heiße Motorteile.

Automatische Verriegelung nach Freihandbedienung



Taste  in der geöffneten Heckklappe drücken. Nach dem freihändigen Schließen der Heckklappe wird das gesamte Fahrzeug verriegelt.

Bedienung über die Heckklappentaste



Zum Öffnen der Heckklappe die Heckklappentaste drücken, bis sich die Klappe zu bewegen beginnt. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die Heckklappe befinden.



Zum Schließen auf  in der offenen Heckklappe drücken, bis die Schließbewegung der Heckklappe beginnt.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung

Sofortiges Anhalten der Heckklappe:

- am elektronischen Schlüssel länger auf  drücken oder
- Heckklappentaste drücken oder
-  in der geöffneten Heckklappe drücken

Durch erneutes Drücken einer der Schalter wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe gewechselt.

Eine geringere Öffnungshöhe einstellen

1. Die sensorgesteuerte Heckklappe mit einem der Betätigungsschalter öffnen.
2. Bewegung auf der gewünschten Höhe durch Drücken auf  anhalten. Falls nötig, die angehaltene Heckklappe von Hand auf die gewünschte Position stellen.



3. Die Taste  auf der Innenseite der geöffneten Heckklappe drücken und 3 Sekunden lang halten.

Hinweis

Die Öffnungshöhe muss ebenerdig programmiert werden.

Ein akustisches Signal bestätigt die neue Einstellung und die Blinker blinken. Die verringerte Höhe muss einem Öffnungswinkel über 30° entsprechen.

Zum Löschen der verringerten Öffnungshöhe die Heckklappe in halber Position öffnen und 3 Sekunden lang auf  drücken.

Die Heckklappe bleibt nur ab einer bestimmten Mindesthöhe offen stehen (Mindestöffnungswinkel von 30°). Die Öffnungshöhe kann nicht auf einen Wert unterhalb dieser Höhe programmiert werden.

Schutzfunktion

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so dass sie wieder etwas zurückgeht. Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten

die Funktion ab. In diesem Fall die Heckklappe von Hand schließen oder öffnen.

Die sensorgesteuerte Heckklappe hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Heckklappe und Rahmen erkennen, öffnet sich die Heckklappe, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird durch einen Warnton angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, bevor der normale elektrische Betrieb wieder aufgenommen wird.

Wenn das Fahrzeug ab Werk mit einer Zugvorrichtung ausgestattet und ein Anhänger angeschlossen ist, kann die sensorgesteuerte Heckklappe nur mit der Heckklappentaste geöffnet und mit  an der offenen Heckklappe geschlossen werden. Darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.

Überlastung

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe wiederholt in kurzen Zeitabständen bedient wird, wird die Funktion einige Zeit lang deaktiviert. Die Heckklappe manuell in die Endposition bewegen, um das System zurückzusetzen.

Sensorgesteuerte Heckklappe initialisieren

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe nicht automatisch funktioniert (z. B. nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Die Elektronik wie folgt aktivieren:

1. Heckklappe manuell öffnen.
2. Heckklappe manuell schließen.
3. Zündung einschalten.

Wird das Problem dadurch nicht behoben, eine Werkstatt aufsuchen.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Die Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe ist bei zu geringer Batterieladung deaktiviert. In diesem Fall kann die Heckklappe möglicherweise auch manuell nicht geöffnet werden.

Hinweis

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe deaktiviert ist und alle Türen entriegelt sind, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. In diesem Fall muss zum Schließen der Heckklappe erheblich mehr Kraft aufgewendet werden.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
 Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



Ⓜ an der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Aktivierung

Alle Türen, der Laderaum und der Motorraum müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht mehr im Fahrzeug befinden.

- Funkfernbedienung: Aktivierung 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf Ⓜ.
- Elektronisches Schlüsselsystem: Die Selbstaktivierung erfolgt 45 Sekunden nachdem das Fahrzeug durch Drücken mit einem Finger oder den Daumen auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe verriegelt wurde.

Ist eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht vollständig geschlossen, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden automatisch aktiviert.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum wie das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

**Einschalten ohne Überwachung
des Fahrzeuginnenraums und
der Fahrzeugneigung**


Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslö-

sen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.
2. Zündung ausschalten und innerhalb von 10 Sekunden auf  drücken, bis die LED in der Taste  aufleuchtet.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funktionsweise

Die LED in der Taste  blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Die Warnblinker leuchten einige Sekunden lang auf.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrtür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgeraum nicht deaktiviert.

Die Warnblinker blinken einige Sekunden lang.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Alarmsirene und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf , beim elektronischen Schlüsselsystem durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe oder durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch die LED in der Taste  angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinkt die LED schnell.

Wurde die Batterie (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) neu angeschossen, 10 Minuten warten und dann erst den Motor neu starten.

Störung

Leuchtet die LED in der Taste  beim Einschalten der Zündung dauerhaft, eine Werkstatt aufsuchen.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Verriegeln der Fahrertür mit dem integrierten Schlüssel verriegeln.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wurde.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ⇨ 24.

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ⇨ 36.

Notbetrieb des elektronischen Schlüssels ⇨ 138.

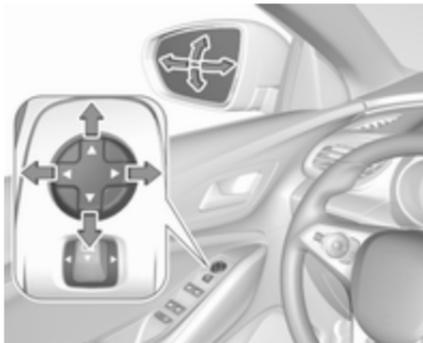
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 187.

Elektrisches Einstellen



Spiegeltaste nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Die Spiegeltaste nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Die Spiegeltaste erneut nach hinten ziehen, um beide Außenspiegel wieder in ihre ursprüngliche Stellung zu bringen.

Wurde einer der elektrischen Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Ziehen der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.
Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.
Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung
Hebel an der Unterseite des Spiegel-
gehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die
Blendwirkung nachfolgender Fahr-
zeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe



Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten. Andernfalls könnten die Abtastzone des Regen-/Lichtsensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Sensoren ⇨ 82, ⇨ 114

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, die Zündung einschalten, den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen  drücken. Die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster können mit der Fernbedienung von außen betätigt werden.



 drücken und halten, um Fenster zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster geöffnet bzw. geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 106.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere 2 Sekunden halten.
4. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere 2 Sekunden halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken auf  zusammen mit der Außenspiegelheizung aktiviert.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

 befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.

Fahrzeuge mit Heizung und Belüftung oder Klimaanlage



Fahrzeuge mit elektronischer Klimatisierungsautomatik



Windschutzscheibenheizung

Betätigung durch Drücken auf . Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

 befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.

Fahrzeuge mit elektronischer Klimatisierungsautomatik



Fahrzeuge mit Klimaanlage



Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo

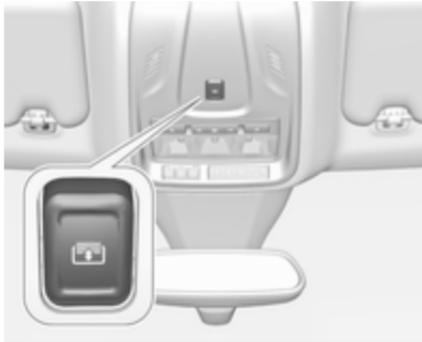


Um die Sonneneinstrahlung auf die Sitze der zweiten Sitzreihe zu reduzieren, das Sonnenrollo am Griff hochziehen und oben am Türrahmen einhängen.

Dach

Glasdach

Sonnenrollo



Leichtes Drücken auf  bis zum ersten hinteren Einrastpunkt: Das Sonnenrollo wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Festes Drücken auf  bis zum zweiten hinteren Einrastpunkt und Loslassen: Das Sonnenrollo wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Leichtes Drücken auf  bis zum ersten vorderen Einrastpunkt: Das Sonnenrollo wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Festes Drücken auf  bis zum zweiten vorderen Einrastpunkt und Loslassen: Das Sonnenrollo wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Schutzfunktion

Trifft das Sonnenrollo während des automatischen Schließens auf einen Widerstand, wird es sofort angehalten und wieder geöffnet.

Funktion auf Standby

Das Sonnenrollo ist in Zündschlossstellung **1** funktionsfähig ↗ 137.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall ist das Sonnenrollo möglicherweise nur eingeschränkt funktionsfähig. System wie folgt initialisieren:

1. Zündschlüssel in Stellung **1** drehen.
2.  zweimal leicht bis zum ersten hinteren Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geöffnet.
3. Direkt danach  zweimal leicht bis zum ersten vorderen Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geschlossen.
Nach Schritt 3 befindet sich das Sonnenrollo im Initialisierungsmodus mit deaktivierter Schutzfunktion.
4.  leicht bis zum ersten hinteren Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geöffnet ist.
5.  leicht bis zum ersten vorderen Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geschlossen ist.

Danach ist das Sonnenrollo initialisiert und die Schutzfunktion aktiviert. Wird  während der Initialisierung fest bis zum zweiten Einrastpunkt gedrückt, wird der Vorgang abgebrochen.

Sitze, Rückhaltesysteme

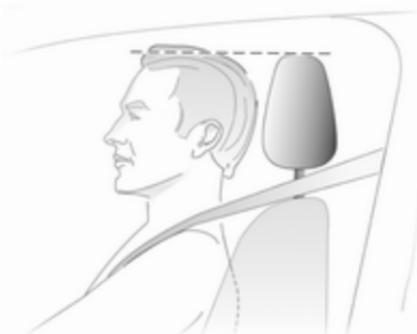
Kopfstützen	46
Vordersitze	47
Sitzposition	47
Manuelle Sitzeinstellung	48
Elektrische Sitzeinstellung	50
Armlehne	52
Heizung	52
Belüftung	52
Rücksitze	53
Armlehne	53
Heizung	53
Sicherheitsgurte	53
Sicherheitsgurt	53
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	55
Airbag-System	57
Front-Airbag	60
Seiten-Airbag	61
Kopf-Airbag	61
Airbagabschaltung	62
Kinderrückhaltesysteme	63
Kindersicherheitssystem	63
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	66

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau

Rastfeder drücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

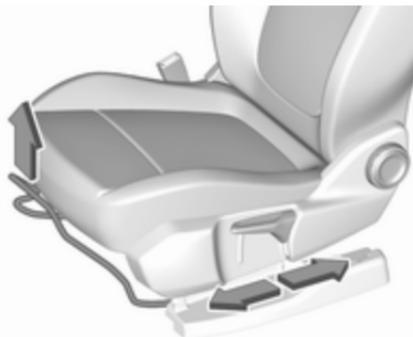
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Lenkrad einstellen ⇨ 81.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 46.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 55.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



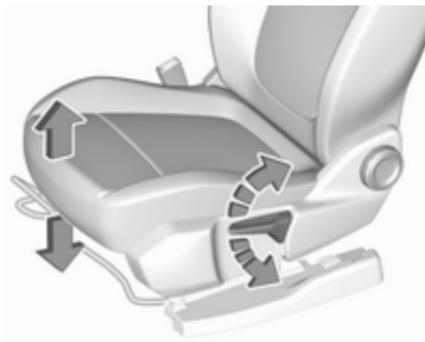
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

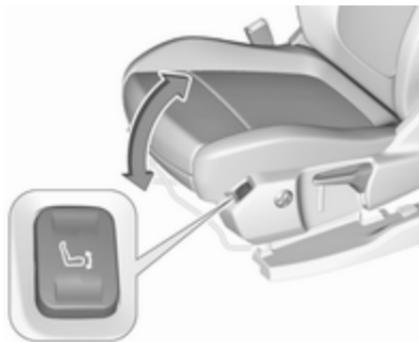


Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung



Schalter drücken

hinten : Vorderteil höher

vorne : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

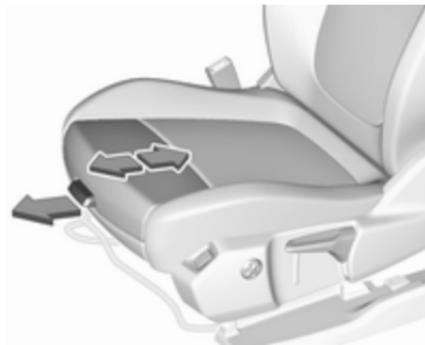


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

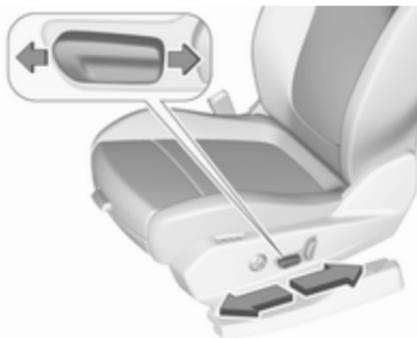
Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung immer im Auge behalten. Mitfahrer darauf aufmerksam machen, dass Sie gerade die Sitze verstellen.

Längsverstellung



Schalter nach vorn / hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben / unten bewegen.

Sitzneigung



Vorderen Teil des Schalters nach oben / unten bewegen.

Rückenlehnenneigung



Schalter nach vorn / hinten drehen.
Lendenwirbelstütze, Oberschenkelauflage: Siehe manuelle Sitzeinstellung ↗ 48.

Speicherfunktion für elektrische Sitzeinstellung

Es können zwei verschiedene Fahrersitzeinstellungen gespeichert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 107.



Speicherposition speichern

- Den Fahrersitz in die gewünschte Position einstellen.
- **M** und **1** oder **2** gleichzeitig so lange gedrückt halten, bis ein Ton zu hören ist.

Abrufen der Speicherpositionen

1 oder **2** drücken und halten, bis die gespeicherte Sitzposition erreicht ist. Durch Loslassen der Taste während der Sitzbewegung wird das Abrufen der Sitzposition abgebrochen.

Schutzfunktion

Wenn der Fahrersitz während des Verstellens auf einen Widerstand stößt, wird er möglicherweise angehalten. Nach Beseitigung des Widerstandes die betreffende Speicherpositionstaste zwei Sekunden gedrückt halten. Erneut versuchen, die Speicherposition abzurufen. Wenn kein Abrufen möglich ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Hinweis

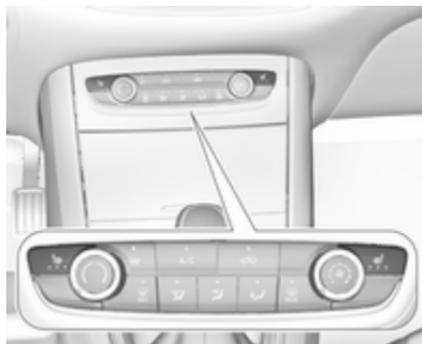
Nach einem Unfall mit Airbag-Auslösung wird die Speicherfunktion für alle Positionstasten deaktiviert.

Armlehne



Die Armlehne kann um 10 cm nach vorne verschoben werden. Zum Verschieben der Armlehne am Griff ziehen. Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.
Stopp-Start-Automatik  141.

Belüftung



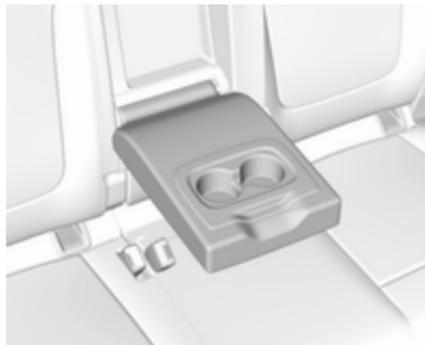
Die Belüftung wird durch Drücken auf  für den betreffenden Vordersitz aktiviert.

Die Sitzbelüftung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik  141.

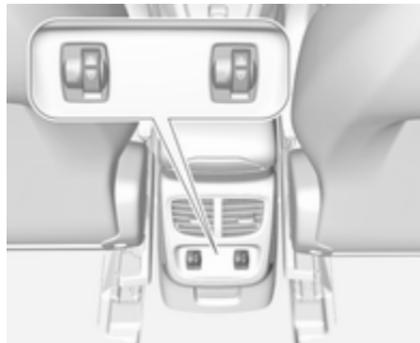
Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter.

Heizung



Die Sitzheizung durch Drehen des Daumenrädchens  für den entsprechenden äußeren Rücksitz einstellen.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 63.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte  in der Dachkonsole für den entsprechenden Sitz angezeigt ⇨ 94.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vorder- und Rücksitze gestrafft. Die Sicherheitsgurte der Vordersitze werden mit zwei Gurtstraffern pro Sitz gestrafft. Die Sicherheitsgurte der äußeren Rücksitze werden mit einem Gurtstraffer pro Sitz gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft ⇨ 94.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen   94.

Höheneinstellung



1. Gurt leicht herausziehen.
2. Taste drücken, um die Höhenverstellung zu lösen, und nach oben oder unten drücken.



Die Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Der Gurt darf nicht über den Hals oder den Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vorder- oder Rücksitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosesmoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
↪ 94.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezasosowanie się do tego zalecenia

može być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekli sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuža trazzin għat-*tfal* li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ↪ 66 verwendet werden.

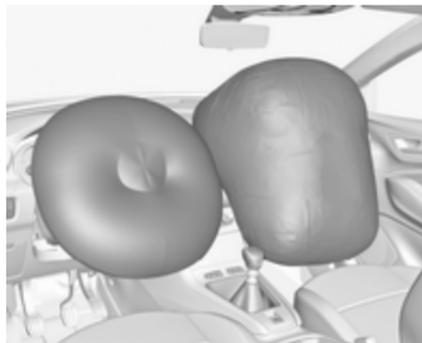
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ↪ 62.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ↪ 47.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in der Sitzlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

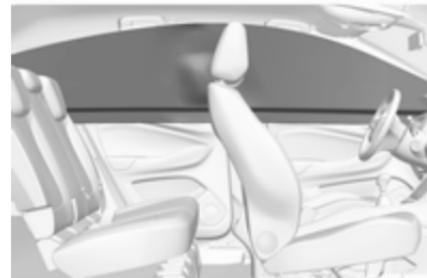
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 66 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Airbag-System des Beifahrersitzes kann mit dem Schlüssel über einen Schalter im Handschuhfach deaktiviert werden.

Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

- AUS**  : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht ausgelöst; die Kontrollleuchte AUS  leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole
- EIN**  : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 66 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung \diamond 95.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen \diamond 66 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung \diamond 62.

Airbag-Aufkleber \diamond 57.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Vor dem Einbau eines Kindersitzes die Kopfstütze einstellen \diamond 46.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden \diamond 66.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ↷ 66.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Ein i-Size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-Size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ↷ 66.

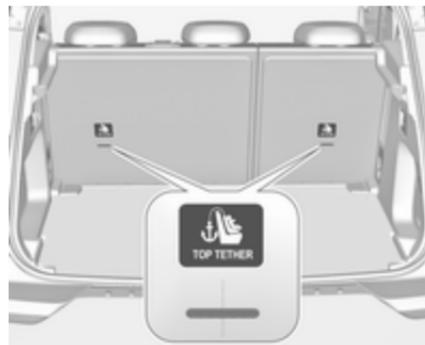
Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsösen an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ↷ 66.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird

gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Kindersicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0, Gruppe 0+:**
Maxi Cosi Cabriofix mit oder ohne ISOFIX Basis für Kinder bis 13 kg
- **Gruppe I:** Duo Plus mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigung für Kinder von 9 bis 18 kg
- **Gruppe II, Gruppe III:** Kidfix XP mit oder ohne ISOFIX für Kinder von 15 kg bis 36 kg
- **Gruppe III:** Graco Booster für Kinder von 22 bis 36 kg

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U/L ^{1,2}	U/L ³	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U/L ^{1,2}	U/L ³	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U/L ^{1,2}	U/L ^{3,4}	U ⁴
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U/L ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	U ⁴
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U/L ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	U ⁴

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorn schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorn verläuft

² : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlösses eng anliegt

³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorn schieben

⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
			aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	IL	IL ³	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL ³	X
	D	ISO/R2	X	IL	IL ³	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL ³	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	IL ^{3,4}	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL ^{3,4}	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF ^{3,4}	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF ^{3,4}	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF ^{3,4}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL ^{3,4}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL ^{3,4}	X

- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)
- IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind
- X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen
- ¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorn schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorn verläuft
- ² : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlosses eng anliegt
- ³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorn schieben
- ⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg
- F - ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)
- G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
i-Size-Kindersicherheitssysteme	X	i - U	i - U	X

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten

X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-„Universal“-Kindersicherheitssysteme.

Stauraum

Ablagefächer	70
Handschuhfach	70
Getränkehalter	70
Ablagefach in der Mittelkonsole	71
Laderaum	71
Laderaumabdeckung	73
Bodenabdeckung	74
Verzurrösen	75
Sicherheitsnetz	75
Warndreieck	77
Verbandstasche	77
Dachgepäckträger	78
Beladungshinweise	78

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich die Stauraumabdeckung bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder einem Unfall öffnen und umherfliegende Gegenstände könnten die Insassen verletzen.

Handschuhfach



Bei einigen Versionen ist das Handschuhfach belüftet. Belüftung und Temperatur sind von den Einstellungen der Klimaanlage abhängig. Die Belüftungsdüse im Handschuhfach kann geschlossen werden ↻ 133.

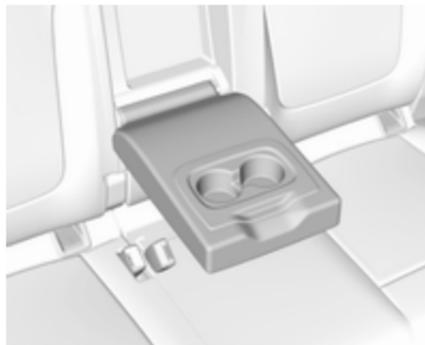
Bei anderen Versionen kann das Handschuhfach einen CD-Player enthalten.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

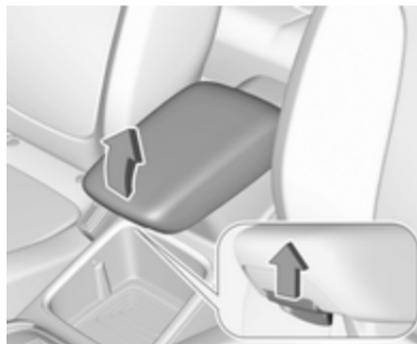


In der Mittelkonsole befinden sich Getränkehalter.



Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Armlehne herunterklappen.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.

Je nach Version ist das Staufach unter einer Abdeckung verborgen.

Laderaum

Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 2/3 zu 1/3 geteilt. Beide Teile sind einzeln umklappbar, um den Laderaum zu vergrößern.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

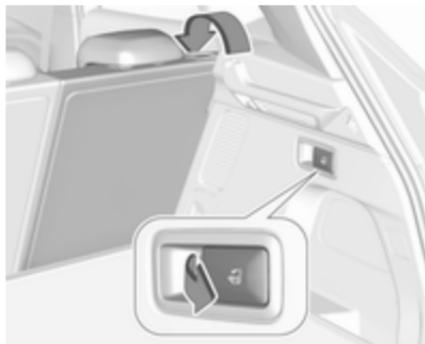
- Falls nötig Vordersitze nach vorn schieben.
- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 73.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 46.

Laderaumerweiterung

- Überprüfen, ob die äußeren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß an den Rückenlehnen anliegen.



- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



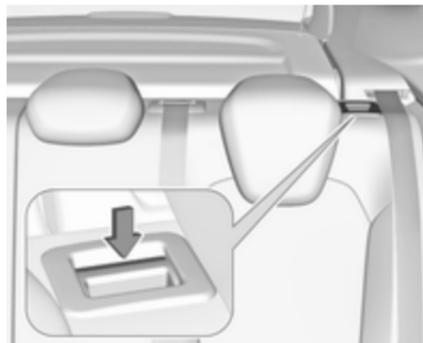
- Alternativ die Sitzlehnen vom Laderaum umklappen: Den Schalter an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um den entsprechenden Teil der Rücksitzlehne umzuklappen.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Öffnen der Durchladeklappe in der mittleren Rückenlehne



Die hintere Armlehne nach unten klappen.



Den Griff ziehen und die Abdeckung öffnen.

Geeignet zum Verladen langer, schmaler Gegenstände.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung entfernen



Haltebänder von Heckklappe lösen.



Abdeckung hinten anheben und vorn nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

Abdeckung einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

Bodenabdeckung



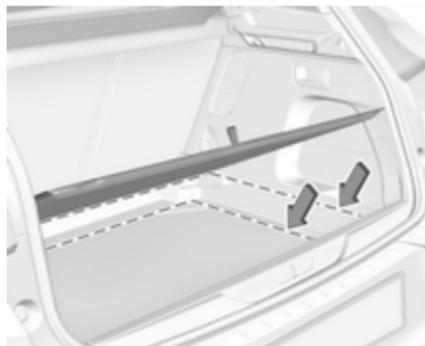
Die Kofferraumbodenabdeckung kann angehoben und ausgebaut werden. Abdeckung an der Schlaufe anheben und herausnehmen.



Um die Laderaumabdeckung in angehobener Position zu halten, Abdeckung über die versenkbaren Rasten hinaus anheben.

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann in zwei Positionen in den Laderaum eingesetzt werden:



- untere Position über der Abdeckung der Reserveradmulde
- obere Position, mit dem Griff in der Rückwandverkleidung blockiert



Zum Herausnehmen den Laderaumboden durch Drücken auf den Griff entriegeln und am Griff anheben.

In der oberen Einbauposition kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Position entsteht beim Umlegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

In der oberen Position kann der doppelte Laderaumboden mit einem Gewicht von maximal 100 kg belastet werden. In der unteren Position kann der doppelte Laderaumboden mit einem Gewicht von maximal 150 kg belastet werden.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen, bei umgeklappter Rückbank auch hinter den Vordersitzen angebracht werden.

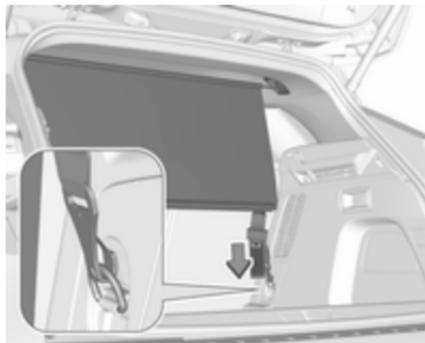
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau

Hinter den Rücksitzen



- Über den Rücksitzen befinden sich beidseitig Einbauöffnungen im Dachrahmen: Netzstange auf einer Seite einhängen und einrasten lassen, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.

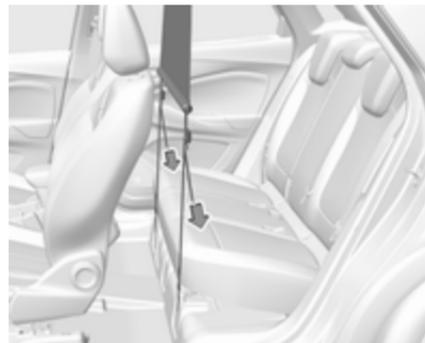


- Haken der Sicherheitsnetzbänder in die Verzurrösen hinter den Rücksitzen einhaken.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rückenlehnen der Rücksitze müssen aufgerichtet sein.

Hinter den Vordersitzen

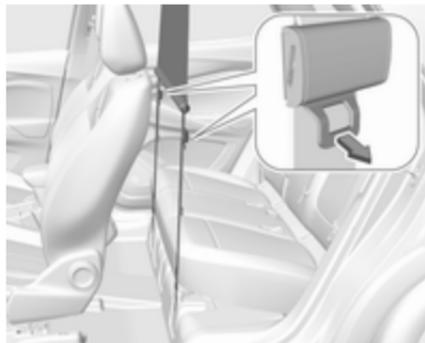


- Über den Vordersitzen befinden sich beidseitig Einbauöffnungen im Dachrahmen: Netzstange auf einer Seite einhängen und einrasten lassen, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder an den Bodenschlaufen vor den Rücksitzen befestigen. Um die Schlaufen zu erreichen, die perforierten Teile in der Bodenabdeckung auf beiden Seiten eindrücken.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen ⇨ 71.

Ausbau



Die Klappe am Spanner an beiden Seiten ziehen, um die Bänder zu lösen. Haken aus den Schlaufen lösen.

Stangen des Sicherheitsnetzes aus den Einbauöffnungen im Dachrahmen aushängen.

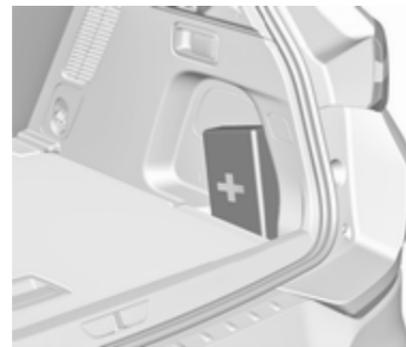
Netz aufrollen und mit einem Band sichern.

Warndreieck



Warndreieck im Fach innen an der Heckklappe verstauen und mit dem Klettband sichern.

Verbandstasche



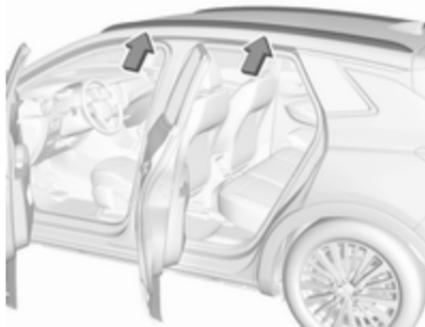
Verbandstasche im Staufach auf der rechten Seite des Laderaums aufbewahren.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Die Einbauanweisungen befolgen und den Dachträger bei Nichtgebrauch entfernen.

Fahrzeuge mit Dachreling



Den Dachgepäckträger an der Dachreling über den Montagepunkten in den Türschwelleren der Karosserie befestigen.

Fahrzeuge ohne Dachreling



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Abdeckungen jedes Befestigungspunkts entfernen und den Dachgepäckträger mit den beigegefügt Schrauben befestigen.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten lassen. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇨ 75.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.

- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer darauf achten, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Insassen verletzen bzw. die Ladung oder das Fahrzeug beschädigen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild

↷ 256) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.
Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 85 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	81
Lenkradeinstellung	81
Fernbedienung am Lenkrad	81
Lenkradheizung	81
Hupe	82
Scheibenwischer und Waschanlage	82
Heckscheibenwischer und Waschanlage	84
Außentemperatur	84
Uhr	85
Zubehörsteckdosen	86
Induktives Laden	88
Zigarettenanzünder	88
Ascher	89
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	89
Instrumenteneinheit	89
Tachometer	90
Kilometerzähler	90
Tageskilometerzähler	91
Drehzahlmesser	91
Kraftstoffanzeige	92
Kühlmitteltemperaturanzeige	92

Motorölstandsanzeige	92
Serviceanzeige	93
Kontrollleuchten	93
Blinker	94
Sicherheitsgurt anlegen	94
Airbag-System, Gurtstraffer	94
Airbagabschaltung	95
Generator	95
Abgas	95
Fehlfunktion, Service	96
Motor ausschalten	96
Systemprüfung	96
Bremsystem, Kupplungssystem	96
Elektrische Parkbremse	96
Störung der elektrischen Parkbremse	96
Antiblockiersystem	97
Gangwechsel	97
Spurverlassenswarnung	97
Spurhalteassistent	97
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	97
Kühlmitteltemperatur	98
Vorglühen	98
Abgasfilter	98
AdBlue	98
Druckverlust- Überwachungssystem	98

Motoröldruck	99
Kraftstoffmangel	99
Autostopp	99
Außenbeleuchtung	99
Abblendlicht	99
Fernlicht	99
Fernlichtassistent	100
LED-Scheinwerfer	100
Nebelscheinwerfer	100
Nebelschlussleuchte	100
Regensensor	100
Geschwindigkeitsregler	100
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	100
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug	100
Toter-Winkel-Warnung	100
Aktive Gefahrenbremsung	101
Geschwindigkeitsbegrenzer	101
Tür offen	101
Displays	101
Fahrerinfodisplay	101
Info-Display	103
Fahrzeugmeldungen	106
Warn- und Signaltöne	106
Personalisierung	107
Fahrzeugpersonalisierung	107
Telematikdienste	111
Opel Connect	111

Bedienelemente

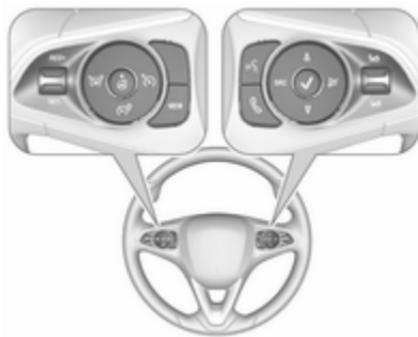
Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und der Geschwindigkeitsbegrenzer werden über die Bedienelemente links am Lenkrad bedient.

Zusätzlich kann über die Bedienelemente links am Lenkrad der adaptive Geschwindigkeitsregler eingestellt werden.

Das Infotainment-System lässt sich über die Bedienelemente rechts am Lenkrad bedienen.

Fahrerassistenzsysteme ↗ 159.

Zu weiteren Hinweisen siehe die Anleitung für das Infotainment-System.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv. Stopp-Start-Automatik ↗ 141.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit verstellbarem Wischerintervall



HI : Schnell
LO : Langsam
INT : Intervallschaltung
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Stellung **OFF** drücken und zurück in Stellung **INT** bringen.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Gewünschtes Wischintervall durch Drehen des Einstellrädchens festlegen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- HI** : Schnell
LO : Langsam
AUTO : Wischautomatik mit Regensensor
OFF : aus

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Beim Ausschalten der Zündung wird die Wischautomatik deaktiviert. Um beim nächsten Einschalten der Zündung die Wisch-

automatik zu aktivieren, den Hebel nach unten in Position **OFF** drücken und wieder in Position **AUTO** bringen.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen.

Darauf achten, dass der Sensor nicht verdeckt ist ↷ 41, ↷ 10.

Kontrollleuchte ↷ 82.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet. Waschflüssigkeit ↷ 213.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



- OFF** : aus
- INT** : Intervallbetrieb
- ON** : Dauerbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Diese Funktion wird im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert und deaktiviert ↪ 107.

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ↪ 213.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Info-Display ↗ 103.

Graphic-Info-Display

Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.



☰ wählen.

Konfiguration Anzeige wählen.

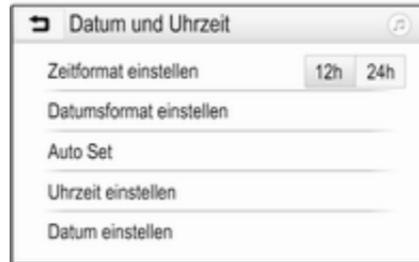
Einstellung Datum und Uhrzeit wählen.

Mit dem Vier-Wege-Schalter nacheinander Datum und Uhrzeit einstellen. Mit **OK** bestätigen.

7"-Colour-Info-Display

☰ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Zeitformat einstellen

Zum Auswählen des gewünschten Zeitformats **12h** oder **24h** berühren.

Datumsformat einstellen

Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set

Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen

Zum Anpassen der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

+ oder - berühren, um die Einstellungen zu ändern.

8"-Colour-Info-Display

SET drücken und dann **OPTIONEN** anwählen.



Einstellung Uhrzeit-Datum wählen.

Um das Format von Uhrzeit und Datum zu ändern, die entsprechende Registerkarte auswählen und das Format ändern.

Die Anzeige von Datum und Uhrzeit wird vom System standardmäßig automatisch festgelegt.

Zur manuellen Anpassung der Datums- und Zeitanzeige:

Registerkarte **Uhrzeit** auswählen.

Synchronisation mit GPS (UTC) auf **Off** einstellen und danach das Feld **Uhrzeit** auswählen und die gewünschte Zeit einstellen.

Registerkarte **Datum** und Feld **Datum**: auswählen und das gewünschte Datum einstellen.

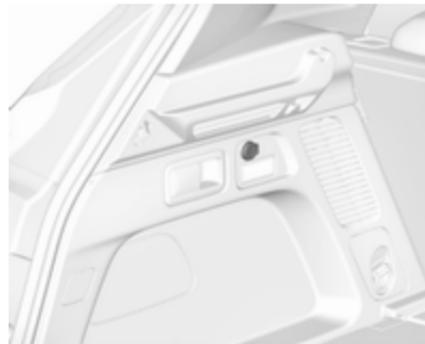
Zubehörsteckdosen



Hinter der Abdeckung des Stauraums befindet sich eine 12-V-Steckdose. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.



Auch in der hinteren Konsole befindet sich eine 12-V-Steckdose.



Eine weitere 12-V-Steckdose befindet sich an der linken Seitenwand des Laderaums.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.



In der hinteren Konsole kann sich eine 230-V-Steckdose befinden.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Bei zu geringer Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↪ 141.

USB-Anschlüsse



Hinter der Abdeckung des Stauraums befindet sich ein USB-Anschluss. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.



Ein weiterer USB-Anschluss kann sich in der hinteren Konsole befinden.

Die USB-Anschlüsse dienen zum Laden externer Geräte und bieten eine Datenverbindung zum Infotainment-System. Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

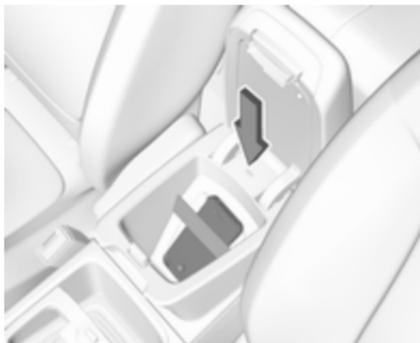
Induktives Laden

⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines mobilen Geräts alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

Laden eines Mobilgeräts:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Mobilgerät mit dem Display nach oben auf die Ladevorrichtung in der Ablage legen. Mobilgerät mit dem Gummiband befestigen.

Der Ladezustand wird über die LED angezeigt: sie leuchtet grün, wenn das Mobilgerät geladen wird.

PMA- oder Qi-kompatible Mobilgeräte können induktiv geladen werden.

Für bestimmte Mobilgeräte können zum induktiven Laden eine Abdeckung an der Rückseite mit einer integrierten Spule oder eine Hülle erforderlich sein.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß lädt, um 180° drehen und erneut auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich hinter der Stauraumabdeckung. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrumenteneinheit

Die folgende Instrumenteneinheit ist verfügbar:



Übersicht

-  Blinker ⇨ 94
-  Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 94
-  Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 94
-  Airbag-Deaktivierung ⇨ 95



Generator ⇨ 95



Abgas ⇨ 95



Fahrzeug bald warten ⇨ 96

ANHALTEN Motor ausschalten ⇨ 96



Systemprüfung ⇨ 96



Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 96



Elektrische Parkbremse ⇨ 96



Störung der elektrischen Parkbremse ⇨ 96



Antiblockiersystem ⇨ 97



Gangwechsel ⇨ 97



Spurverlassenswarnung ⇨ 97



Spurhalteassistent ⇨ 97

	Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 97		Nebelscheinwerfer ⇨ 100
	Kühlmitteltemperatur zu hoch ⇨ 98		Nebelschlussleuchte ⇨ 100
	Vorglühen ⇨ 98		Regensensor ⇨ 100
	Abgasfilter ⇨ 98		Geschwindigkeitsregler ⇨ 100
	AdBlue ⇨ 98		Toter-Winkel-Warnung ⇨ 100
	Druckverlust-Überwachungssystem ⇨ 98		Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 101
	Motoröldruck ⇨ 99		Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 101
	Kraftstoffmangel ⇨ 99		Tür offen ⇨ 101
	Autostopp ⇨ 99		
	Außenbeleuchtung ⇨ 99		
	Abblendlicht ⇨ 99		
	Fernlicht ⇨ 99		
	Fernlichtassistent ⇨ 100		

Tachometer

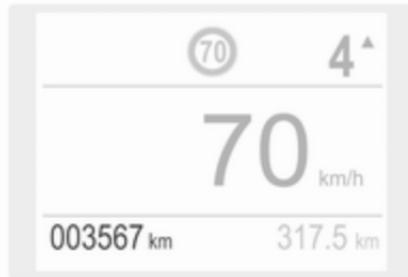


Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Fahrerinfodisplay



Tageskilometerzähler



Die aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999 km.

000 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Im Bordcomputermenü können zwei verschiedene Tageskilometerzählerseiten für unterschiedliche Fahrten ausgewählt werden ⇨ 101.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Eine rote Markierung zeigt den Beginn des Warnbereichs für eine zu hohe Drehzahl an. Bei Dieselmotoren beginnt der Warnbereich bei 5.000 Umdrehungen pro Minute. Bei Benzinmotoren beginnt der Warnbereich bei 7.000 Umdrehungen pro Minute.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand an.

Die Kontrollleuchte ● leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- 50 : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- 90 : normale Betriebstemperatur
- 130 : Temperatur zu hoch

Die Kontrollleuchte ● leuchtet bei zu hoher Kühlmitteltemperatur auf. Den Motor sofort ausschalten.

Achtung

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Ein korrekter Motorölstand wird in einer Meldung angezeigt.

Bei niedrigem Ölstand blinkt  und eine Meldung wird angezeigt, zusammen mit der Anzeige . Den Ölstand mit dem Ölmesstab überprüfen und nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Motoröl ⇨ 211.

Ein Messfehler wird durch eine Meldung angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige

Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das erforderliche Wechselintervall von Motoröl und Filter stark schwanken.

Serviceinformationen ⇨ 250.

Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung 7 Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Ist der nächste Service innerhalb der nächsten 3.000 km fällig, wird einige Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke oder Zeit angezeigt. Gleichzeitig leuchtet  dauerhaft als Erinnerung.

Wenn ein Service in weniger als 1.000 km fällig ist, blinkt  und leuchtet dann dauerhaft. Die verblei-

bende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer wird einige Sekunden lang angezeigt.

Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay mit der Fahrstrecke seit Fälligkeit angezeigt.  blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wurde.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten
- Taste **CHECK** drücken und halten
- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Taste loslassen, wenn **=0** im Display angezeigt wird

Das Symbol  erlischt.

Serviceinformationen abrufen



Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit durch Drücken auf die Taste **CHECK** abgerufen werden. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Serviceinformationen ⇨ 250.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der

Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
 Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
 Grün : Einschaltbestätigung
 Blau : Einschaltbestätigung
 Weiß : Einschaltbestätigung

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenteneinheiten ⇨ 89.

Blinker

⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Die Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Leuchtmittel ersetzen ⇨ 217.

Blinker ⇨ 119.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen für alle Sitze

☹ leuchtet auf oder blinkt rot in der Instrumenteneinheit. In der Dachkonsole wird der jeweilige Sicherheitsgurt angezeigt.



- Beim Einschalten der Zündung leuchten ☹ in der Instrumenteneinheit und das Symbol des betreffenden Sitzes in der Dachkonsole auf, wenn der Sicherheitsgurt auf einem belegten Sitz nicht geschlossen ist.
- Nach dem Losfahren blinken ☹ in der Instrumenteneinheit und das Symbol des betreffenden Sitzes in der Dachkonsole eine bestimmte Zeit lang und ein Warnton ertönt. Nach einer gewissen Fahrzeit leuchtet ☹ dauerhaft, bis der Sicherheitsgurt des betreffenden Sitzes angelegt ist, oder wenn ein Fahrgast seinen Sicherheitsgurt löst.

Sicherheitsgurte ⇨ 53.

Airbag-System, Gurtstraffer

☹ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im

Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 53.

Airbag-System ⇨ 57.

Airbagabschaltung



 **ON** leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 **OFF** leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 62.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Systemprüfung

 leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwerwiegende Motorstörung wurde erkannt.

Den Motor umgehend ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit ⇨ 213.

Elektrische Parkbremse

 leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 153.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

 leuchtet gelb.

Leuchten

Automatische Betätigung deaktiviert oder defekt. Automatische Betätigung wieder aktivieren oder Fehlerursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Automatische Betätigung ⇨ 153.

Störung der elektrischen Parkbremse

 leuchtet gelb.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist defekt
 ↗ 153.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ↗ 153.

Gangwechsel

Wenn ein Hochschalten empfohlen wird, um Kraftstoff zu sparen, wird ▲ mit der Zahl eines höheren Ganges angezeigt.

Spurverlassenswarnung

 leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt unbeabsichtigte Spurwechsel.

Spurverlassenswarnung ↗ 193.

Spurhalteassistent

 leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat sich einer erkannten Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung genähert.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Spurhalteassistent ↗ 195.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ↗ 156.

Selektive Fahrsteuerung ↗ 157.

Kühlmitteltemperatur

● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
↗ 212.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch
nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Motor anlassen ↗ 139.

Abgasfilter

 oder  leuchtet gelb.

Der Abgasfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Abgasfilters. Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

Leuchtet dauerhaft

Niedriger Additivfüllstand. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgasfilter ↗ 144.

AdBlue

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 600 und 2400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 und 600 km.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden. Es können bis zu 10 l AdBlue eingefüllt werden.

AdBlue ↗ 145.

Druckverlust-Überwachungssystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Druckverlust-Überwachungssystem
 ⇨ 230.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrleuchte plötzlich einrasten.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

● leuchtet gelb.

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ⇨ 200.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage
 ⇨ 216.

Autostopp

(A) leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor befindet sich im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar oder Autostopp-Modus wurde automatisch aufgerufen. Stop-Start-Automatik ⇨ 141.

Außenbeleuchtung

➤ leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 113.

Abblendlicht

⦿ leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlicht

⦿ leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichtupe
 ⇨ 114.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent wird aktiviert
⇨ 115.

LED-Scheinwerfer

 leuchtet und eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 119.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 120.

Regensensor

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.

Scheibenwischer und Waschanlage
⇨ 82.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 159.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Die  leuchtet im Fahrerinfodisplay.

leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler eingeschaltet oder aktiviert ist, erscheint im Fahrerinfodisplay  zusammen mit der eingestellten Geschwindigkeit.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
⇨ 165.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

 leuchtet grün.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
⇨ 165.

Auffahrwarnung ⇨ 172.

Toter-Winkel-Warnung

 leuchtet grün.

Das System ist aktiv ⇨ 187.

Aktive Gefahrenbremsung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Den Grund für die Deaktivierung untersuchen ⇨ 174 und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

 leuchtet auch auf, wenn der Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht geschlossen ist. Dann ist die aktive Gefahrenbremsung deaktiviert.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Auffahrwarnung ⇨ 172.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 178.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet  im Fahrerinfodisplay. Die gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol  angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 162.

Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

Das Fahrerinfodisplay befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Im Fahrerinfodisplay wird Folgendes angezeigt:

- Gesamt- und Tageskilometer
- digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Bordcomputermenü
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Popup-Meldungen
- Informationen zu AdBlue

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite im Bordcomputermenü auszuwählen.

Auf **SET / CLR** drücken, um eine Funktion zu bestätigen oder zurückzusetzen.

Fahrzeug- und Servicemeldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfodisplay eingeblendet. Durch Drehen des Einstellrädchens durch die Meldungen blättern. Meldungen werden durch Drücken auf **SET / CLR** bestätigt.

Manche Menüs können auch über die Taste **CHECK** ausgewählt werden.



Drücken auf **CHECK** wechselt zwischen den jeweiligen Menüs. Fahrzeugmeldungen ↪ 106.

Bordcomputermenü



Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite auszuwählen.

Informationsseite: Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ● auf ↪ 99.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Seite Fahrt 1:

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 1 seit dem letzten Zurücksetzen an.

Die Werte auf der Seite Fahrt 1 können durch mehrere Sekunden langes Drücken auf **SET / CLR** zurückgesetzt werden.

Seite Fahrt 2:

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 2 seit einem bestimmten Zurücksetzen an.

Die Werte auf der Seite Fahrt 2 können durch mehrere Sekunden langes Drücken auf **SET / CLR** zurückgesetzt werden.

Seite mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Autostopp-Zeitähler

Ein Zeitähler berechnet die während einer Fahrt im Autostopp verbrachte Zeit. Der Zähler wird bei jedem Einschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompassseite

Zeigt die geographische Fahrtrichtung an.

Leere Seite

Es werden keine Informationen zur Fahrt oder zum Kraftstoffverbrauch angezeigt.

AdBlue

Mehrmals auf **CHECK** drücken, bis das AdBlue-Menü angezeigt wird.

AdBlue-Reichweite

Zeigt den geschätzten AdBlue-Füllstand an. Eine Meldung gibt an, ob der Füllstand ausreichend oder zu niedrig ist.

↪ 145.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **Graphic-Info-Display**
oder
- **7"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität
oder
- **8"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität

In den Info-Displays kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ⇨ 85
- Außentemperatur ⇨ 84
- Datum ⇨ 85
- Infotainment-System, siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇨ 192
- Anzeige des Rundumsichtsystems ⇨ 189
- Anzeige der Anweisungen der Einparkhilfe ⇨ 179
- Navigation, siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ⇨ 106
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 107

Graphic-Info-Display



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Zum Auswählen einer Hauptmenüseite auf **MENU** drücken.

Zum Auswählen einer Menüseite auf   drücken.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

7"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Mit dem Finger das Display-Symbol des benötigten Menüs berühren.

Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol berühren.

Um zur nächsthöheren Menüstufe zurückzukehren,  berühren.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung  107.

8"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über Tasten und Touchscreen



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

SET drücken, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

 drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

 am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung ist im Infotainment-Handbuch enthalten.

Fahrzeugpersonalisierung  107.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Zum Bestätigen einer Nachricht auf **SET / CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Ein Warnsignal ertönt:

- bei einem nicht angelegtem Sicherheitsgurt
- bei nicht richtig geschlossener Tür oder Heckklappe
- bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit
- bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers

- beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung
- bei Anzeige einer Warnmeldung im Fahrerinfodisplay
- wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet
- bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe
- bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel
- wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrtür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine der Bedingungen zum Neustart des Motors nicht erfüllt ist.

Personalisierung

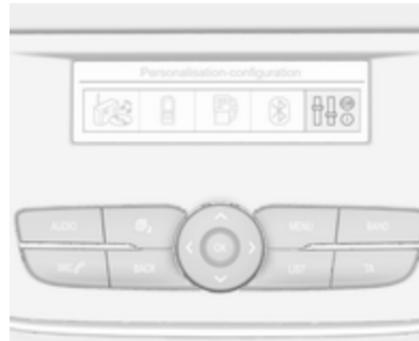
Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Graphic-Info-Display



Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Das Display mit dem Vier-Wege-Schalter bedienen:

OK Personalisierung – Konfiguration
 ☰ ➔ auswählen.

Einheiten

Displaykonfiguration ➔ **OK** auswählen.

Auswahl der Einheiten ➔ **OK** auswählen.

Gewünschte Einstellungen auswählen ➔ **OK**.

Spracheinstellungen

Displaykonfiguration ➔ **OK** auswählen.

Auswahl der Sprache ➔ **OK** auswählen.

Gewünschte Sprache auswählen ➔ **OK**.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeugparameter definieren ➔ **OK** auswählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Beleuchtung**

Follow-me-home-Beleuchtung:

Aktivieren und Einstellen der Dauer.

Willkommensbeleuchtung: Aktivieren und Einstellen der Dauer.

- **Komfort**

Umgebungsbeleuchtung: Aktivierung/Deaktivierung.

Heckscheibenwischer bei

Rückwärtsgang: Aktivierung/Deaktivierung.

- **Fahrzeug**

Nur Kofferraum entriegeln: Aktivierung/Deaktivierung.

Entrigelungsaktion: Fahrertür/alle Türen.

- **Fahrassistenz**

Müdigkeitserkennung: Aktivierung/Deaktivierung.

Geschwindigkeitsempfehlung: Aktivierung/Deaktivierung.

7"-Colour-Info-Display



Einheiten

Einheiten wählen.

Einheiten für **Verbrauch** und **Entfernung** und **Temperatur** ändern.

Spracheinstellungen

Sprache(Language) wählen.

Sprache durch Berühren des entsprechenden Eintrags ändern.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeug wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Kollision / Warnsysteme**

Toter-Winkel-Warnung: Schaltet die Toter-Winkel-Warnung ein oder aus.

Übermüdungswarnung: aktiviert oder deaktiviert das System zur Erkennung einer Ermüdung des Fahrers.

Informationen zu Tempolimits:

aktiviert oder deaktiviert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennungsfunktion.

Führungslinien auf

Rückfahrdisplay: Zum Ein- bzw. Ausblenden der Führungslinien der Rückfahrkamera auf dem Info-Display.

Auffahrwarnung: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion der Auffahrwarnung, stellt die Empfindlichkeit der Auffahrwarnung ein.

- **Komfort**
Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.
- **Beleuchtung**
Ambientebeleuchtung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Umgebungsbeleuchtung und stellt ihre Helligkeit ein.
Einstiegsbeleuchtung: Schaltet das Begrüßungslicht ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.
Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.
- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**
Türenriegelung per Fernbedienung: Ändert die Konfiguration zum Entriegeln nur der Fahrertür bzw. aller Türen beim Drücken auf  an der Fernbedienung.

Entriegelung nur Kofferraum:
Aktiviert bzw. deaktiviert die Entriegelung nur der Heckklappe beim Drücken auf  an der Fernbedienung.

8"-Colour-Info-Display



SET drücken, um das Einstellungs-menü zu öffnen.

Das Display über die Schaltflächen bedienen.

Einheiten

Systemparameter wählen.

Einheiten für **Strecke und Verbrauch** und **Temperatur** ändern.

Mit  bestätigen.

Spracheinstellungen Sprachen wählen.

Sprache durch Berühren des entsprechenden Eintrags ändern.

Mit  bestätigen.

Fahrzeugeinstellungen



 drücken.

Fahrzeugeinstellungen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Zugang zum Fahrzeug**

Entriegeln: Nur Fahrer: Ändert die Konfiguration zum Entriegeln nur der Fahrertür bzw. aller Türen beim Drücken auf  an der Fernbedienung.

Entriegeln: Nur Kofferraum: Aktiviert bzw. deaktiviert die Entriegelung nur der Heckklappe beim Drücken auf  an der Fernbedienung.

Motorisierte Heckklappe/

Öffnung: Aktiviert bzw. deaktiviert das Öffnen oder Schließen der sensorgesteuerten Heckklappe.

Komfort-Kofferraumöffnung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion.

- **Sicherheit**

Anzeige empfohlene

Geschwindigkeit: aktiviert oder deaktiviert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungen

durch die Verkehrszeichenerkennungsfunktion.

Active safety brake: Aktiviert bzw. deaktiviert die aktive Gefahrenbremsung und Auffahrwarnung. Die Warnungsempfindlichkeit kann ausgewählt werden.

Rückspiegeleinstellung bei

Rückfahrt: stellt beim Einlegen des Rückwärtsgangs die Außenspiegel so ein, dass Gehwege besser zu sehen sind.

Warnung Fahreraufmerksamkeit: aktiviert oder deaktiviert das

System zur Erkennung einer Ermüdung des Fahrers.

Heckscheibenwischer mit

Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Fahrbeleuchtung**

Kurvenlicht: Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion.

- **Komfortbeleuchtung**

Nachleuchtfunktion: aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Einstiegsbeleuchtung: aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Ambientebeleuchtung: passt die Helligkeit der Umgebungsbeleuchtung an.

Fahrfunktionen



 drücken.

Fahrhilfen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Park Assist:** Aktiviert die erweiterte Einparkhilfe. Ein Parkmanöver kann ausgewählt werden.
- **Toter-Winkel-Assistent:** Schaltet die Toter-Winkel-Warnung ein oder aus.
- **Rundumsichtsystem:** Aktiviert / deaktiviert die Funktion.

Telematikdienste

Opel Connect

Opel Connect ist eine neue Lösung, um verbunden und sicher unterwegs zu sein.

Folgende Funktionen sind mit Opel Connect verfügbar:

- Notruffunktion
- Pannenhilfefunktion

Bei Fahrzeugen mit Opel Connect sind diese Funktionen automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Opel Connect wird über die Tasten in der Dachkonsole bedient.

Hinweis

Opel Connect ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Notruffunktion

Fahrzeuge mit Notruffunktion sind mit einer roten **SOS**-Taste in der Dachkonsole ausgestattet.

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Hinweis

In Bereichen mit schwacher Netzwerkverfügbarkeit oder bei Hardwareschäden infolge eines Unfalls kann unter Umständen kein Notruf ausgeführt werden.

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Notfallhilfe

Bei einem Notfall kann auch manuell ein Notruf ausgeführt werden. Dazu die rote **SOS**-Taste über zwei Sekunden lang gedrückt halten. Die LED blinkt, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die **SOS**-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Status-LED

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System. Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden.

Pannenhilfefunktion

Wenn  über 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird, wird eine Verbindung zu einem Pannenhilfeanbieter hergestellt.

Informationen zur Deckung und zum Umfang der Pannenhilfedienste sind im Service- und Garantieheft zu finden.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	113
Lichtschalter	113
Automatische Lichtsteuerung ..	114
Fernlicht	114
Lichthupe	115
Leuchtweitenregulierung	115
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	115
Tagfahrlicht	115
LED-Scheinwerfer	115
Warnblinker	118
Blinker	119
Nebelscheinwerfer	119
Nebelschlussleuchte	120
Parklicht	120
Rückfahrlicht	120
Beslagene	
Leuchtenabdeckungen	120
Innenbeleuchtung	121
Instrumententafelbeleuchtung ..	121
Innenlicht	121
Leselicht	121
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	122

Lichtfunktionen	122
Mittelkonsolenbeleuchtung	122
Beleuchtung beim Einsteigen ..	122
Beleuchtung beim Aussteigen ..	122
Batterieentladeschutz	123

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um
- ☞ : Standlicht
- ☞D : Abblendlicht

Beim Einschalten der Zündung ist die automatische Lichtsteuerung aktiv.

Kontrollleuchte ☞ ☞ 99.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Ablend- / Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatische Lichtsteuerung



Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Darauf achten, dass der Sensor nicht verdeckt ist ↻ 10, ↻ 41.

Tagfahrlicht ↻ 115.

Automatische Scheinwerferaktivierung

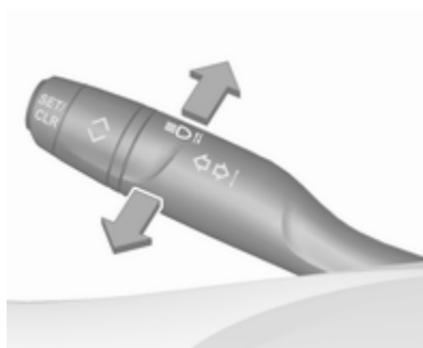
Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Zudem wird das Ablendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Ablendlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Durch Drücken wird von Ablend- auf Fernlicht umgeschaltet.

Durch Ziehen wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Fernlichtassistent ↻ 115.

Lichthupe



Durch Ziehen wird die Lichthupe aktiviert.

Durch Ziehen wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweite kann manuell angepasst werden, wenn das Fahrzeug mit Halogen-Scheinwerfern ausgerüstet ist. LED-Scheinwerfer werden automatisch eingestellt.



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren, Daumenrädchen D in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird bei laufendem Motor am Tag automatisch eingeschaltet.

Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

LED-Scheinwerfer

Das LED-Scheinwerfersystem enthält verschiedene LEDs in jedem Scheinwerfer zur Steuerung der Funktionen des adaptiven Fahrlichts.

Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt

die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

Einige Funktionen des adaptiven Fahrlichts der LED-Scheinwerfer können im Menü Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert bzw. aktiviert werden. Die relevante Einstellung unter **Einstellung, ▶ Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 107.

Die Beleuchtungsfunktionen sind nur verfügbar, wenn der Lichtschalter in Stellung **AUTO** steht.

Landstraßenlicht



Wird beim Fahren in ländlichen Gebieten automatisch bei Geschwindigkeiten zwischen 55 und 115 km/h aktiviert. Die eigene Fahrbahn und deren Rand werden besser ausge-

leuchtet. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Autobahnlicht



Wird bei einer Geschwindigkeit über 115 km/h automatisch aktiviert. Die Leuchtweite wird an die höhere Autobahngeschwindigkeit angepasst. Ohne Gegenverkehr wird die Sicht auf der Fahrzeugseite erhöht. Die Leuchtweite wird von 70 auf 140 m erhöht, damit entfernte Objekte auf der gesamten Straßenbreite erkannt werden können.

Stadtlicht



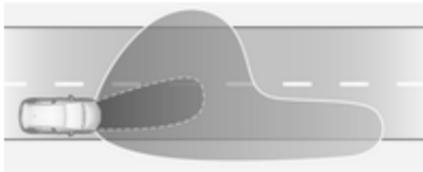
Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 55 km/h und in Situationen mit Außenumgebungslicht aktiviert. Das Licht ist weit und symmetrisch. Unter 30 km/h werden die Scheinwerfer leicht nach außen geschwenkt, um Fußgänger und Hindernisse am Straßenrand leichter erkennen zu können. Eine spezielle Lichtverteilung sorgt dafür, dass andere Straßenbenutzer nicht geblendet werden.

Abbiegelicht



Beim Abbiegen mit bis zu 40 km/h aktiviert. Der Scheinwerfer besteht aus einzelnen LEDs, die den Fahrweg ausleuchten. Diese LEDs werden abhängig vom Lenkeinschlag oder der Aktivierung der Blinker ausgelöst.

Schlechtwetterlicht



Kontrolliert über Scheibenwischer oder Regensensor. Die breitere Lichtverteilung (Beleuchtung etwas nach außen geschwenkt) verbessert die Orientierung am Fahrbahnrand. Die Lichtintensität in der Ferne wird erhöht, um Objekte und Straßenmarkierungen auf der Beifahrerseite vorn und Hindernisse auf der Straße auch bei schlechtem Wetter besser erkennen zu können. Durch eine geringere Reflexion auf der nassen Straße werden entgegenkommende Fahrzeuge weniger geblendet. Das Schlechtwetterlicht ist bis 70 km/h aktiv.

Kurvenlicht



Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Diese Funktion ist bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 und 70 km/h aktiviert.

Fernlichtassistent

Diese Funktion aktiviert beim Fahren bei Dunkelheit ab 25 km/h automatisch das Fernlicht.

Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen. Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite kann entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet werden. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne dass

Verkehrsteilnehmer geblendet werden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.



Der Fernlichtassistent beinhaltet einen speziellen Autobahnmodus. Wird auf Autobahnen schneller als 115 km/h gefahren, verkleinert sich der Lichtstrahl, damit der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird. Bei vorausfahrenden Fahrzeugen bzw. beim Überholen wird der andere Verkehrsteilnehmer weniger geblendet.

Aktivierung



Den Fernlichtassistenten durch Drücken auf  aktivieren. Bei aktiviertem Fernlichtassistenten leuchtet die LED in der Taste. Bei Geschwindigkeiten über 25 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Fernlichtassistent aktiv ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  \rightarrow 100,  \rightarrow 99.

Durch einmaliges Drücken des linken Blinkerhebels wird das Fernlicht manuell ohne Fernlichtassistent eingeschaltet.

Der Fernlichtassistent schaltet automatisch auf Abblendlicht, wenn:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Kamera erkennt dichten Nebel.
- Die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Ausschalten

Drücken auf  deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wird bei aktiviertem Fernlichtassistenten und eingeschaltetem Abblendlicht die Lichthupe betätigt, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet das Fernlicht ein.

Wird bei aktiviertem Fernlichtassistenten und eingeschaltetem Fernlicht die Lichthupe betätigt, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet das Abblendlicht ein.

Zur Reaktivierung des Fernlichtassistenten die Lichthupe erneut betätigen.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.

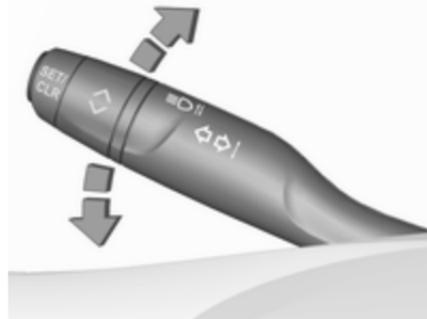
Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Blinker



nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blink-

licht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Wenn der Blinkerhebel kurz vor dem Widerstandspunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Blinkerhebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Wenn das Blinklicht (möglicherweise versehentlich) länger als 20 Sekunden aktiviert bleibt und die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h beträgt, wird das akustische Signal lauter.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von #D bedient.
Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



Wird durch Drücken von ☼ bedient.
Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ☼: Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt; z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten angepasst werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Das Daumenrädchen ☼ drehen und halten, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



☼ : automatisches Ein- und Ausschalten

☀ drücken : ein

☾ drücken : aus

Hintere Innenleuchte

Leuchten zusammen mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Die Bedienung erfolgt durch Drücken auf ☼ und ☀ an den Innenleuchten.



Abbildung zeigt Innenleuchten hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer beleuchtet ein Strahler in der Dachkonsole die Mittelkonsole.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Abblendlicht
- Leuchten
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Losfahren ⇨ 17.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 107.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Fahrerinfodisplay
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden folgende Leuchten eingeschaltet:

- Abblendlicht
- Innenbeleuchtung
- Mittelkonsolenbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	124
Heizung und Belüftung	124
Klimaanlage	125
Elektronische Klimatisierungs- automatik	128
Zuheizung	133
Belüftungsdüsen	133
Verstellbare Belüftungsdüsen .	133
Starre Belüftungsdüsen	134
Handschuhfachkühlung	134
Wartung	134
Lufteinlass	134
Regelmäßiger Betrieb	135
Service	135

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur / \
- Luftverteilung , und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Sitzheizung

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

Sitzheizung ⇨ 52.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von / \ auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- : zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen
- : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

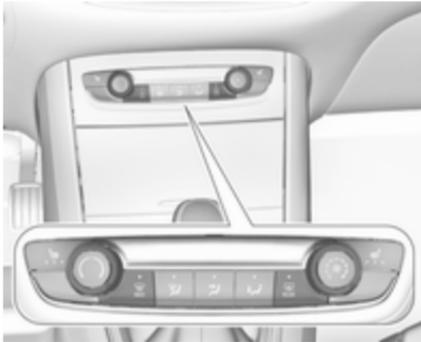
Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechtsherum : erhöhen
linksherum : verringern

Entfeuchtung und Enteisung



- **MAX** drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler / \ auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit ∞ auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel  ↪ 43.
Sitzheizung  ↪ 52.

Klimaanlage

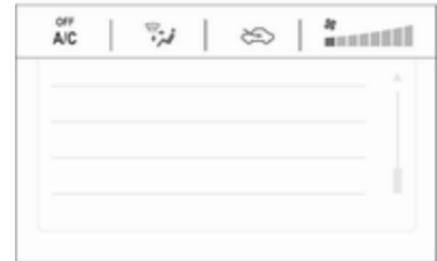


Regler für:

- Temperatur / \
- Luftverteilung ,  und 
- Gebläsegeschwindigkeit ∞
- Entfeuchtung und Enteisung 
- Kühlung **A/C**
- Umluftbetrieb 

- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 
- Windschutzscheibenheizung 
- Sitzheizung 

Heckscheibenheizung  ↪ 43.
Heizbare Außenspiegel  ↪ 40.
Windschutzscheibenheizung  ↪ 43.
Sitzheizung  ↪ 52.



Die Änderung mancher Einstellungen wird kurz im Info-Display angezeigt. Aktivierte Funktionen werden durch die LED in der entsprechenden Taste angezeigt.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von  auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen
-  : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechtsherum : erhöhen
linksherum : verringern

Kühlung A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Auto-stops verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Umluftsystem



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Die Kühlung **A/C** einschalten.
-  drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf  drücken.
- Temperaturregler  \ auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel   ↗ 43.

Sitzheizung  ↗ 52.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler  \ auf die wärmste Stufe stellen.
- Falls nötig die Kühlung **A/C** einschalten.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung   einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Regler für:

- Temperatur auf der Fahrerseite (/)
- **MENU** öffnet das Klimatisierungsmenü im Info-Display
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Automatikmodus **AUTO**
- Temperatur auf der Beifahrerseite (\)
- Kühlung **A/C**
- Manueller Umluftbetrieb 
- Entfeuchtung und Enteisung 
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 

- Windschutzscheibenheizung 
- Sitzheizung 
- Sitzbelüftung 

Heckscheibenheizung  ⇨ 43.

Heizbare Außenspiegel  ⇨ 40.

Sitzheizung  ⇨ 52.

Sitzbelüftung  ⇨ 52.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Darauf achten, dass der Sonnensensor der elektronischen Klimatisierungsautomatik nicht abgedeckt ist ⇨ 10.

Menü der Klimatisierungseinstellungen



Auf **MENU** drücken, um folgende Klimatisierungsfunktionen manuell einzustellen:

- Luftverteilung 🌀, 🌀, 🌀
- Gebläsegeschwindigkeit ⚙️
- Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO**
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**

Das Klimatisierungsmenü kann auch wie folgt aufgerufen werden:

- durch Auswahl von **Klima** im 7"-Colour-Info-Display oder
- durch Drücken auf 🗨️ und Auswahl von **Klimaanlage** im Menü im 8"-Colour-Info-Display.

Automatikbetrieb AUTO



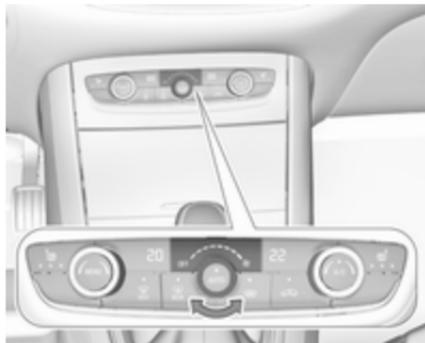
Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

Gebläsegeschwindigkeit 



Luftstrom durch Drehen des Drehrings auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Nach links drehen zum Verringern oder nach rechts drehen zum Erhöhen. Die Gebläsezahl kann auch im Menü Klimatisierungseinstellungen geändert werden. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Drehring ganz nach links drehen: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Luftverteilung 



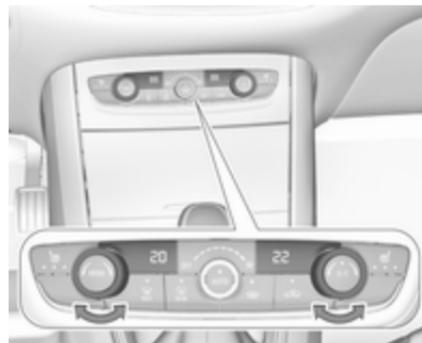
Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Im Colour-Info-Display berühren:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl 



Mit dem linken und rechten Drehring die Temperatur für Fahrer und Beifahrer separat auf den gewünschten Wert einstellen. Der Drehring auf der Beifahrerseite ändert die Temperatur für die Beifahrerseite. Der Drehring auf der Fahrerseite ändert die Temperatur auf der Fahrerseite oder auf beiden Seiten, falls die Synchronisierung **MONO** im Menü Klimatisierungseinstellungen aktiviert ist. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C. Die Temperatur wird neben den Drehringen und im Klimatisierungsmenü angezeigt.

Ist eine Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimatisierung mit maximaler Kühlung, falls die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimatisierung mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung MONO oder SYNC

Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken. Durch Berühren von MONO oder SYNC wird die Temperatur der Beifahrerseite an die Fahrerseite angeglichen.

Bei einer Einstellung auf der Beifahrerseite per Drehregler wird die Synchronisierung deaktiviert.

Klimaanlage A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu und die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Insassen Ermüdungserscheinungen hervorrufen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf **A/C** drücken, um die Klimaanlage einzuschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Um zum vorigen Modus zurückzukehren, erneut auf  drücken. Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können durch Drehen des Drehrings um die Taste **AUTO** nach links ausgeschaltet werden.

Die Aktivierung erfolgt durch Einschalten des Gebläses oder Drücken auf **AUTO**.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel  ⇨ 43.

Sitzheizung   52.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠ Warnung

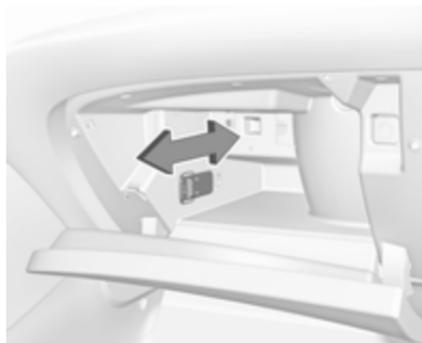
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage zieht durch eine Düse gekühlte Luft in das Handschuhfach.



Schieber nach hinten oder vorne drücken, um die Handschuhfachkühlung ein- bzw. auszuschalten.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	137
Kontrolle über das Fahrzeug ...	137
Lenken	137
Starten	137
Einfahren	137
Zündschlossstellungen	137
An- / Aus-Schalter	138
Motor anlassen	139
Schubabschaltung	141
Stopp-Start-System	141
Fahrzeug abstellen	143
Motorabgase	144
Abgasfilter	144
Katalysator	145
AdBlue	145
Automatikgetriebe	149
Getriebe-Display	149
Gangwahl	149
Manuell-Modus	150
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	150
Störung	151
Stromunterbrechung	151

Schaltgetriebe	152
Bremsen	152
Antiblockiersystem	153
Parkbremse	153
Bremsassistent	156
Berganfahrassistent	156
Fahrsysteme	156
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	156
Selektive Fahrsteuerung	157
Sport-Modus	159
Fahrerassistenzsysteme	159
Geschwindigkeitsregler	159
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	162
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	165
Auffahrwarnung	172
Aktive Gefahrenbremsung	174
Vorderer Fußgängerschutz	178
Parkhilfe	179
Erweiterte Einparkhilfe	182
Toter-Winkel-Warnung	187
Rundumsichtsystem	189
Rückfahrkamera	192
Spurverlassenswarnung	193
Spurhalteassistent	195
Fahreralarmierung	197

Kraftstoffe	199
Kraftstoffe für Otto-Motoren	199
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	199
Tanken	200
Anhängerzugvorrichtung	202
Allgemeine Informationen	202
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	202
Anhängerbetrieb	203
Zugvorrichtung	203
Anhänger-Stabilitäts- Assistent	206

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt ist eine Rauchentwicklung möglich, da Wachs und Motoröl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

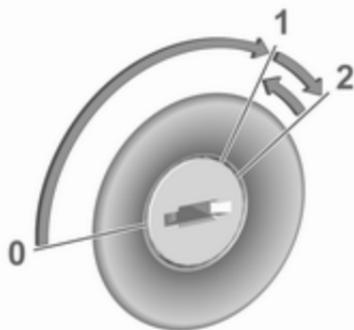
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 144.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war.
- 1 : Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig
- 2 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies die Lenkradsperre aktiviert.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und auf **Start/Stop** drücken.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Start/Stop 5 Sekunden lang drücken ↪ 139. Die Lenkradsperre wird verriegelt, sobald das Fahrzeug still steht.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist, kann im Fahrerinfodisplay eine Meldung erscheinen.



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.

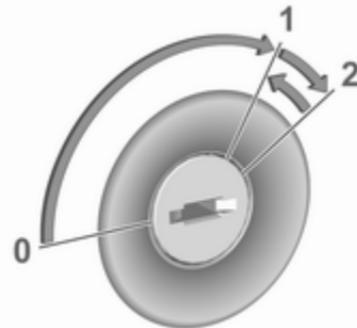
Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und auf **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 23.

Zum Entriegeln oder Verriegeln der Türen: siehe Abschnitt zu Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems ⇨ 24.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in Stellung **1** drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Position 2 drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 141.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 141.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte .
- Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 141.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 141.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, 5 Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ und bei Benzinmotoren bis $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Taste  nicht leuchtet. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems auf  drücken.

Ist das Stopp-Start-System vorübergehend außer Betrieb und die Taste  wird gedrückt, blinkt die LED in der Taste.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann im Stillstand aktiviert werden.

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostopp automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei einem Gefälle ab 12 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte (A) angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.

- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu hoch oder zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis

Die Autostopp-Funktion kann nach einem Ersetzen oder Trennen und erneuten Anschließen der Batterie mehrere Stunden lang außer Funktion sein.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.

Klimatisierung ⇨ 125.

Direkt nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 137.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor springt in folgenden Fällen wieder an:

- Bremspedal losgelassen, Wählhebel in Position **D** oder **M**
- Bremspedal losgelassen oder Wählhebel in Position **N** und Wechsel zu Position **D** oder **M**
- Wählhebel wird in Position **R** bewegt

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Stopp-Start-System manuell deaktiviert
- Fahrersicherheitsgurt gelöst und Fahrertür geöffnet
- Motortemperatur zu niedrig
- Ladezustand der Batterie unter einem definierten Wert

- Ungenügendes Bremsvakuum
- Fahrzeug wird mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren
- Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- Klimaanlage manuell eingeschaltet

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer

Steigung steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
 - Den Motor ausschalten.
 - Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperrung spürbar einrastet.
- Fahrzeug verriegeln.
 - Diebstahlwarnanlage aktivieren.
 - Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 210.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motor-drehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch ausgeschaltet, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von  oder  angezeigt, begleitet von einer Meldung im Fahrerinfodisplay.

Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis

Bei Neufahrzeugen kann während der Regenerierung des Abgasfilters bei den ersten Malen ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach längerem Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten oder die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchtet  oder  weiter, begleitet von einem Tonsignal und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten \diamond 199, \diamond 260 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anchieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue[®]. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. $-11\text{ }^{\circ}\text{C}$. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr 0,85 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (zum Beispiel bei hoher Last oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Die erste mögliche Warnung ist: **AdBlue füllen: Sperre in 2400 km.**

Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung mit der berechneten Reichweite kurz eingeblendet. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Während der Fahrt erscheint die Meldung alle 300 km erneut, bis der Additivtank aufgefüllt worden ist.

2. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 600 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Während der Fahrt erscheint die Meldung alle 30 Sekunden

erneut, bis der Additivtank aufgefüllt worden ist.

3. Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Folgende Warnmeldung wird angezeigt:

AdBlue füllen: Anlassen nicht möglich

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben.

Tank auf mindestens 5 l AdBlue auffüllen, ansonsten kann der Motor nicht angelassen werden.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung der Abgasreinigungsanlage werden verschiedene Meldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Wird eine Störung erstmals erkannt, wird die Warnung **Störung Abgas** angezeigt.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Bei einer zeitweiligen Störung verschwindet die Warnung während der nächsten Fahrt nach einer Selbstdiagnose der Abgasreinigungsanlage wieder.

- Bestätigt die Abgasreinigungsanlage die Störung, wird folgende Meldung angezeigt:

Störung Abgas: Sperre in 1100 km.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben.

Während der Fahrt erscheint die Meldung alle 30 Sekunden, solange die Störung anhält.

- In der letzten Warnstufe wird folgende Warnmeldung angezeigt:

Störung Abgas: Anlassen nicht möglich

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.
AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die

Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Den Tank auf einen Füllstand von mindestens 5 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue-Füllstand richtig erkannt wird.

Falls das Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wird:

- Das Fahrzeug 10 Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
- Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den AdBlue-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn AdBlue bei Umgebungstemperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue vom System unter Umständen nicht erkannt. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue sich verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ↷ 200.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.

5. Den AdBlue-Behälter öffnen.

6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.

7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu 5 Minuten dauern.

8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.

9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.

10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue mit klarem Wasser ausgespült werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus ist manuelles Schalten möglich: Hierzu den Wählhebel in Richtung auf + oder - tippen
 ⇨ 150.

Getriebe-Display



Im Fahrerinfodisplay werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

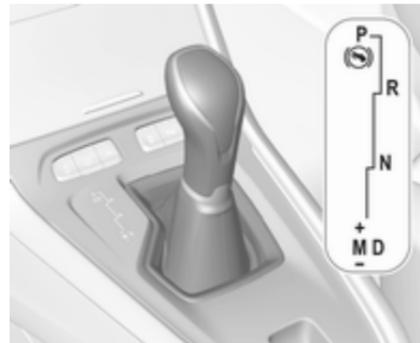
Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Ganges angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Gangwahl



Wählhebel wie in der obigen Abbildung gezeigt durch die Schaltkulisse bewegen.

P : Parkstellung, die Vorderräder werden blockiert, nur bei stehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse auswählen

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus

+ : Hochschalten im Manuell-Modus

- : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel ist in Position **P** arretiert und kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigtem Bremspedal bewegt werden.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn sich der Wählhebel in Position **P** oder **N** befindet. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegtem Gang fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Manuell-Modus



Den Wählhebel aus **D** nach links auf **M** schieben.

Den Wählhebel nach vorne in Richtung **+** tippen, um in einen höheren Gang zu schalten.

Den Wählhebel nach hinten in Richtung **-** tippen, um in einen kleineren Gang zu schalten.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol **▲** bzw. **▼** wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer

zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus maximal beschleunigt. Je nach Motordrehzahl wird eventuell heruntergeschaltet.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 106.

Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 241.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse betätigen.
2. Die Wählhebel-Verkleidung von der Mittelkonsole lösen. Mit einem Finger in die Lederbasis unter dem Wählhebel stechen und die Verkleidung nach oben drücken.



3. Die Taste drücken und den Wählhebel in Position **P** bewegen. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Beim 6-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebelknopf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Danach erneut schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 97.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt suchen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (Ⓢ) ⇨ 96.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) ↗ 97.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (P) muss permanent leuchten.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen**⚠ Warnung**

Den Schalter (P) mindestens 1 s lang ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 96. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 96.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn der Schalter (P) während der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter (P) losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.

Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter (P) gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder leuchten beide Anzeigen (ABS) und/oder  in der Instrumenteneinheit auf. Dann muss zum Erreichen der Stabilität wiederholt Schalter (P) gezogen und gedrückt werden, bis das Fahrzeug still steht.

Automatischer Betrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter (P) betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- (P) leuchtet in der Instrumenteneinheit auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (P) erlischt in der Instrumenteneinheit und die Freigabe wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Wird die Bremse bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe nicht automatisch freigegeben, sicherstellen, dass die vorderen Türen vollständig geschlossen sind.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

1. Motor anlassen.
2. Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter (P) betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.

4. Schalter (P) mindestens 10 Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Schalter (P) loslassen.
6. Bremspedal gedrückt halten.
7. Schalter (P) 2 Sekunden lang ziehen.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von (P) in der Instrumenteneinheit angezeigt ⇨ 96. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte (P) und durch eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 106.

Elektrische Parkbremse anziehen: Den Schalter (P) ziehen und länger als 5 Sekunden gezogen halten. Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Den Schalter (P) drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten. Wenn die Kontrollleuchte (P) erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte (P) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere 2 Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.

Die Traktionskontrolle ist Teil der ESC.

Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



ESC und Traktionskontrolle sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.  blinkt, während ESC und Traktionskontrolle aktiv sind.

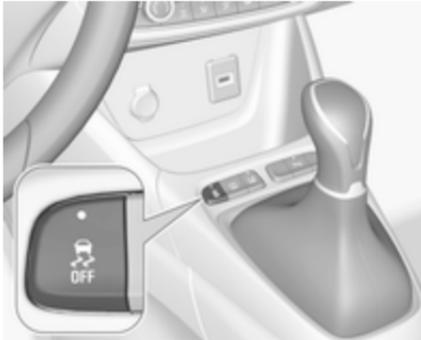
⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   97.

Ausschalten



ESC und Traktionskontrolle können im Bedarfsfall durch Drücken auf  ausgeschaltet werden.

Die LED in der Taste  leuchtet auf.

Im Fahrerinfodisplay erscheint eine entsprechende Statusmeldung, wenn ESC und Traktionskontrolle ausgeschaltet sind.

Durch erneutes Drücken auf , Betätigen der Bremse oder bei einer Geschwindigkeit über 50 km/h werden ESC und Traktionskontrolle wieder aktiviert.

Die LED in der Taste  erlischt, sobald ESC und Traktionskontrolle wieder aktiv sind.

ESC und Traktionskontrolle werden auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Bei einer Systemstörung leuchtet die Kontrollleuchte  permanent und im Fahrerinfodisplay erscheint eine Meldung. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Selektive Fahrsteuerung

Achtung

Das Fahrzeug wurde hauptsächlich für das Fahren auf Straßen entwickelt, kann aber auch gelegentlich im Gelände eingesetzt werden.

Jedoch nicht in Gelände fahren, in dem das Fahrzeug durch Hindernisse wie Steine beschädigt werden kann, und nicht auf einem Untergrund mit starken Neigungen und schlechter Haftung. Nicht durch Gewässer fahren.

Achtung

Beim Fahren im Gelände können plötzliche Bewegungen und Manöver zu Kollisionen oder Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

Die selektive Fahrsteuerung optimiert die Bodenhaftung auf Untergrund mit schlechtem Grip (Schnee, Schlamm und Sand).

Sie wirkt abhängig vom Untergrund auf die Vorderräder ein, was eine Gewichtersparnis im Vergleich zu einem herkömmlichen Allradantrieb bedeutet.



Die selektive Fahrsteuerung bietet die Wahl unter fünf Fahrmodi:

- ESC aus 
- Standardmodus 
- Schneemodus 

- Schlammmodus 
- Sandmodus 

Die verschiedenen Modi können durch Drehen des Reglers eingestellt werden.

Der gewählte Modus wird durch Aufleuchten einer LED und eine Statusmeldung im Fahrerinfodisplay bestätigt.

ESC aus

In diesem Modus sind ESC und Traktionskontrolle deaktiviert.

Eine LED in der Taste  leuchtet auf.

Ab 50 km/h und beim nächsten Einschalten der Zündung werden ESC und Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.

Standardmodus

Dieser Modus ist für geringen Radschlupf optimiert, basierend auf den verschiedenen üblichen Bodenverhältnissen bei normaler Fahrt.

Bei jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch in diesen Modus zurückversetzt.

Schneemodus

Dieser Modus passt sich an den Schlupf der einzelnen Räder beim Anfahren an.

Während der Fahrt optimiert das System den Radschlupf so, dass je nach vorhandener Haftung die bestmögliche Beschleunigung erreicht wird. Empfohlen bei tiefem Schnee und an steilen Anstiegen.

Dieser Modus ist bis 50 km/h aktiv.

Schlammmodus

Dieser Modus erlaubt beim Anfahren relativ viel Schlupf des Rades mit der geringsten Traktion, um den Schlamm unter dem Rad wegzuschleudern und die Haftung wiederherzustellen.

Gleichzeitig wird das meiste Drehmoment auf das Rad mit der besten Haftung geleitet.

Dieser Modus ist bis 80 km/h aktiv.

Sandmodus

Dieser Modus erlaubt einen gewissen Schlupf der beiden Antriebsräder, damit das Fahrzeug in Fahrt bleibt und weniger stark einsinkt.

Dieser Modus ist bis 120 km/h aktiv.

Achtung

Beim Fahren auf Sand keine anderen Modi verwenden, weil das Fahrzeug sonst stecken bleiben kann.

Sport-Modus



Im Sport-Modus sind die Einstellungen bestimmter Fahrzeugsysteme an einen sportlichen Fahrstil angepasst.

Aktivierung

Bei laufendem Motor auf **SPORT** drücken.

Die LED in der Taste leuchtet, wenn der Sport-Modus aktiv ist, außerdem wird im Fahrerinfodisplay eine Statusmeldung angezeigt.

Ausschalten

Kurz auf **SPORT** drücken. Der Sport-Modus wird beim nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer trägt während der Fahrt die volle Verantwortung.

Beim Fahren mit aktivierten Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage beobachten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und beibehalten. Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang bzw. bei einem Automatikgetriebe die Position **D** oder in Position **M** mindestens der zweite Gang gewählt werden.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

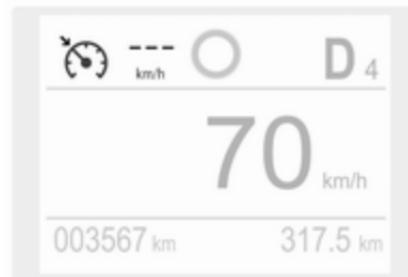
Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte  \rightarrow 100.

System einschalten

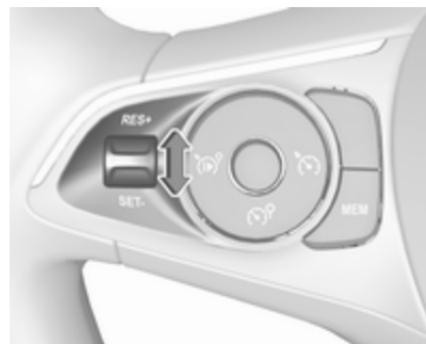


Auf  drücken. Im Fahrerinfodisplay erscheinen das Symbol  und eine Meldung. Das System ist noch nicht aktiv.



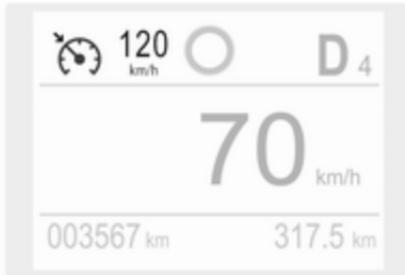
Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Drehen des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** verringert werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe.

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Am Lenkrad auf **MEM** drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Erneut auf **MEM** am Lenkrad drücken, um zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsregler.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden ⇨ 107.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Deaktivieren der Funktion

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine Meldung eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Der Geschwindigkeitsregler wird in folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Geschwindigkeit unter 40 km/h.

- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Wählhebel in Position **N** (Automatikgetriebe), erster oder zweiter Gang eingelegt (Schaltgetriebe).

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 40 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wiederaufgenommen.

System ausschalten

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Fahrerinfodisplay.

Drücken auf  zur Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers deaktiviert den Geschwindigkeitsregler.

Beim Ausschalten der Zündung werden alle programmierten Geschwindigkeitswerte gelöscht.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird.

Die Höchstgeschwindigkeit kann auf eine Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Die aktuelle und die eingestellte Höchstgeschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

System einschalten

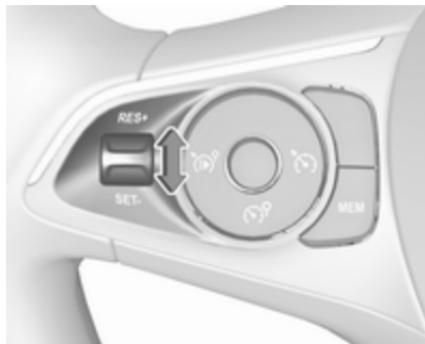


Auf  drücken. Im Fahrerinfodisplay erscheint das Symbol  und eine Meldung. Das System ist noch nicht aktiv.



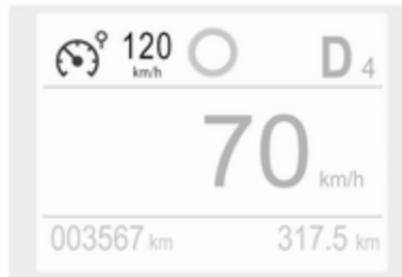
Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit kann durch Drücken des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers auf **RES/+** drücken.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe.

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt, **MEM** leuchtet.

Am Lenkrad auf **MEM** drücken, um die vorgeschlagene Höchstgeschwindigkeit zu speichern.

Erneut auf **MEM** am Lenkrad drücken, um zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü aktiviert bzw. deaktiviert werden ↪ 107.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor

den Anschlag durchzutreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Auf  drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System ausschalten

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit erlischt im Fahrerinfodisplay.

Beim Drücken auf  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers wird der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert.

Die voreingestellte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält. Er erkennt vorausfahrende Fahrzeuge mithilfe von Radar- und Kamerasensoren. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte Bremsvor-

gänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe eine eingestellte Geschwindigkeit über 30 km/h speichern. Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe kann das System ganz bis zum Stillstand abbremsen.

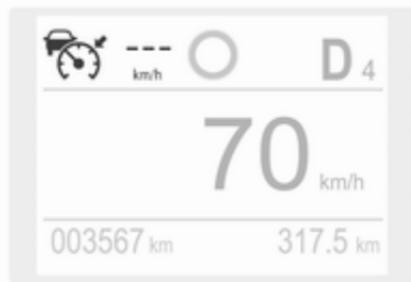
⚠ Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und die Taste  höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

System einschalten



Auf  drücken. Das Symbol  wird im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.

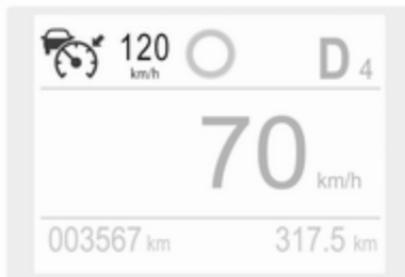


Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer

Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss zwischen 30 und 180 km/h manuell eingeschaltet werden. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Position **D** oder **M** befinden.

Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Drehen des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** verringert werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe.

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Am Lenkrad auf **MEM** drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Erneut auf **MEM** am Lenkrad drücken, um zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Die Höchstgeschwindigkeit ist der neue Wert des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇨ 107.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Fährt voraus ein langsameres Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit blinkt die Geschwindigkeitsanzeige im Fahrerinfodisplay und eine Warnmeldung wird eingeblendet.

⚠ Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird im Fahrerinfodisplay als Popup-Warnung angezeigt.

Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit

Daumenrädchen bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h auf **RES/+** drehen. Der adaptive Geschwindigkeitsregler kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler den festgelegten Abstand zu einem anhaltenden Fahrzeug bis zum Stillstand einhalten.

Hat das System hinter einem anderen Fahrzeug angehalten, wird die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige

durch eine grüne Kontrollleuchte (A) ersetzt. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.

Fährt das andere Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder an, blinkt die grüne Kontrollleuchte (A) („Fahrzeug voraus“) und ein Warnton erinnert daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt, das Gaspedal betätigen und auf 30 km/h beschleunigen, danach das Daumenrädchen auf **SET-** oder **RES+** drehen, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler wieder zu aktivieren. Nach mehr als 5 Minuten Stillstand oder wenn die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt gelöst wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse betätigt, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Die Kontrollleuchte (C) leuchtet. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen.

Elektrische Parkbremse ⇨ 153.

⚠ Warnung

Wenn das System deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger gehalten und kann wegrollen. Stets bereit sein, die Bremse selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Das Fahrzeug nicht verlassen, während es vom adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und aktiviertem Geschwindigkeitsregler (grau) kann der Sicherheitsabstand geändert werden:

Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Erneut auf  drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern: Die neue Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss

der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Erkennt das System ein Fahrzeug in der Fahrspur, ändert sich das Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers im Fahrerinfodisplay:  wechselt zu .

Deaktivieren der Funktion



Auf  drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine

entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne adaptiven Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt für später im Speicher.

In folgenden Fällen wird der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Das Fahrzeug beschleunigt über 180 km/h oder bremst unter 30 km/h ab.
- Die elektrische Parkbremse ist angezogen.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist deaktiviert oder aktiv.
- Der Wählhebel des Automatikgetriebes befindet sich weder in Position **D** noch **M**.
- In der elektronischen Stabilitätsregelung oder im Radarsystem wird eine Störung erkannt.

System ausschalten

Auf  drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Fahrerinfodisplay.

Drücken auf  zur Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers deaktiviert den adaptiven Geschwindigkeitsregler.

Beim Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Fahrer aufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder)

auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.
- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen

Warnung

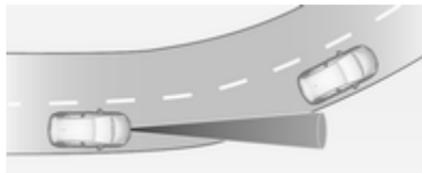
Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger und Tiere.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht zusammen mit einem Anhänger verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erkennt das System folgende Hindernisse möglicherweise nicht:

- Fahrzeuge geringer Breite wie Motorräder oder Motorroller
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrbahnmitte fahren
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren
- Fahrzeuge, die plötzlich ihren Fahrweg ändern

Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein

vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen, das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wird kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkannt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

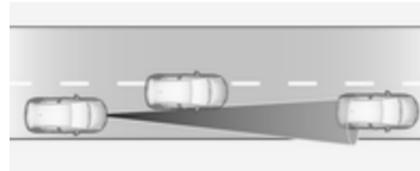


Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Stets daran denken, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit reduzieren, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Darauf gefasst sein, bei Bedarf das Bremspedal zu betätigen.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Neigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten.

Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des Frontstoßfängers.

Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Das System daher nach einer Frontalkollision nicht verwenden. Auch wenn der Frontstoßfänger keine sichtbaren Schäden aufweist, kann der

Sensor dahinter beschädigt sein und nicht richtig reagieren. Nach einem Unfall eine Werkstatt aufsuchen, um die Position der Radareinheit überprüfen und einstellen zu lassen.

Störung

Bei einem Fehler des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet eine Warnleuchte auf, in der Instrumententafel wird eine Meldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden. Bei Schäden am Frontstoßfänger das System nicht nutzen.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, eine Frontalkollision zu vermeiden oder den Schweregrad möglicher Folgen eines Aufpralls zu reduzieren.

Die Auffahrwarnung erkennt direkt vorausfahrende Fahrzeuge mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe und einer Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger.

Wenn sich der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell verringert, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu

schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge bei jeder Geschwindigkeit zwischen 5 und 140 km/h und wird automatisch aktiviert.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering, leuchtet das Symbol  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Wenn der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision sofort eingreifen muss, leuchtet das Symbol  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt, zusammen mit einem Warnton.

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstands gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

7"-Colour-Info-Display: Die Warnempfindlichkeit wird in der Fahrzeugpersonalisierung eingestellt ⇨ 107.

8"-Colour-Info-Display: Die Warnempfindlichkeit wird in den Einstellungen der aktiven Sicherheitsbremse in der Fahrzeugpersonalisierung eingestellt ⇨ 107.

Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung ausgeschaltet werden ⇨ 107.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystem ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Sensor in der Windschutzscheibe oder in der Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden

können. Vor dem Auslösen der aktiven Gefahrenbremsung wird der Fahrer über die Auffahrwarnung oder den vorderen Fußgängerschutz gewarnt.

Auffahrwarnung ⇨ 172

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 178

Die aktive Gefahrenbremsung kann im Personalisierungsmenü deaktiviert werden ⇨ 107. Bei Deaktivierung leuchtet (Ⓢ) in der Instrumenteneinheit und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine

ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Ist nur eine Frontkamera vorhanden, funktioniert die aktive Gefahrenbremsung in einem Vorwärtsgang über Schrittgeschwindigkeit bis zu einer Geschwindigkeit von 85 km/h. Bei Radarsensor und Frontkamera funktioniert die aktive Gefahrenbremsung in einem Vorwärtsgang zwischen Schrittgeschwindigkeit und 140 km/h. Eine Voraussetzung ist jedoch, dass die Auffahrwarnung mit Frontkamerasystem nicht im Fahrzeugpersonalisi-

sierungsmenü deaktiviert wurde und die Sicherheitsgurte der vorderen Insassen angelegt sind ⇨ 107.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Bremsvorbereitungssystem
- Automatisches Notfallbremsen
- Vorausschauender Bremsassistent
- Intelligenter Bremsassistent (nur mit Radarsensor)
- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Bremsvorbereitungssystem

Sollte eine Kollision bei einer schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug oder einen Fußgänger wahrscheinlich sein, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden. Beim Eingreifen der aktiven Gefahrenbremsung blinkt (Ⓢ) in der Instrumenteneinheit. Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden. Die automatische Bremsfunktion vorn greift nur ein, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Bei Fahrzeugen mit vorderem Fußgängerschutz kann bei Erkennung eines Fußgängers auch die vordere automatische Bremse ausgelöst werden.

Auffahrwarnung ⇨ 172

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 178

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden. In diesem Fall kann das automatische

Notfallbremsen die elektrische Parkbremse betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Zum Lösen die Taste der elektrischen Parkbremse drücken oder fest auf das Gaspedal treten.

⚠ Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent einge-

setzt, der die Empfindlichkeit des Bremsassistenten erhöht. Damit wird auch bei weniger starkem Drücken des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

⚠ Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System reagiert möglicherweise nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und

die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Intelligenter Bremsassistent

Fahrzeuge mit Radarsensor verfügen ggf. auch über einen intelligenten Bremsassistenten. Der intelligente Bremsassistent verstärkt die Bremskraft beim schnellen Betätigen der Bremse. Die Bremswirkung ist von der Annäherungsgeschwindigkeit und dem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug abhängig.

Geringe Bremspedalvibrationen und Pedalbewegungen sind während der Aktivierung normal. Das Bremspedal sollte weiterhin wie benötigt betätigt werden. Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Warnung

Der intelligente Bremsassistent kann die Bremsintensität auch in Situationen erhöhen, wenn dies nicht erforderlich ist. Sie können den Verkehrsfluss behindern. Wenn dies auftritt, dem Fuß vom Bremspedal nehmen und die Bremse dann wie erforderlich betätigen.

Auffahrwarnung ⇨ 172.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 178.

Grenzen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In den folgenden Fällen funktioniert die aktive Gefahrenbremsung nur eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Erkennung aller Fahrzeuge, insbesondere Fahrzeugen mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzten Fahrzeugen usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Bei Nachtfahrten
- Windschutzscheibensensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz verdeckt
- Windschutzscheibe beschädigt oder mit Aufklebern versehen

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und / oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor abgeschleppt wird
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder
- in einer automatischen Waschanlage bei laufendem Motor
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Meldung angezeigt.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 106.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann bei Vorwärtsfahrt Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.

Das System erkennt vor Ihnen befindliche Fußgänger mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe und einer Radareinheit im vorderen Stoßfänger.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten zwischen 5 und 60 km/h Fußgänger erkennen und warnen. Außerdem kann er die Bremskraft verstärken oder das Fahrzeug automatisch abbremsen.

Bei Nacht ist die Systemleistung eingeschränkt.

Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus

Der vordere Fußgängerschutz wird zusammen mit der Auffahrwarnung aktiviert.

Auffahrwarnung ⇨ 172.

Erkennung eines Fußgängers voraus

Ein Fußgänger bis etwa 40 m vor dem Fahrzeug wird durch ein Symbol in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Warnung über Fußgänger voraus

Bei zu schneller Annäherung an einen erkannten Fußgänger wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Ein Warnton wird ausgegeben.

Bei einer Fußgängerwarnung wird der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Grenzen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahrgeschwindigkeit in einem Vorwärtsgang nicht zwischen 5 und 60 km/h
- Fußgänger voraus mehr als 40 m entfernt

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Sensor in der Windschutzscheibe oder in der Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

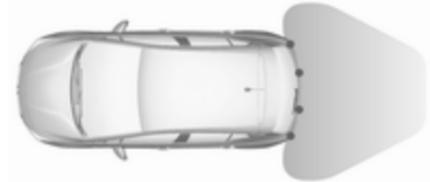
Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Heck-Einparkhilfe

Während der Rückwärtsgang eingelegt ist, warnt das System mit akustischen Signalen und einer Anzeige im Display vor potenziell gefährlichen Hindernissen, die sich in einer Entfernung von bis zu 50 cm hinter dem Fahrzeug befinden.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Die Heck-Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung aktiviert.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste Park on nicht leuchtet.

Funktionsweise

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Je näher das Fahrzeug dem

Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↻ 103. Bei einem sehr geringen Abstand wird das Warnsymbol ⚠ angezeigt.

Ausschalten



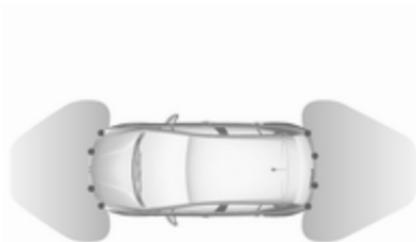
Beim Ausrücken des Rückwärts-gangs wird das System ausgeschaltet. Auf **P OFF** drücken, um das System manuell auszuschalten. Bei Deakti- vierung des Systems erlischt die LED in der Taste. Nach dem manuellen Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem

Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.



Das System arbeitet mit Ultraschall- Parkensensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Aktivierung

Die Front-Einparkhilfe wird zusätzlich zur Heck-Einparkhilfe ausgelöst, wenn bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird.



Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste  OFF nicht leuchtet.

Bei deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste.

Funktionsweise

Das System warnt mit akustischen Signalen vor potenziell gefährlichen Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das

Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↻ 103.

Nach 3 Sekunden Stillstand in einem Vorwärtsgang, in Position **P** (Automatikgetriebe) oder wenn keine weiteren Hinweise erkannt werden, wird kein Warnton ausgegeben.

Ausschalten

Das System wird automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h, bei Betätigung der elektrischen Parkbremse und beim Drücken der Einparkhilfe-Taste  deaktiviert.

Wird das System manuell deaktiviert, leuchtet die LED in der Taste auf.

Nach dem manuellen Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet  in der Instrumenteneinheit auf. Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter

besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besonders auf niedrige Hindernisse achten, die den unteren Bereich des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Erweiterte Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch beim Einparken.

Die erweiterte Einparkhilfe unterstützt folgende Manöver:

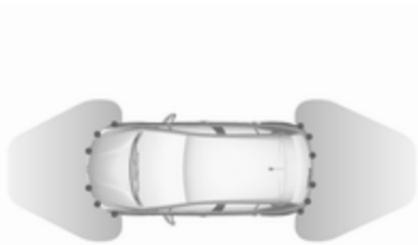
- Einparken in eine Längsparklücke
- Einparken in eine Querparklücke
- Ausparken aus einer Längsparklücke

Der Fahrer muss die Beschleunigung, das Bremsen und Schalten übernehmen, während die Lenkung automatisch erfolgt. Durch Ergreifen des Lenkrads kann der Fahrer dabei jederzeit die Lenkung übernehmen.

Eventuell ist mehrmaliges Vor- und Zurücksetzen erforderlich.

Anweisungen werden über das Info-Display ausgegeben ⇨ 103.

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.



Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert.

Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Einparken in eine Längsparklücke

Aktivierung

Auf unter 20 km/h verlangsamen.

7"-Colour-Info-Display: Zur Suche nach einer Parklücke das System durch Drücken auf **Einparkhilfe** im Info-Display aktivieren. Danach **Längs einparken** auswählen.

8"-Colour-Info-Display: Zur Suche nach einer Parklücke das System durch Drücken auf **☰** aktivieren. Im Info-Display **Fahrhilfen** und danach **Park Assist** auswählen. **Einparken** wählen.

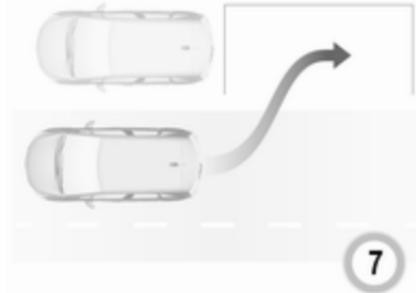
Einparkseite durch Setzen des entsprechenden Blinkers auswählen.

Der seitliche Abstand des eigenen Fahrzeugs zu einer Reihe geparkter Fahrzeuge muss zwischen 0,5 und 1,5 m liegen.

Das System erkennt keine Parklücken als geeignet, die deutlich kleiner oder größer sind als das eigene Fahrzeug.



Wird eine freie Parklücke erkannt, wird im Info-Display eine visuelle Rückmeldung angezeigt und es ertönt ein erster Signalton. Langsam vorwärts fahren. Beim zweiten Signalton Fahrzeug anhalten, Rückwärtsgang einlegen, Lenkrad loslassen und langsam anfahren. Im Info-Display wird eine optische Rückmeldung gegeben.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird.

Einparken in eine Querparklücke

Aktivierung

7"-Colour-Info-Display: Zur Suche nach einer Parklücke das System durch Drücken auf **Einparkhilfe** im Info-Display aktivieren. Danach **Quer einparken** auswählen.

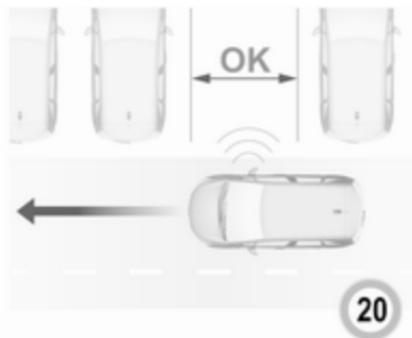
8"-Colour-Info-Display: Zur Suche nach einer Parklücke das System durch Drücken auf  aktivieren. Im Info-Display **Fahrhilfen** und danach **Park Assist** auswählen. **Rückw. Einparken** wählen.

Auf unter 20 km/h verlangsamen.

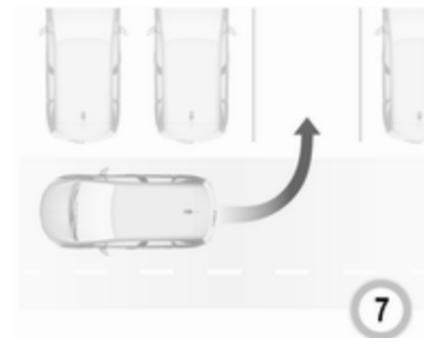
Einparkseite durch Setzen des entsprechenden Blinkers auswählen.

Der seitliche Abstand des eigenen Fahrzeugs zu einer Reihe geparkter Fahrzeuge muss zwischen 0,5 und 1,5 m liegen.

Werden mehrere aufeinander folgende Parklücken gefunden, wird das Fahrzeug zur letzten Parklücke geleitet.



Wird eine freie Parklücke erkannt, wird im Info-Display eine optische Rückmeldung gegeben und es ertönt ein Signalton. Anhalten, Rückwärtsgang einlegen, Lenkrad loslassen und mit maximal 7 km/h fahren.



Vor- und zurücksetzen wie von der Einparkhilfe angewiesen und dabei auf die Warnungen der Einparkhilfe achten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird. Bei abgeschlossenem Manöver erlischt  in der Instrumenteneinheit.

Das System wird automatisch deaktiviert, sobald das Fahrzeugheck während des Einparkmanövers weniger als 50 cm von einem Hindernis entfernt ist.

Ausparken aus einer Längsparklücke

Aktivierung

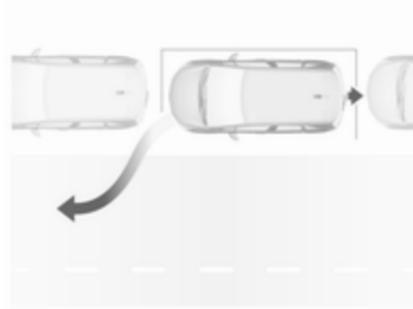
7"-Colour-Info-Display: Zum Ausparken aus einer Längsparklücke das System durch Drücken auf **Einparkhilfe** im Info-Display aktivieren. Danach **Längs ausparken** auswählen.

8"-Colour-Info-Display: Zum Ausparken aus einer Längsparklücke das System durch Drücken auf  aktivieren. Im Info-Display **Fahrhilfen** und danach **Park Assist** auswählen.

Ausparken in Längsrichtung wählen.

Ausparkseite durch Setzen des entsprechenden Blinkers auswählen.

Rückwärts- oder Vorwärtsgang einlegen, Lenkrad loslassen und mit maximal 5 km/h fahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird. Das Manöver ist abgeschlossen, wenn die Vorderäder des Fahrzeugs die Parklücke verlassen haben.

Nach der Deaktivierung des Systems die eigene vollständige Kontrolle über das Fahrzeug sicherstellen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- allgemeine Hinweise und Warnmeldungen
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers
- die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen
- die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren
- den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers wie durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet
- den Abbruch eines Einparkmanövers

Ausschalten

Das aktuelle Einparkmanöver wird über die Taste „Zurück“ im Info-Display abgebrochen. Zum vollständigen Deaktivieren des Systems in der Mittelkonsole auf  drücken.

In folgenden Fällen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Der Motor stirbt ab.
- Innerhalb von fünf Minuten nach Auswahl des Manövers wurde kein Manöver begonnen.
- Das Fahrzeug wurde während eines Manövers länger angehalten.
- Die elektronische Stabilitätsregelung wurde ausgelöst.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Grenzwert.
- Der Fahrer unterbricht die Lenkbewegung.
- Nach vier Manöverzyklen (ein Manöverzyklus besteht aus einem Rückwärts- und einem Vorwärtsfahren).

- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Eines der Vorderräder trifft auf ein Hindernis.
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers, Fahrradträgers usw. wird das System automatisch ausgeschaltet.

Zur längeren Deaktivierung des Systems einen Händler aufsuchen.

Störung

Bei einer Störung blinkt im Colour-Info-Display eine Meldung und es ertönt ein akustisches Signal.

Bei einer Störung der Lenkunterstützung leuchtet  und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besonders auf niedrige Hindernisse achten, die den unteren Bereich des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen).

Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Oberflächenunebenheiten z. B. an Baustellen werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich im toten Winkel rechts oder links vom Fahrzeug befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige der Sensoren der erweiterten Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker betätigen.

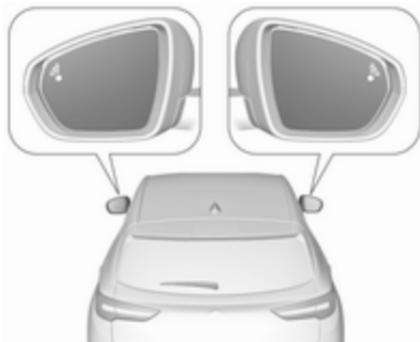
Aktivierung

7"-Colour-Info-Display: **Toter-Winkel-Assistent** im Info-Display wählen und Funktion aktivieren.

8"-Colour-Info-Display: Auf  drücken, im Info-Display **Fahrhilfen** und danach **Toter-Winkel-Assistent** auswählen. Die Funktion aktivieren.

Zur Bestätigung der Funktion leuchtet  in der Instrumenteneinheit grün.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- die eigene Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 12 und 140 km/h
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 10 km/h überholt
- ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 25 km/h
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße
- kein Anhänger angehängt

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperungen, Straßenlaternen, Schildern
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- bei sehr starkem Verkehr werden vorne und hinten erkannte Fahrzeuge mit einem Lkw oder stationären Objekt verwechselt
- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Das System wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert  107.  in der Instrumenteneinheit erlischt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Beim Zielen eines elektrisch verbundenen Anhängers wird das System automatisch deaktiviert.

Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

Bei einer Störung blinkt R^{S} kurz in der Instrumententafel, zusammen mit  und einer Meldung im Display. Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Rundumsichtsystem

Das System kann beinahe eine 360°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Info-Display wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

Das System nutzt:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger
- Frontkamera, im Frontgrill unter dem Emblem
- Ultraschall-Parksensoren im vorderen Stoßfänger



Der Bildschirm im Info-Display ist zweigeteilt. Rechts erscheint ein Bild des Fahrzeugs von oben, links die Ansicht von hinten oder vorn. Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben.

Aktivierung

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt aktiviert:

- Einlegen eines Gangs oder Getriebe in Leerlaufstellung (Frontansicht)
- Einlegen des Rückwärtsgangs (Rückansicht)
- Manuelle Aktivierung im Info-Display bei maximal 20 km/h

Funktionen

Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann während des Manövers jederzeit durch Tippen auf das Berührungsfeld links unten im Display und Auswahl einer Ansicht im Menü geändert werden:

- Standardansicht
- Automatikmodus
- Zoomansicht
- 180°-Ansicht

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht.

Der Automatikmodus ist standardmäßig aktiviert. In diesem Modus wählt das System die Ansicht (Standard oder Zoom), die aufgrund der von den Einparkensoren gelieferten Daten jeweils am besten geeignet ist.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Standardansicht

Die Standardansicht besteht aus einer Rückansicht und einer Frontansicht.

Rückansicht



Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Auswahlmenü verfügbar.

Frontansicht

Auf dem Display wird der Bereich vor dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Frontstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Auswahlmenü verfügbar.

Automatikmodus

Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Abhängig von Sensoren im vorderen oder hinteren Stoßfänger wechselt die Ansicht bei Annäherung an ein Hindernis während eines Manövers automatisch von einer Rückansicht oder Frontansicht zur Draufsicht.

Zoomansicht



Durch Aufzeichnung der Fahrzeugumgebung während Manövers rekonstruiert die Kamera die Darstellung dieser Umgebung von oben. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse immer im Blick. Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Ansichtsauswahlmenü verfügbar.

180°-Ansicht



Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen. Sie besteht aus drei Anzeigebereichen: links 1,

Mitte 2 und rechts 3. Diese Ansicht kann nur über das Auswahlnenü aufgerufen werden.

Ausschalten

Das Rundumsichtsystem wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- Fahren mit einer Geschwindigkeit über 20 km/h
- 7 Sekunden nach dem Auskoppeln des Rückwärtsgangs
- Antippen des Symbols ☒ in der linken oberen Ecke des Touchscreens
- Öffnen der Heckklappe

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfelds der Kamera, beispiels-

weise unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht anzeigen.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Die Kamerabilder können weiter entfernt oder näher sein, als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Grenzen des Systems

Achtung

Für optimalen Systembetrieb müssen die Kameraobjektive in der Heckklappe zwischen den Kennzeichenleuchten und im Frontgrill unter dem Emblem immer sauber gehalten werden.

Objektive mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.

Objektive nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

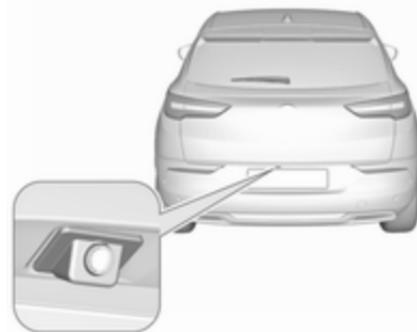
Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen

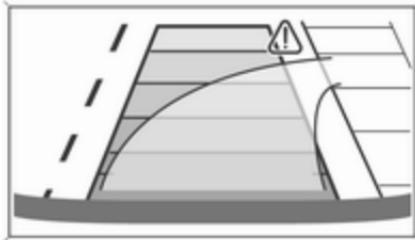


Die Kamera ist in die Heckklappe integriert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hilfslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von 1 m, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu verdeutlichen.



Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Deaktivieren der Führungslinien

Die Führungslinien im Display können deaktiviert werden. Hierfür **Einstellungen** ➔ **Fahrzeug** ➔ **Kollision / Warnsysteme** ➔ **Führungslinien auf Rückfahrdisplay** ➔ auswählen.

Info-Display ⇨ 103.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 107.

Ausschalten

Ist ein Vorwärtsgang eingelegt, ist die Kamera ausgeschaltet.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit
- Ein Scheinwerfer ist direkt auf die Objektiv gerichtet.
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Die Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Die Heckklappe wird geöffnet
- Im Anhängerbetrieb mit einem elektrisch verbundenen Anhänger, Fahrradträger usw.

- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung beobachtet mithilfe einer Frontkamera oben an der Windschutzscheibe die Fahrspurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Das System warnt bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel mit optischen und akustischen Signalen.

Bei eingeschaltetem Blinker und 20 Sekunden nach Ausschalten des Blinkers wird die Spurverlassenswarnung nicht ausgelöst.

Warnung

Das System ist ein Hilfsmittel, das die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen kann.

Aktivierung



Nach dem Einschalten der Zündung wird die Spurverlassenswarnung aktiviert. Bei aktiviertem System leuchtet die LED in der Taste  nicht. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems auf  drücken.

Das System funktioniert nur bei Geschwindigkeiten über 60 km/h und bei vorhandenen Spurmarkierungen.

Erkennt das System ein unbeabsichtigtes Abweichen aus der Spur, blinkt die Kontrollleuchte  gelb. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Ausschalten

Zur Deaktivierung des Systems länger auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf und  leuchtet gelb in der Instrumenteneinheit.

Bei unter 60 km/h ist das System außer Betrieb.

Störung

Bei einer Störung erscheint  in der Instrumententafel, zusammen mit einer Meldung und einem Warnton. Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Geschwindigkeit unter 60 km/h.
- Windschutzscheibe verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.
- Widrige Witterungsbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direkte Sonne oder Schatten.
- Sensor in der Windschutzscheibe durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Glasschäden oder Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sonne scheint direkt auf das Objektiv.
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge.
- Fahren auf quer geneigten Straßen.
- Fahren an den Straßenrändern.

- Fahren auf Straßen mit schlechten Fahrbahnmarkierungen.
- Plötzliche Lichtwechsel.

Das System funktioniert nur, wenn Spurmarkierungen erkannt werden.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei. Die Frontkamera beobachtet die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend lenkt. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Lenkt das System das Fahrzeug wieder in die richtige Spur, blinkt  gelb in der Instrumenteneinheit.

Der Fahrer wird durch eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay und einen gleichzeitigen Warnton gewarnt, wenn er sofort eingreifen muss.

Bei eingeschaltetem Blinker und 20 Sekunden nach Ausschalten des Blinkers geht das System nicht von einem unbeabsichtigten Spurwechsel aus.

Hinweis

Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Folgende Bedingungen müssen dabei erfüllt sein:

- Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen 65 und 180 km/h liegen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Der Spurwechsel wird nicht durch eingeschaltete Blinker begleitet.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.

- Das Fahrzeug ist nicht mit einem Anhänger oder elektrischen Fahrradträger verbunden.
- Normales Fahrverhalten (System erkennt beispielsweise an starkem Druck auf Brems- oder Gaspedal einen dynamischen Fahrstil).
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- Es wird kein Reserverad verwendet.
- Der Fahrer muss während der Korrektur aktiv sein.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.

Aktivierung



Bei aktiviertem System leuchtet die LED in der Taste nicht. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems auf drücken.

Das System arbeitet nur bei Geschwindigkeiten zwischen 65 und 180 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden. Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten. Die elektronische Stabilitätsregelung muss aktiv sein.

Die Kontrollleuchte blinkt während der Fahrwegkorrektur gelb.

Möchte der Fahrer z. B. während eines Ausweichmanövers den Fahrweg beibehalten, kann er die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad festhält. Die Korrektur wird abgebrochen, wenn die Blinker betätigt werden.

Bei eingeschaltetem Blinker und 20 Sekunden nach Ausschalten des Blinkers wird keine Korrektur ausgelöst.

Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad während einer automatischen Richtungskorrektur nicht fest genug hält, wird die Korrektur abgebrochen. Der Fahrer wird durch eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay und einen gleichzeitigen Warnton gewarnt, wenn er sofort eingreifen muss.

Ausschalten

Zur Deaktivierung des Systems länger auf drücken. Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste bestätigt. Im Fahrerinfodisplay erscheinen durchgehende graue Linien.

Störung

Bei einer Störung erscheinen und in der Instrumententafel, zusammen mit einer Meldung und einem Warnton. Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Windschutzscheibe verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Straßenränder
- plötzliche Lichtwechsel
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen oder Schneefall
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen

Das System ausschalten, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, zeitweilige oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht ununterbrochen.

Das System kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Das Lenken des Spurhalteassistenten könnte nicht ausreichend sein, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse wie Straßenzustand, Fahrbelag und Wetter möglicherweise kein freihändiges Fahren. Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren mit Anhänger oder auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Fahreralarmierung

Der Müdigkeitswarner überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht.

Das System enthält eine Warnung bei längerer Fahrtzeit, die mit einer Müdigkeitserkennung kombiniert ist.

Warnung

Auch bei Verwendung des Systems muss der Fahrer immer volle Aufmerksamkeit walten lassen. Bei Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollten Ruhepausen eingelegt werden. Niemals bei Müdigkeit das Steuer übernehmen.

Aktivierung oder Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 107.

Beim Ausschalten der Zündung bleibt der Systemstatus im Speicher vermerkt.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Popperinnerung  im Fahrerinfodisplay gewarnt, wenn er ohne Pause länger als 2 Stunden über 65 km/h schnell gefahren ist. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung

jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, nachdem die Zündung einige Minuten ausgeschaltet war.

Müdigkeitserkennung

Das System überwacht die Fahrtüchtigkeit des Fahrers. Eine Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen. Das System eignet sich besonders für Schnellstraßen (Geschwindigkeit über 65 km/h).

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, löst das System die erste Warnstufe aus. Der Fahrer wird über eine Meldung und ein Tonsignal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie ein lauterer Tonsignal aus.

Bei bestimmten Straßenverhältnissen (schlechter Fahrbahnbelag oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Die Müdigkeitserkennung wird neu initialisiert, wenn einige Minuten lang die Zündung ausgeschaltet oder die Geschwindigkeit unter 65 km/h gehalten wird.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.
- Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Reflexionen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Wechsel zwischen Schatten und Sonne usw.
- Windschutzscheibe vor der Kamera durch Schmutz, Schnee, Aufkleber usw. verdeckt.

- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228, DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

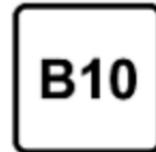
Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 260. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben. In manchen Ländern muss für einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb eventuell ein bestimmter Kraftstoff z. B. mit einer bestimmten Oktanzahl getankt werden.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Die Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



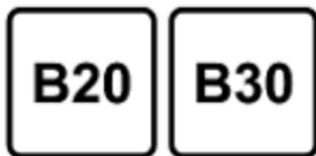
Dieselmotorenkraftstoff gemäß der Norm EN590, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester).



Dieselmotoren gemäß der Norm EN16734, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 10 % Fettsäuremethylester).



Paraffinischer Dieselmotoren gemäß der Norm EN15940, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester)



Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 kann bei Dieselmotoren ebenfalls getankt werden. Hierfür sind jedoch auch bei gelegentlicher

Anwendung die strengen Wartungsvorgaben für „schwierige Bedingungen“ einzuhalten.

Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Achtung

Die Verwendung anderer (Bio-)Kraftstoffsorten (Öle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, ob rein oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr einer Beschädigung von Motor und Kraftstoffanlage).

Hinweis

Zulässig sind nur Diesel-Additive, die die Norm B715000 erfüllen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht

richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselmotoren getankt wird.

Es kann Arctic-Dieselmotoren bei extremen Kältetemperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird in warmen oder heißen Klimazonen nicht empfohlen und kann zu Motorabsterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoffein-spritzsystem führen.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeuseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel bis zum Klicken rechtsherum drehen.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit besonderen Tankdeckeln ausgestattet.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Bei Verwendung einer anderen Anhängerzugvorrichtung muss eventuell die freihändige Bedienung der Heckklappe deaktiviert werden ⇨ 31.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Erkennungsfunktion einer ausgefallenen Leuchte kann keinen teilweisen Leuchtausfall bei den Anhängerbremsleuchten erkennen. So wird bei vier Leuchten mit einer Leistung von je 5 W ein Ausfall beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch eine oder keine 5-W-Leuchte funktioniert.

Anhänger mit LED-Licht sind für den Kabelsatz dieser Anhängerkupplung nicht geeignet.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelpfopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb darf nicht schneller als 80 km/h gefahren werden. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingsdämpfer verwendet wird und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 265.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 256.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast (70 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

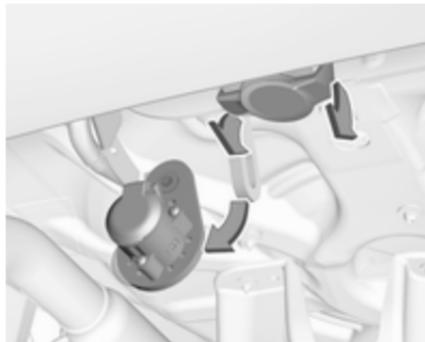
Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung
Beim Betrieb ohne Anhänger die Kugelstange entfernen.

Anbringen der Anhängerkupplung

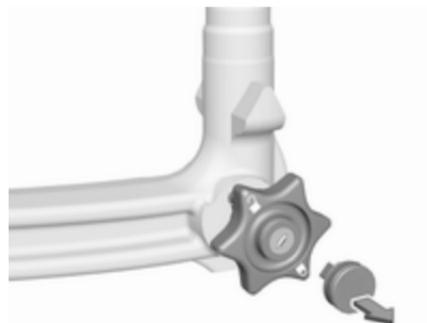


Die Steckdose austrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung der Kugelstange abziehen und verstauen.

Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



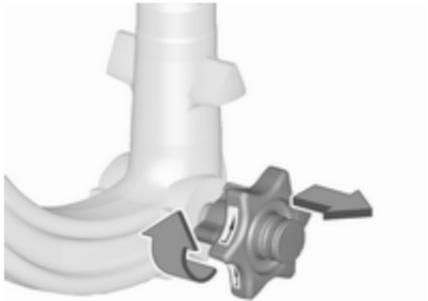
- Die rote Markierung am Drehknopf muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehknopf und der Kugelstange muss etwa 6 mm groß sein.



- Die Abdeckung von der Verriegelung des Drehknopfs abnehmen und überprüfen, ob der Drehknopf verriegelt ist. Lässt sich der Drehknopf nicht drehen, ist er verriegelt.

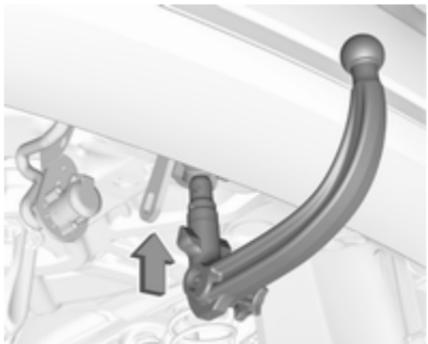
Falls nicht, muss die Kugelstange vor dem Einsetzen gespannt werden:

- Schlüssel in Position  drehen, um die Kugelstange zu entriegeln.



- Drehknopf herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Die gespannte Kugelstange in die Öffnung einsetzen und kräftig nach oben drücken, bis sie hörbar einrastet.

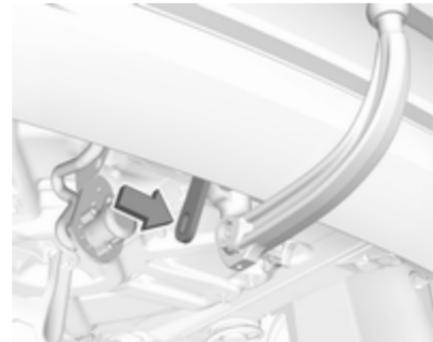
Der Drehgriff springt in seine Ausgangsstellung zurück und liegt bündig an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Den Drehgriff beim Einführen nicht berühren.

Den Schlüssel in Position  drehen, um die Kugelstange zu verriegeln. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

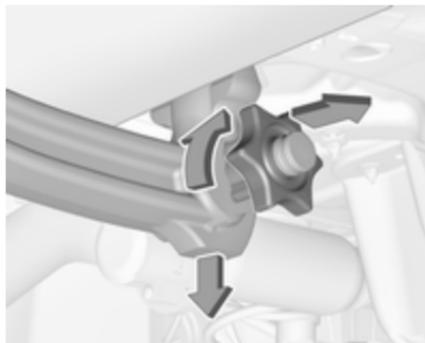
- Die grüne Markierung am Drehknopf muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Es darf kein Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange bleiben.

- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Der Anhängerbetrieb ist nur mit richtig montierter Kugelstange zulässig. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und Schlüssel in Position  drehen, um die Kugelstange zu entriegeln.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in die Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung  156.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 208

- Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 208
- Fahrzeugeinlagerung 209
- Altfahrzeugrücknahme 210

Fahrzeugüberprüfungen 210

- Durchführung von Arbeiten 210
- Motorhaube 210
- Motoröl 211
- Kühlmittel 212
- Waschflüssigkeit 213
- Bremsen 213
- Bremsflüssigkeit 213
- Fahrzeuggatterie 214
- Diesel-Kraftstoffsystem
entlüften 216
- Scheibenwischerwechsel 216

Glühlampen auswechseln 217

- Halogen-Scheinwerfer 217
- LED-Scheinwerfer 218
- Nebelscheinwerfer 219
- Rückleuchten 219
- Seitliche Blinkleuchten 222
- Kennzeichenleuchte 222
- Innenleuchten 222

Elektrische Anlage 223

- Sicherungen 223
- Sicherungskasten im Motorraum 223
- Sicherungskasten in der Instrumententafel 224

Wagenwerkzeug 227

Räder und Reifen 228

- Winterreifen 228
- Reifenbezeichnungen 228
- Reifendruck 228
- Reifendruckverlust-Überwachungssystem 230
- Profiltiefe 231
- Reifenrüstung 231
- Radabdeckungen 231
- Schneeketten 232
- Reifenreparaturset 232
- Radwechsel 235
- Reserverad 237

Starthilfe 241

Abschleppen 242

- Eigenes Fahrzeug
abschleppen 242
- Anderes Fahrzeug
abschleppen 244

Fahrzeugpflege 245

- Außenpflege 245

Innenraumpflege 247

- Fußmatten 248

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch, die CO₂- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Kälteschutzabdeckungen

Die Schutzabdeckungen sollten von einer Werkstatt angebracht werden.

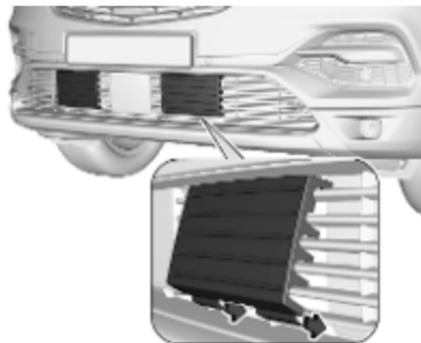
Achtung

Bei folgenden Bedingungen müssen die Schutzabdeckungen entfernt werden:

- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Das Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Einbau

1. Schutzabdeckung wie gezeigt anbringen.



2. Den unteren Teil der Schutzabdeckung gegen die Lamellen des Kühlergrills drücken. Überprüfen, ob die Schutzabdeckung fest sitzt.
3. Ablauf bei den anderen Schutzabdeckungen wiederholen.

Ausbau



1. Halterungen der Schutzabdeckung innen im Kühlergrill mit der Hand nach oben drücken, um die Schutzabdeckung zu lösen.
2. Schutzabdeckung nach oben ziehen und abnehmen.
3. Ablauf bei den anderen Schutzabdeckungen wiederholen.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel

auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Hinweis: Sämtliche Systeme sind außer Betrieb, z. B. die Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 41.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.

- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeurücknahme

Informationen über Altfahrzeurücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

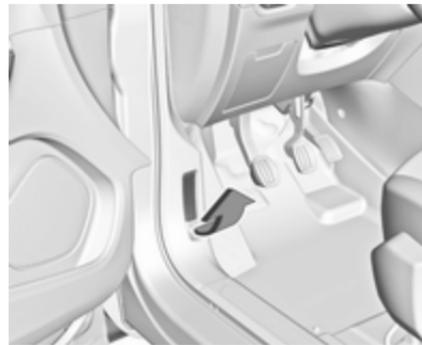
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen

Fahrtür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Schnappriegel hochdrücken und Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze sichern.

Schließen

Die Stütze vor dem Schließen der Motorhaube in die Halterung drücken.

Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

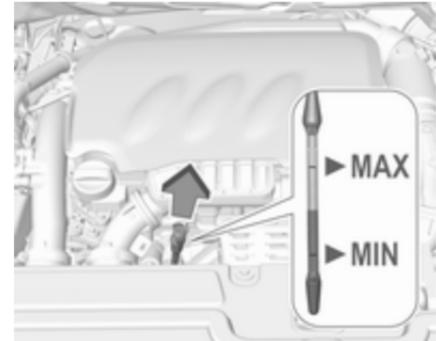
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ↗ 254.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten ausgeschaltet sein.

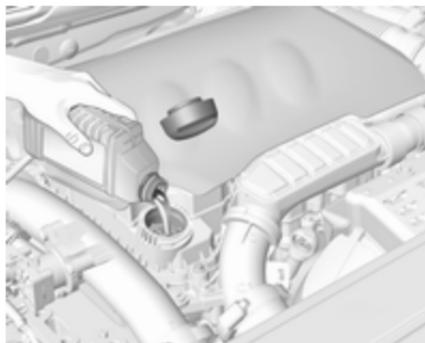


Messtab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 264.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. $-37\text{ }^{\circ}\text{C}$.

Achtung

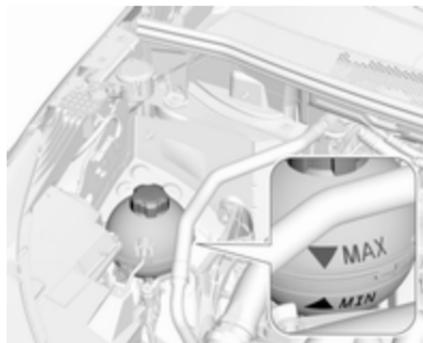
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 254.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

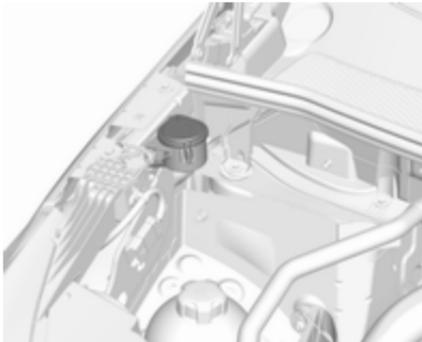
⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser

verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelasener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ↪ 254.

Bremsen

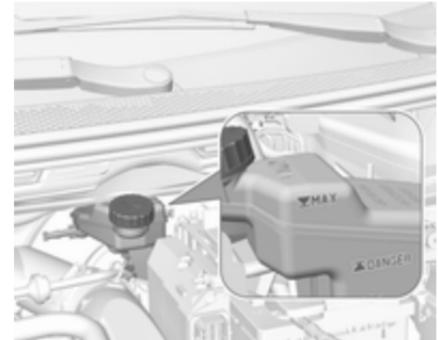
Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **DANGER** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **DANGER**-Markierung gefallen ist, eine Werkstatt aufsuchen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
↪ 254.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 123.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blindeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 241.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, die Lenkradheizung usw.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder zugeschaltet, wenn es die Bedingungen zulassen.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheinwischer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

Wechsel in den Energiesparmodus

Wenn der Energiesparmodus aktiviert wird, wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa 10 Minuten länger weitergeführt werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladezustand Motor laufen lassen:

- unter 10 Minuten, um die Verbraucher etwa 5 Minuten lang nutzen zu können
- über 10 Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Heizfunktionen

Hinweis

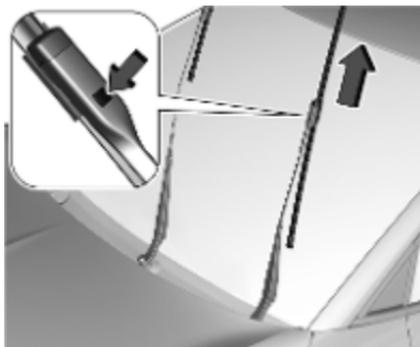
Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen sind nach einigen Minuten wieder verfügbar.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Zündung ausschalten.

Innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten.

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

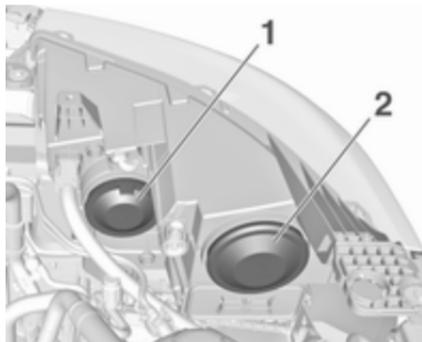
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Ablend- und Fernlicht.



Fernlicht (1), innere Lampe.
Ablendlicht (2), äußere Lampe.

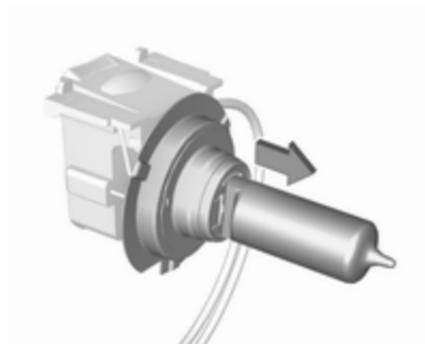
Fernlicht (1)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Nase entfernen.



2. Die Halteklammer nach unten drücken und die Lampenfassung nach hinten ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Kappe anbringen.

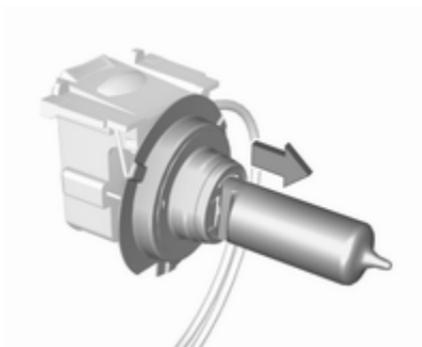
Abblendlicht (2)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.



2. Halteklammer nach oben drücken und Lampenfassung nach hinten ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.

4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Kappe anbringen.

Vordere Blinkleuchte

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Standlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Tagfahrlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

LED-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht, das Standlicht, das Tagfahrlicht und die Blinker sind LED-Leuchten und können nicht ersetzt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Rückleuchten

Rückleuchten, Tagfahrlicht und dritte Bremsleuchte sind als LEDs ausgeführt. Bei einem Defekt müssen die LEDs von einer Werkstatt ersetzt werden.

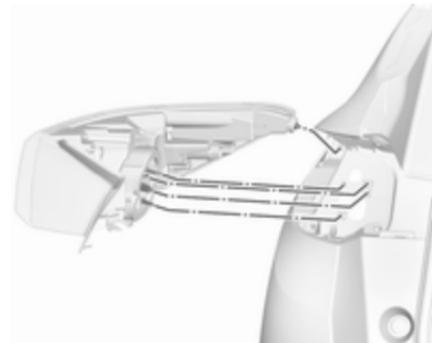
Leuchteneinheit in der Karosserie



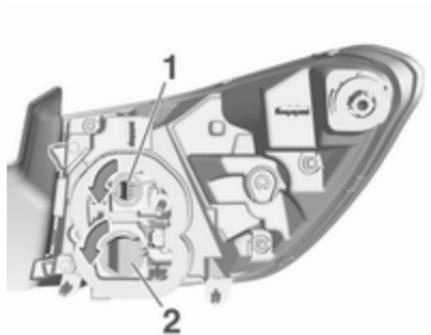
1. Die Heckklappe öffnen und die Zugangsabdeckung auf der betreffenden Seite abclipsen.



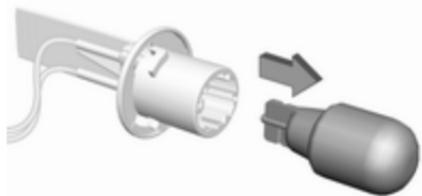
2. Die Leuchtenbefestigungsmutter mit einem Steckschlüssel lösen. Zunächst ein Tuch unter die Mutter legen um zu verhindern, dass sie in die Flügelverkleidung fällt.
3. Die Leuchtenbefestigungsmutter manuell abschrauben und entfernen.
4. Die Halteklammer lösen und gleichzeitig die Leuchte etwas herausdrücken.



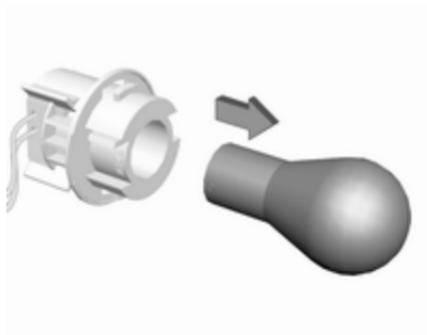
5. Die Rückleuchteneinheit von außen vorsichtig aus der Aussparung herausziehen und entfernen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
6. Die Lampenfassung linksherum aus der Leuchteneinheit drehen und abnehmen.



7. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.



Bremsleuchte (1)



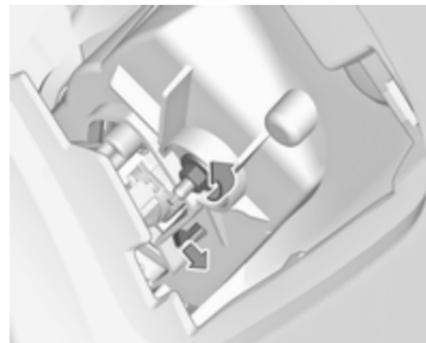
Blinker (2)

8. Die Lampenfassung in die Leuchteinheit einsetzen. Die Leuchteinheit in die Aussparung einsetzen und die Leuchtenbefestigungsmutter von innen festziehen. Abdeckung anbringen.

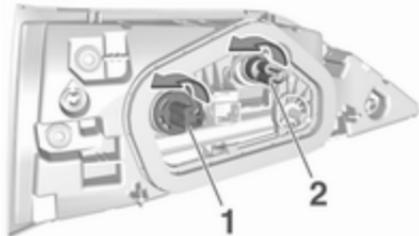
Leuchteinheit in der Heckklappe



1. Heckklappe öffnen und Abdeckung entfernen.

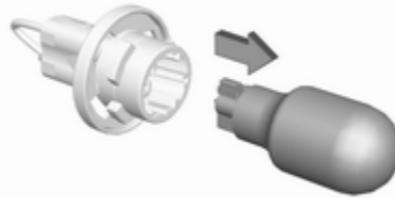


2. Die Leuchtenbefestigungsmutter mit einem Steckschlüssel lösen.
3. Die Leuchtenbefestigungsmutter manuell abschrauben und entfernen.
4. Die Halteklammer lösen und gleichzeitig die Leuchteneinheit etwas herausdrücken.
5. Die Rückleuchteinheit von außen vorsichtig aus der Aussparung herausziehen und abnehmen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.

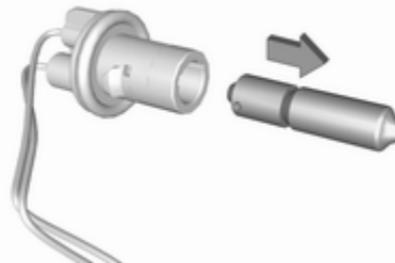


6. Die Lampenfassung linksherum aus der Leuchteneinheit drehen und abnehmen.

7. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen:



Rückfahrleuchte (1)



Nebelschlussleuchte (2)

8. Die Lampenfassung in die Leuchteneinheit einsetzen. Die Leuchteneinheit in die Aussparung einsetzen und die Leuchtenbefestigungsmutter von innen festziehen. Abdeckung anbringen.

Dritte Bremsleuchte

Die dritte Bremsleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht gewechselt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Lampenkontrolle

Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und kontrollieren.

Seitliche Blinkleuchten

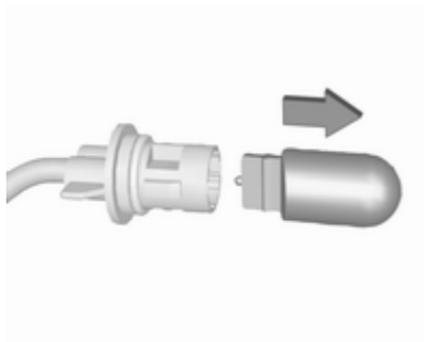
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Das Lampengehäuse nach vorn schieben und an der Rückseite entfernen.



2. Lampenfassung nach rechts drehen und aus dem Gehäuse entfernen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.

4. Lampenfassung einsetzen und nach links drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte

Die Kennzeichenleuchten sind als LED ausgeführt und können nicht ersetzt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt ersetzen lassen:

- Innenleuchte, Leseleuchten
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- Motorraum
- Instrumententafel

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

Achtung

Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

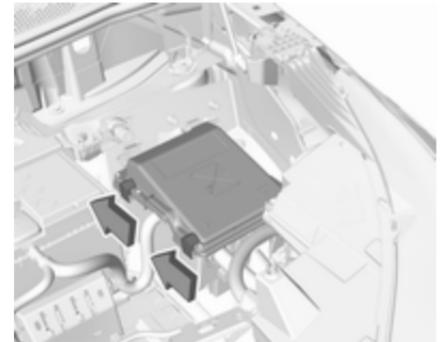
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein. Der Abzieher hat zwei Seiten. Jede Seite ist für eine bestimmte Sicherungsart ausgelegt.



Die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher greifen und herausziehen.

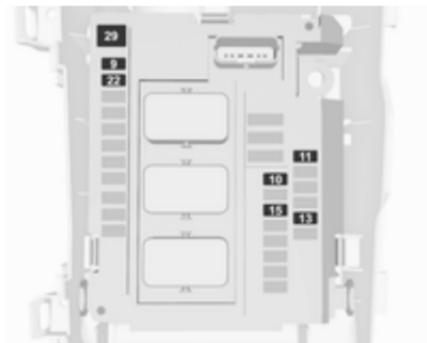
Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.

Der Sicherungskasten im Motorraum unterscheidet sich je nach Version:



Nr. Stromkreis

- 9 Diebstahlwarnanlage
- 10 Stopp-Start-Automatik
- 11 Dieselabgasanlage
- 13 Stopp-Start-Automatik
- 15 Elektrische Lenkunterstützung / Radar
- 22 Hupe
- 29 Anlasser



Nr. Stromkreis

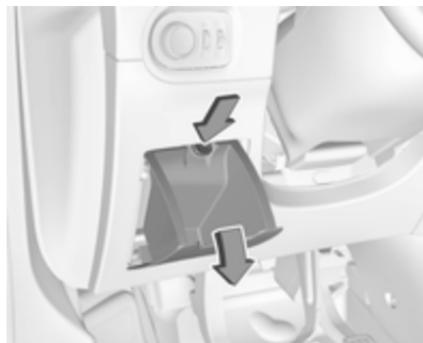
- 1 Klimatisierung
- 2 Lenkrad
- 4 Elektrische Parkbremse
- 6 Belüftungsdüse
- 16 Nebelscheinwerfer
- 18 Rechtes Fernlicht (Halogen) / rechter Scheinwerfer (LED)
- 19 Linkes Fernlicht (Halogen) / rechter Scheinwerfer (LED)
- 21 Anlasser

Nr. Stromkreis

- 22 Windschutzscheibenheizung
- 26 Zusatzheizung / Windschutzscheibenheizung

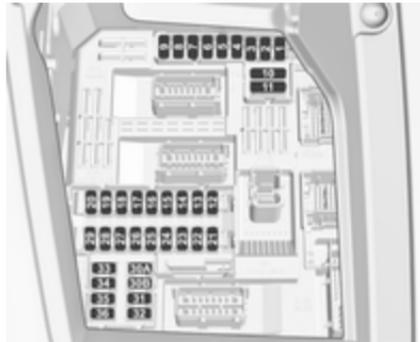
Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und einrasten lassen. Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Bei Linklenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung links in der Instrumententafel. Abdeckung öffnen, auf die Verriegelung drücken und Abdeckung abnehmen.

Der Sicherungskasten in der Instrumententafel unterscheidet sich je nach Version:

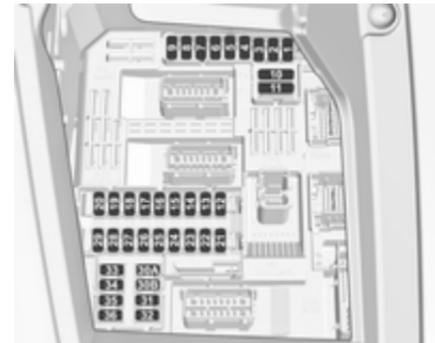


Nr. Stromkreis

- 1 Elektronisches Schlüssel-system / Diebstahlwarnanlage
- 4 Stopp-Start-Automatik
- 5 Erweiterte Einparkhilfe / Kamera / Getriebesteuergerät
- 7 Verstärker
- 8 Heckscheibenwischer
- 10 Zentralverriegelung
- 11 Zentralverriegelung
- 13 Diebstahlwarnanlage
- 16 Elektrische Lenkunterstützung
- 18 OnStar
- 21 Innenbeleuchtung
- 22 Handschuhfachbeleuchtung
- 23 Toter-Winkel-Warnung / Einstellung Außenspiegel / induktives Laden
- 24 Elektrische Säulenbaugruppe
- 25 Innenspiegel

Nr. Stromkreis

- 26 Sicherheitsgurt anlegen
- 27 Kamera / Regensensor / Automatische Lichtsteuerung
- 28 USB / Infotainment
- 31 Airbag
- 33 Zubehörsteckdose vorne
- 36 Infotainment



Nr. Stromkreis

- 1 Innenspiegel / elektrische Lenkunterstützung / selektive Fahrsteuerung / Radar / Dieselabgasanlage
- 3 Steuergerät für Anhängervorrichtungen
- 4 Hupe
- 5 Scheibenwaschanlage
- 6 Scheibenwaschanlage
- 7 Zubehörsteckdose hinten
- 10 Türschlösser / Heckklappenverriegelung
- 11 Türschlösser / Heckklappenverriegelung
- 12 Stopp-Start-System / Diagnosesteckermodul / Bremssystem
- 13 Infotainment / Klimatisierungssystem
- 14 Alarmsirene
- 15 Klimatisierungssystem

Nr. Stromkreis

- 16 Stopp-Start-System / Bremsystem
- 17 Instrument
- 19 Elektrische Säulenbaugruppe / Fernbedienung am Lenkrad
- 21 Diebstahlwarnanlage
- 22 Kamera / Regensensor / Automatische Lichtsteuerung
- 23 Sicherheitsgurt anlegen
- 24 Automatikgetriebe / Erweiterte Einparkhilfe / Rundumsichtsystem
- 25 Airbag
- 26 Elektronische Stabilitätsregelung
- 27 Alarm
- 28 OnStar
- 29 Infotainment
- 32 Zigarettenanzünder / Zubehörsteckdosen vorn

Nr. Stromkreis

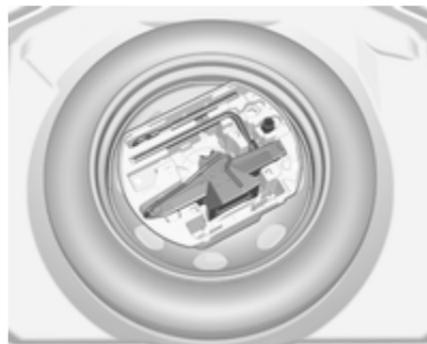
- 34 Heckscheibenheizung / Windschutzscheibenheizung / induktives Laden
- 35 Lichtschalter / Diagnosesteckermodul
- 36 Beleuchtung

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reserverad

Die Bodenabdeckung im Laderaum öffnen ⇨ 74.

Abdeckung des Werkzeugkastens abnehmen.



Wagenheber, Abschleppöse, Unterlegkeile und Wagenwerkzeug sind im Werkzeugkasten untergebracht.

Fahrzeuge ohne Reserverad



Die Abschleppöse und die Unterlegkeile befinden sich in einem Behälter unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Reifenreparaturset ⇨ 232.

Fahrzeuge mit Lautsprechersystem



Die Abschleppöse und die Unterlegkeile befinden sich in einem Behälter unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Reifenreparaturset ⇨ 232.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 265.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

- 225** : Reifenbreite in mm
- 55** : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** : Gürtelbauart: Radial
- RF** : Bauart: RunFlat
- 18** : Felgendurchmesser in Zoll
- 98** : Tragfähigkeitsindex; 98 entspricht z. B. 750 kg
- V** : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** : bis 160 km/h
- S** : bis 180 km/h
- T** : bis 190 km/h
- H** : bis 210 km/h
- V** : bis 240 km/h
- W** : bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg

erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 262.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Reifendruck ⇨ 265.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln.

Motordaten ⇨ 260.

2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 265.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindig-

keiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden. Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Kontrollleuchte (⚠) ⇨ 98.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Achtung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung dar.

Im Falle einer Systemstörung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt. Reifendruck korrigieren und System neu initialisieren. Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung von ABS oder ESC oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald wieder der Straßenreifen montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und System initialisieren.

Systeminitialisierung



Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇨ 265.
2. Parkbremse betätigen.
3. Zum Zurücksetzen des Reifendruckverlust-Überwachungssystems auf (⚠) drücken.
4. Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.

Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das Reifendruckverlust-Überwachungssystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 230.

Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen

verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlössern keine Radabdeckungen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm aufragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 215/70R16, 215/65 R17, 225/55 R18 und 205/55 R19 zulässig.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Kein Dauereinsatz.
Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

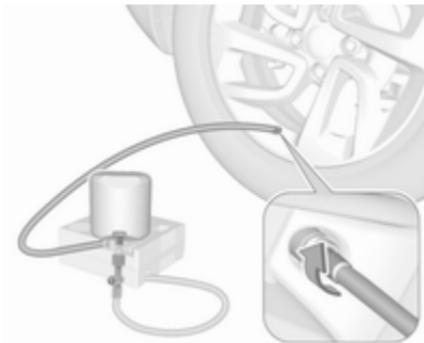
1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Den Kompressorluftschlauch an den Anschluss an der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Die Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.
Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

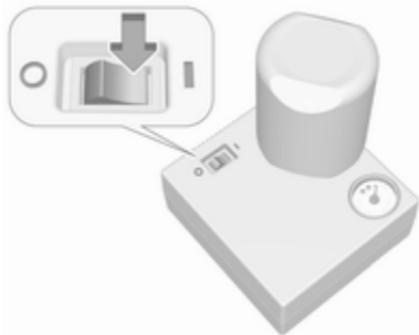


7. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf **O** stehen.

9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

Das Reifenreparaturset funktioniert an der vorderen 12-V-Steckdose anschließen, damit es einwandfrei funktioniert.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.

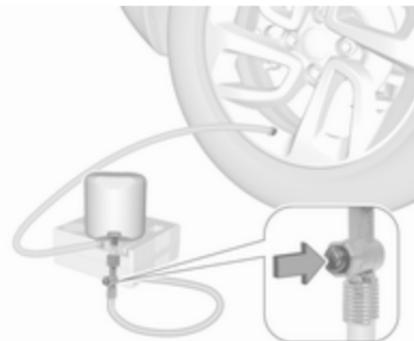
11. Während die Dichtmittelflasche entleert wird, zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an (ca. 30 Sekunden lang). Danach sinkt der Druck wieder ab.

12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.

13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden.
Reifendruck \diamond 265.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

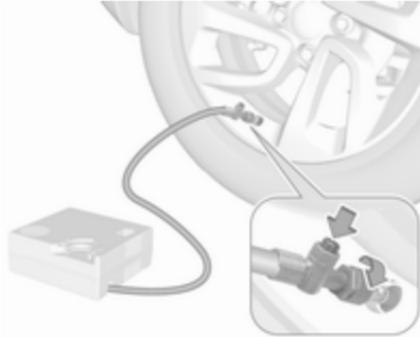
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus der Halterung nehmen. Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke, aber spätestens nach 10 Minuten anhalten und Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.
- Ist der Reifendruck nicht unter 150 kPa (1,5 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer

Werkstatt in Anspruch nehmen
 ↪ 265.

Nach weiteren 10 km, aber spätestens nach 10 Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 150 kPa (1,5 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Falls erforderlich einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

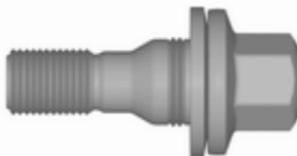
Die Radschrauben nicht schmieren.

Anzugsmomente

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell festziehen.

Es gibt zwei verschiedene Arten Räder, die unterschiedliche Schrauben und Anzugsmomente haben.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallräder beträgt 100 Nm.



Das Anzugsmoment für Stahlräder beträgt 115 Nm.

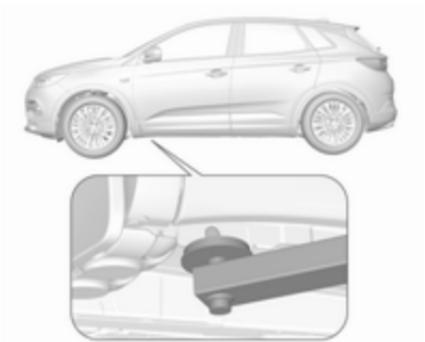
Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Räder verwenden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Hintere Arme der Hebebühne mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positionieren.



Vordere Arme der Hebebühne mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positionieren.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Die Bodenabdeckung öffnen
⇨ 74.
2. Den Werkzeugkasten herausnehmen.
3. Das Notrad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.
4. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in die Reserveradmulde gelegt wird, den Werkzeugkasten sichern, indem die Flügelmutter so weit wie möglich angezogen wird, und die Bodenabdeckung schließen.
5. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das Notrad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Falls erforderlich einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.

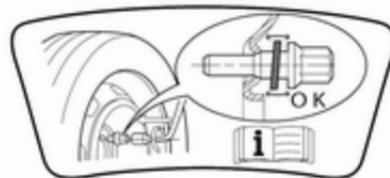
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

Die Radschrauben nicht schmieren.

⚠ Warnung

Beim Wechseln der Räder darauf achten, immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Das Reserverad darf auch mit den Schrauben für Leichtmetallfelgen montiert werden.



- Bei den Radschrauben für Leichtmetallräder wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen. Wagenwerkzeug ⇨ 227.

Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.

Leichtmetallräder: Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.

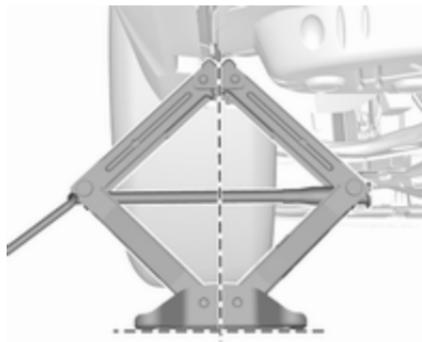


2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

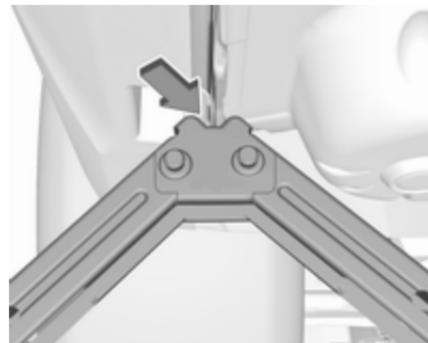
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter ist im Werkzeugkasten untergebracht ↪ 227.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosserie-riekante in der Kerbe am Wagenheber sitzt.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Ein Anzugsmoment von 115 Nm verwenden.

Die Radschrauben von Fahrzeugen mit Leichtmetallrädern

können auch für das Stahl-Reserverad verwendet werden. Dann wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.

10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.
11. Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug ↗ 227 und den Adapter für die Muttern der Felgenschlösser verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Verstauen eines beschädigten Reifens in Normalgröße im Laderaum

Räder aller zulässigen Größen können in der Reserveradmulde verstaut werden. So sichern Sie das Rad:



1. Die Radkappe mit dem Markenemblem von innen herausdrücken.
2. Das Rad mit der Außenseite nach unten in die Radmulde legen.
3. Das defekte Rad mit der Flügelmutter sichern.
4. Je nach Reifengröße kann die Bodenabdeckung über das überstehende Rad gelegt werden.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

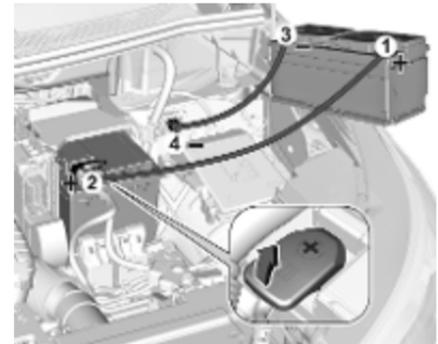
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die

bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspolenschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.

3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

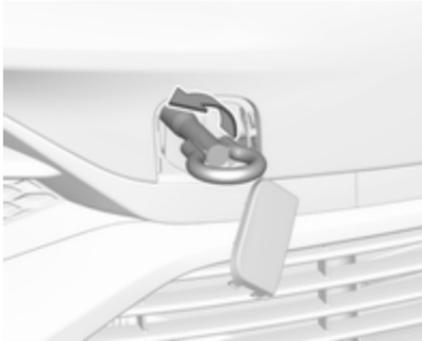
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Kappe abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↪ 227.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 174 deaktivieren. Andernfalls bremsst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

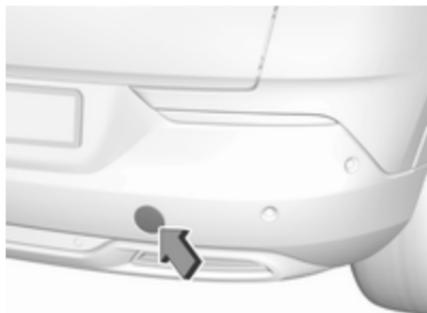
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug darf nur mit der Front nach vorn zeigend, mit einer Geschwindigkeit von maximal 80 km/h und über eine Entfernung von maximal 100 km abgeschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse beim Abschleppen vom Boden angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

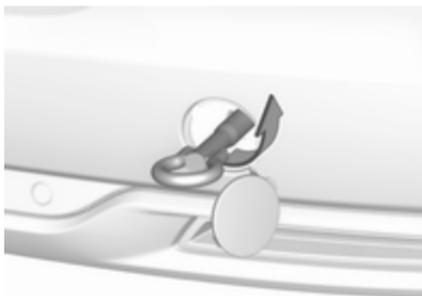
Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Kappe abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 227.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Reinigungsmittel mit einem pH-Wert zwischen 4 und 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablendern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Scheibe

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln wie Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Grube.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden. Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

⚠ Warnung

Eine Bodenmatte der falschen Größe oder eine nicht richtig eingelegte Bodenmatte kann die Bedienung des Gas- und/oder des Bremspedals behindern. Dies kann ein unbeabsichtigtes Beschleunigen bzw. einen verlängerten Bremsweg und dadurch Kollisionen und Verletzungen verursachen.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

- Die Original-Fußmatten wurden speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt. Beschädigte Fußmatten dürfen nur durch zugelassene Fußmatten ersetzt werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.

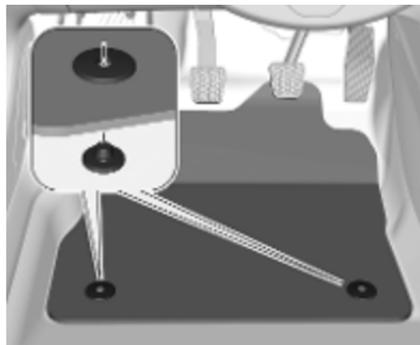
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatten für Fahrer und Beifahrer werden jeweils durch zwei Halterungen fixiert.

Einlegen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitze in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Entfernen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Fußmatte hochziehen und herausnehmen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	250
Serviceinformationen	250
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	254
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	254

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den ange-

zeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ⇨ 93.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometer-

stand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nach-

weis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Wartungsintervalle

Motornummer	EB2ADT EB2ADTS	EB2FA	EP6FADTXD	EB2DTS
Ländergruppe 1	25 000 km / 1 Jahr	25 000 km / 1 Jahr	30 000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 2	15 000 km / 1 Jahr	25 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 3	15 000 km / 1 Jahr	25 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr ¹⁾
Ländergruppe 4		15 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 5		10 000 km / 1 Jahr		

1) Sofern in der Serviceanzeige nicht anders angegeben.

Motornummer	DV5RC DV5RD	DW10FC	DV6D
Ländergruppe 1	30.000 km / 1 Jahr ¹⁾	30.000 km / 1 Jahr ¹⁾	
Ländergruppe 2	30.000 km / 1 Jahr ¹⁾	30.000 km / 1 Jahr ¹⁾	
Ländergruppe 3	15 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 4	15 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	15 000 km / 1 Jahr
Ländergruppe 5	10 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr

1) Sofern in der Serviceanzeige nicht anders angegeben.

Ländergruppe 1:

Andorra, Österreich, Belgien, Zypern, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Island, Republik Irland, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Portugal, San Marino, Spanien, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich.

Ländergruppe 2:

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechische Republik, Estland, EJRMazedonien, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien.

Ländergruppe 3:

Albanien, Montenegro, Serbien.

Ländergruppe 4:

Israel, Südafrika, Türkei, Lesotho, Swasiland.

Ländergruppe 5:

Alle übrigen Länder, die in keiner der anderen Ländergruppen aufgeführt sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Motorölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist und dass das Öl nicht vorzeitig altert.

Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 258.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 258.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur auswählen ⇨ 258.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 145.

Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionalen Ausrüstungen und Zubehör. Informationen dazu sind in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdokumenten.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbe-

halten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes.

Motordaten ⇨ 260.

Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Benötigte Motorölqualität

Ländergruppen ⇨ 250

Länder in Ländergruppe 1 bis 3

EB2FA	EP6FDTM
EB2ADT	EB2DT
EB2ADTS	EC5F
EP6FADTXD	DW10FC
DV5RC	DV6D
DV5RD	DV6FD
DV5RE	DV6FE

Opel Original-Motoröl

B71 2010 / B71 2312

B71 2312

Motor EC5F: B71 2290, B71 2296 oder B71 300 kann ebenfalls verwendet werden.

Länder in Ländergruppe 4

alle Motoren

Opel Original-Motoröl

B71 2302 / B71 2297

Motor EC5F: B71 2296 oder B71 300 kann ebenfalls verwendet werden.

Länder in Ländergruppe 5**alle Motoren**

Opel Original-MotorölB71 2297

Motoröl-Viskositätsklassen

Ländergruppen ⇨ 250

	B71 2010	B71 2312	B71 2302	B71 2297
Motoröl-Viskositätsklasse	SAE 0W-20	SAE 0W-30	SAE 0W-30	SAE 5W-30

Motordaten

Motorkennzeichnung	D12xHT / F12xHT	A16NHT	D16xHT
Verkaufsbezeichnung	1.2 Turbo	1.6	1.6
Entwicklungscode	EB2ADTS	EP6FDTM	EP6FADTXD
Hubraum [cm ³]	1200	1598	1598
Motorleistung [kW]	96	121	133
bei U/min	5500	6000	5500
Drehmoment [Nm]	230	240	250
bei U/min	1750	1400	1750
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ ¹⁾²⁾			
empfohlen	95	95	95
möglich	98	98	98
möglich	91	91	91
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–

1) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in der Motorspezifikation.

2) In manchen Ländern muss für einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb eventuell ein bestimmter Kraftstoff z. B. mit einer bestimmten Oktanzahl getankt werden.

Motorkennzeichnung	D15DTH	D20DTH
Verkaufsbezeichnung	1.5	2.0
Entwicklungscode	DV5RC	DW10FC
Hubraum [cm ³]	1499	1997
Motorleistung [kW]	96	130
bei U/min	3750	3750
Drehmoment [Nm]	300	400
bei U/min	1750	2000
Kraftstoffart	Diesel	Diesel

Fahrwerte

Motor	D12xHT / F12xHT	D16xHT	D15DTH	D20DTH	A16NHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	188	–	195	–	–
Automatikgetriebe	196	³⁾	190	214	201

³⁾ Zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar

Abmessungen

Länge [mm]	4478
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1841
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1970
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2098
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1623
Laderaumlänge am Boden [mm]	876
Laderaumlänge bei umgeklappten Sitzen der zweiten Sitzreihe [mm]	1869
Laderaubreite [mm]	1053
Laderaumhöhe an der Heckklappe [mm]	997
Radstand [mm]	2675
Wendekreisdurchmesser [m]	10,5

Füllmengen**Motoröl**

Motor	B12xHT	D16XHT	A16DTH	D15DT	D15DTH	D20DTH	A16NHT
einschl. Filter [l]	3,5	4,25	3,75	3,95	3,95	5,2	4,25
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	⁴⁾	1,5	1,6	1,6	1,2	1,2

4) Zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar

Kraftstofftank

Benzin / Diesel, Nachfüllmenge [l] 53

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l] 17

Reifendrücke

Motor	Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
B12XHT	215/70 R16, 215/65 R17	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	230/2,3 (33)	240/2,4 (35)
	225/55 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	250/2,5 (36)
	205/55 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)
	235/50 R19	220/2,2 (32)	210/2,1 (30)	230/2,3 (33)	240/2,4 (35)
A16NHT, D15DT, D15DTH, A16DTH	215/70 R16, 215/65 R17	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	230/2,3 (33)	240/2,4 (35)
	225/55 R18, 235/50 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	250/2,5 (36)
	205/55 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)
D20DTH	215/65 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	250/2,5 (36)
	225/55 R18, 235/50 R19	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)
	205/55 R19	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	280/2,8 (41)	290/2,9 (42)

266 Technische Daten

Motor	Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
D16XHT	⁵⁾				
Alle	Notrad 135/80 R18	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)

5) Zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar

Kundeninformation

Kundeninformation	267
Konformitätserklärung	267
REACH	270
Unfallschadenreparatur	270
Software-Anerkennung	270
Software-Update	273
Eingetragene Marken	274
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	274
Ereignisdatenschreiber	274
Radiofrequenz-Identifikation	279

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und / oder empfangen können und unter die Richtlinie 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist
Opel / Vauxhall, Bahnhofplatz,
65423 Ruesselsheim am Main,
Germany.

Navi 5.0 IntelliLink

Continental

LCIE Bureau Veritas-Site de Fontenay aux Roses, 33 avenue du général Leclerc, 92260 Fontenay aux Roses, France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2400.0 - 2483.5	2,2
2400.0 - 2483.5	15

Infotainment-System R 4.0 IntelliLink LG Electronics

European Shared Service center B.V.
Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen,
The Netherlands

Betriebsfrequenz:
2400,0–2483,5 MHz
Maximale Leistung: 4 dBm

Infotainment-System R 4.0

Clarion

244 rue du Pré à Varois, 54670 Custines, France

Betriebsfrequenz: 2400–2480 MHz
Maximale Leistung: 4 dBm

OnStar-Modul

LG Electronics

European Shared Service center B.V.
Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen,
The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2402 - 2480	4
2412 - 2462	18
880 - 915	33
1710 - 1785	24
1850 - 1910	24
1920 - 1980	24
2500 - 2570	23

Antennenmodul

Laird

Daimlerring 31, 31135 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

ASK Automotive Pvt. Ltd.

Unit 2 Plot No. 30-31, Fathepur-Nawada, Manesar, Gurugram, Haryana 122050, India

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Sender Funkfernbedienung

Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Empfänger Funkfernbedienung

Delphi European, Middle Eastern & African Regional Offices Customer Technology

Center Avenue de Luxembourg, L-4940 Bascharage, G.D. of Luxembourg

Betriebsfrequenz: 119–128,6

Maximale Leistung:
16 dB μ A/m auf 10 m

Sender elektronischer Schlüssel

Valeo

43 Rue Bayen, 75017 Paris, France

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Wegfahrsperr

KOSTAL of America, Inc.

350 Stephenson Hwy, Troy MI 48083, USA

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung: 5 dB μ A/m auf 10 m

Radargerät

ZF TRW Autocruise SAS

Secteur de la Pointe du Diable, Avenue du technopôle, 29280 Plouzané, France

Betriebsfrequenz: 24,15–24,25 GHz

Maximale Leistung: 20 dBm

Wagenheber



Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber**Typ/GM-Teilenummer:** 3637376**Typ/PSA-Teilenummer:** 9649243380

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GMW9737
 Jacking
 GM 14337
 Standard Equipment Jack - Hardware Tests
 GMW15005
 Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test
 ISO 15 16949
 Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 13. Dezember 2016

André-Alexander Körfer
 Engineering Group Manager Tire and Wheel Systems
 Adem Opel AG

Adem Opel AG
 Rüsselsheim
 Opelstraße 1
 T 0181 421-721 | F 0181 421-7 88 88
 www.opel.de

Vertriebs-
 Dr. Carl Thomas Neumann (Präsident),
 Dr. Gert-Joachim Wiesner (Vizepräsident),
 Michael Lischke (Dr. Thomas Lubow,
 Peter Thies, Susanna Weikert, John Wilton)

Aufsichtsrat:
 Stephan J. Gray (Vorsitzender)

Stk der Gesellschaft: 8000000
 Hauptgeschäft:
 Adem Opel GmbH, 688 89 08
 Eintragsnummer des Vereins: 1242

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der Independent Communications Authority of South Africa (ICASA):

TA-2016/121, TA-2016/3261,
TA-2017/2387, TA-2017/2745,
TA-2013/430, TA-2017/1106,
TA-2016/929, TA-2017/3180

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen hierzu sowie Artikel 33 sind unter www.opel.com abrufbar.

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Aus produktionstechnischen Gründen kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb sind unterschiedliche Lackdicken kein Hinweis auf die Reparatur eines Unfallschadens.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter <http://www.lg.com/global/support/opensource/index>.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice
Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at <ftp://ftp.infozip.org/pub/infozip/license.html> indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, "Info-ZIP" is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided "as is," without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and

dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names "Info-ZIP" (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), "Pocket UnZip," "WiZ" or "MacZip" without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names "Info-ZIP," "Zip," "UnZip," "UnZipSFX," "WiZ," "Pocket UnZip," "Pocket Zip," and "MacZip" for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertrags-

gemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter <ftp://ftp.infozip.org/pub/infozip/license.html> unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP. Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu

verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.

3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.
4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“,

„Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

Internetverbindung

Zum Herunterladen der Software-Updates über ein Drahtlosnetzwerk ist eine Internetverbindung erforderlich, die über die integrierte OnStar-Verbindung des Fahrzeugs oder über einen anderen passwortgeschützten WLAN-Hotspot (beispielsweise mit einem Mobiltelefon) hergestellt werden kann.

Zum Verbinden des Infotainment-Systems mit einem Hotspot

Einstellungen im Startbildschirm auswählen und danach **Wi-Fi** und **WLAN-Netzwerke verwalten**. Das gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Updates

Das System fordert zum Herunterladen und Installieren bestimmter Updates auf. Außerdem kann manuell nach Updates gesucht werden.

Um manuell nach Updates zu suchen, **Einstellungen** im Startbildschirm auswählen und danach **Software-Informationen** und **System-Update**. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Hinweis

Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc. iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Velcro Companies

Velcro® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Velcro Companies.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den

allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen

auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung beispielsweise in einer Werkstatt und ggf. gegen Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-

Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten

können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen. Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-System
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der

Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimedia-System ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere

Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivie-

ren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Radiofrequenz- Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt.

Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht.....	99
Abgas	95
Abgasfilter.....	98, 144
Ablagefächer.....	70
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	71
Abmessungen	263
Abschleppen.....	202, 242
Abschleppstange.....	202
Abstellen	19
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler.....	100, 165
AdBlue.....	98, 145
Airbagabschaltung	62, 95
Airbag-Aufkleber.....	57
Airbag-System	57
Airbag-System, Gurtstraffer	94
Aktive Gefahrenbremsung..	101, 174
Allgemeine Informationen	202
Altfahrzeugrücknahme	210
An- / Aus-Schalter.....	138
Anderes Fahrzeug abschleppen	244
Anhängerbetrieb	203
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . .	206
Ankoppeln eines Anhängers.....	202
Antiblockiersystem	97, 153
Anzeigen.....	90
Armlehne.....	52, 53
Ascher	89
Asphärische Wölbung	39

Auffahrwarnung.....	172
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	274
Außenbeleuchtung	12, 99, 113
Außenpflege	245
Außenspiegel.....	39
Außentemperatur	84
Automatikgetriebe	149
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	29
Automatische Lichtsteuerung ...	114
Automatisches Abblenden	40
Automatische Unfallhilfe.....	111
Autostopp.....	99, 141

B

Batterieentladeschutz	123
Bedienelemente.....	81
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	66
Beheizbare Spiegel	40
Beladungshinweise	78
Beleuchtung beim Aussteigen ...	122
Beleuchtung beim Einsteigen	122
Beleuchtung in den Sonnenblenden	122
Belüftung.....	52, 124
Belüftungsdüsen.....	133
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3

Berganfahrassistent	156
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	120
Blinker	94, 119
Bluelnjection.....	145
Bodenabdeckung	74
Bremsassistent	156
Bremsen	152, 213
Bremsflüssigkeit	213
Bremssystem, Kupplungssystem	96
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	254

D

Dach.....	45
Dachgepäckträger	78
Dachlast.....	78
DEF.....	145
Diebstahlsicherung	36
Diebstahlwarnanlage	36
Dieselabgasflüssigkeit.....	145
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	216
Drehzahlmesser	91
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	55
Druckverlust- Überwachungssystem.....	98
Durchführung von Arbeiten	210

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	242
Einfahren	137

Einführung	3
Eingetragene Marken.....	274
Elektrische Anlage.....	223
Elektrische Fensterbetätigung	41
Elektrische Parkbremse	96, 152, 153
Elektrisches Einstellen	39
Elektrische Sitzeinstellung	50
Elektronische Klimatisierungs- automatik	128
Elektronisches Schlüsselsystem. .	23
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle.....	97, 156
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	150
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	254, 258
Ereignisdatenschreiber.....	274
Erfassungssysteme.....	179
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug.....	100
Erweiterte Einparkhilfe.....	182

F

Fahreralarmierung.....	197
Fahrerassistenzsysteme.....	159
Fahrerinfodisplay.....	101
Fahrhinweise.....	137
Fahrssysteme.....	156
Fahrverhalten, Fahrhinweise	202

Fahrwerte	262
Fahrzeug abstellen	143
Fahrzeugbatterie	214
Fahrzeugdaten.....	258
Fahrzeugeinlagerung.....	209
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	256
Fahrzeugmeldungen	106
Fahrzeugpersonalisierung	107
Fahrzeugpflege.....	245
Fahrzeugprüfungen.....	210
Fahrzeugsicherung.....	36
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fehlfunktion, Service	96
Fenster.....	41
Fernbedienung am Lenkrad	81
Fernlicht	99, 114
Fernlichtassistent.....	100
Front-Airbag	60
Füllmengen	264
Funkfernbedienung	22
Fußmatten.....	248

G

Gangwahl	149
Gangwechsel.....	97
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	95
Geschwindigkeitsbegrenzer	101, 162

Geschwindigkeitsregler	100, 159
Getränkehalter	70
Getriebe	17
Getriebe-Display	149
Glasdach	45
Glühlampen auswechseln	217

H

Halogen-Scheinwerfer	217
Handschuhfach	70
Handschuhfachkühlung	134
Heckklappe	31
Heckscheibenheizung	43
Heckscheibenwischer und Waschanlage	84
Heizung	52, 53
Heizung und Belüftung	124
Hupe	13, 82

I

Induktives Laden	88
Info-Display	103
Innenbeleuchtung	121
Innenleuchten	222
Innenlicht	121
Innenraumpflege	247
Innenspiegel	40
Instrumenteneinheit	89
Instrumententafelbeleuchtung ...	121
Instrumententafelübersicht	10

K

Katalysator	145
Kennzeichenleuchte	222
Kilometerzähler	90
Kindersicherheitssystem	63
Kindersicherheitssysteme	63
Kindersicherung	29
Klappbare Spiegel	39
Klimaanlage	125
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme	124
Konformitätserklärung	267
Kontrolle über das Fahrzeug	137
Kontrollleuchten	93
Kopf-Airbag	61
Kopfstützen	46
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	92
Kraftstoffe	199
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	199
Kraftstoffe für Otto-Motoren	199
Kraftstoffmangel	99
Kühlmittel	212
Kühlmitteltemperatur	98
Kühlmitteltemperaturanzeige	92
Kühlmittel und Frostschutz	254
Kurvenlicht	115

L

Laderaum	31, 71
Laderaumabdeckung	73
LED-Scheinwerfer	100, 115, 218
Lenken	137
Lenkradeinstellung	9, 81
Lenkradheizung	81
Leselicht	121
Leuchtweitenregulierung	115
Lichtfunktionen	122
Lichthupe	115
Lichtschalter	113
Losfahren	17
Lufteinlass	134

M

Manuelles Abblenden	40
Manuelle Sitzeinstellung	48
Manuell-Modus	150
Mittelkonsolenbeleuchtung	122
Motorabgase	144
Motor anlassen	139
Motor ausschalten	96
Motordaten	260
Motorenidentifizierung	257
Motorhaube	210
Motoröl	211, 254, 258
Motoröldruck	99
Motorölstandsanzeige	92

- N**
 Nebelscheinwerfer 100, 119, 219
 Nebelschlussleuchte . 100, 120, 219
 Notruf..... 111
- O**
 Öl, Motor..... 254, 258
 Opel Connect..... 111
- P**
 Panne..... 242
 Pannenhilfe..... 111
 Parkbremse 153
 Parkhilfe 179
 Parklicht 120
 Partikelfilter..... 144
 Polsterung..... 247
 Profiltiefe 231
- Q**
 Quickheat..... 133
- R**
 Radabdeckungen 231
 Räder und Reifen 228
 Radiofrequenz-Identifikation..... 279
 Radwechsel 235
 REACH..... 270
 Regelmäßiger Betrieb 135
 Regensensor..... 100
 Reifenbezeichnungen 228
- Reifendruck 228
 Reifendrücke 265
 Reifendruckverlust-
 Überwachungssystem 230
 Reifenpanne..... 237
 Reifenreparaturset 232
 Reifenumrüstung 231
 Reserverad 237
 Rückfahrkamera 192
 Rückfahrlicht 120
 Rückleuchten 219
 Rücksitze..... 53
 Rundumsichtsystem..... 189
- S**
 Schaltgetriebe 152
 Scheibenwischer und
 Waschanlage 13, 82
 Scheibenwischerwechsel 216
 Scheinwerfer..... 113
 Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 115
 Schlüssel 21
 Schlüssel, Verriegelung..... 21
 Schneeketten 232
 Schubabschaltung 141
 Seiten-Airbag 61
 Seitliche Blinkleuchten 222
 Selektive Fahrsteuerung..... 157
 Selektive katalytische Reduktion 145
 Service 135, 250
- Serviceanzeige 93
 Serviceinformationen 250
 Sicherheitsgurt 8, 53
 Sicherheitsgurt anlegen 94
 Sicherheitsnetz 75
 Sicherungen 223
 Sicherungskasten im Motorraum 223
 Sicherungskasten in der
 Instrumententafel 224
 Sitzeinstellung 7
 Sitzheizung..... 52
 Sitzheizung, hinten..... 53
 Sitzposition 47
 Software-Anerkennung..... 270
 Software-Update..... 273
 Sonnenblenden 44
 Sonnenrollo 44
 SOS..... 111
 Spiegeleinstellung 9
 Sport-Modus 159
 Spurhalteassistent..... 97, 195
 Spurverlassenswarnung..... 97, 193
 Standlicht..... 113
 Starre Belüftungsdüsen 134
 Starten..... 137
 Starthilfe 241
 Stauraum..... 70
 Stopp-Start-System..... 141
 Störung 151

Störung der elektrischen Parkbremse.....	96
Stromunterbrechung	151
Symbole	4
Systemprüfung.....	96

T

Tachometer	90
Tageskilometerzähler	91
Tagfahrlicht	115
Tanken	200
Toter-Winkel-Warnung.....	100, 187
Türen.....	31
Tür offen	101
Typschild	256

U

Uhr.....	85
Ultraschall-Einparkhilfe.....	179
Unfallschadenreparatur.....	270
USB-Anschluss.....	86

V

Valet-Modus.....	103
Verbandstasche.....	77
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	133
Verzurrösen	75
Vorderer Fußgängerschutz.....	178
Vordersitze.....	47
Vorglühen	98

W

Wagenheber.....	227
Wagenwerkzeug	227
Wählhebel.....	149
Warnblinker	118
Warndreieck	77
Warnleuchten.....	90
Warn- und Signaltöne	106
Waschflüssigkeit	213
Wegfahrsperrung	38
Windschutzscheibe.....	41
Windschutzscheibenheizung.....	43
Winterreifen	228

Z

Zentralverriegelung	24
Zigarettenanzünder	88
Zubehörsteckdosen	86
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	208
Zugvorrichtung	203
Zuheizer.....	133
Zündschlossstellungen	137

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Mai 2019, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OGDAOLSE1905-de

